



PUBLIKATIONEN ZUR SOZIALEN ARBEIT

Annotierte Auswahl-Bibliographie

das bibliografiekontor

Alte Landstraße 4c

D 24864 Brodersby

mail@bibliografiekontor.de

Bearb.: Gerhard Steege

THEMENSCHWERPUNKTE DIESER AUSGABE

1. Familienhilfe, Familienbildung, Förderung der Erziehung in der Familie
Seite 3
2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit
Seite 9
3. Hilfen zur Erziehung
Seite 24
4. Jugendamt, Hilfeplanung
Seite 37
5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe
Seite 41
6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe
Seite 48
7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe
Seite 56

1. Familienhilfe, Familienbildung, Förderung der Erziehung in der Familie

Baader, Meike Sophia / Götte, Petra / Gippert, Wolfgang [Hrsg.]: **Migration und Familie** : historische und aktuelle Analysen. Wiesbaden : Springer VS 2018, X, 330 Seiten ISBN 978-3-658-15020-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Band gibt einen Einblick in neue Erkenntnisse zu Familie, Religion und Migration im 18. Jahrhundert, zu historische Zäsuren und Migrationswellen im 19. und 20. Jahrhundert, zu Umstrukturierungen und (intergenerativem) Wandel von Familie, zu Migrationsprozessen und pädagogischen Organisationen sowie zu Fragen von Geschlecht, Recht und Politik. Welche Rolle spielen Familien, Verwandtschaften und ihre Netzwerke in allen Stadien des Migrationsprozesses? Migration ist häufig ein Familienprojekt, familiäre Netzwerke können Formen der Unterstützung bereitstellen, aber Familien werden durch Migrationsprozesse auch auseinander gerissen und zerstört. Diese Fragen werden in aktuellen und historischen Perspektiven vom 18. Jahrhundert bis heute in interdisziplinären Perspektiven beleuchtet.

Bauer, Petra / Wiezorek, Christine [Hrsg.]: **Familienbilder zwischen Kontinuität und Wandel** : Analysen zur (sozial-)pädagogischen Bezugnahme auf Familie. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 276 Seiten ISBN 978-3-7799-3348-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Familienbilder gehören zu den zentralen Bezugspunkten pädagogischen Handelns. Sie sind durch eigene familiäre Erfahrungen, aber auch durch öffentlich tradierte Familienleitbilder geprägt. Familienbilder sind gerade für das professionelle pädagogische Handeln bedeutsam: Sie begründen pädagogische Zielvorstellungen und wirken als Leitlinien im familienbezogenen professionellen Handeln. Allerdings ist die Bedeutung von Familienbildern für das Handeln von PädagogInnen bisher methodologisch und empirisch wenig ausgeleuchtet. Vor diesem Hintergrund will der Sammelband aktuelle Befunde erziehungswissenschaftlicher Forschung zu Familienbildern zusammentragen und systematisieren.

Bürgisser, Margret : **Partnerschaftliche Rollenteilung - ein Erfolgsmodell**. Bern : hep, der bildungsverlag 2017, 344 Seiten ISBN 978-3-0355-0725-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Viele junge Paare möchten Gelderwerb, Kinderbetreuung und Hausarbeit teilen, wagen es aber aus Angst vor Nachteilen oder wegen traditioneller Rollenvorstellungen nicht. Dabei bietet das egalitäre Modell mit beiderseitiger Teilzeitarbeit für Eltern wie Kinder vielerlei Chancen. Die Sozialforscherin Margret Bürgisser hat 28 Elternpaare mit partnerschaftlicher Rollenteilung in Abständen von zehn Jahren dreimal über ihr Modell interviewt und 2016 auch deren Kinder befragt. Die Ergebnisse der Studien sind beeindruckend: Nicht nur auf kurze Dauer, sondern auch im Zeitverlauf sind egalitär organisierte Paare mit ihrem Rollenmodell großmehrheitlich zufrieden. Fast alle würden es wieder wählen und auch die Kinder bevorzugen dieses Modell für ihre Zukunft. Dieses Buch vermittelt einen Überblick über die Erfahrungen und Beurteilungen der »Rollenteilungs-Pioniere«. Es dokumentiert die Vielfalt an interessanten und berührenden Aussagen aus dem Paar- und Familienalltag. Weiter zeigt es auf, wie die erwachsenen Kinder die im Elternhaus erlebte Rollenteilung beurteilen und sich ihre eigene Zukunft vorstellen. Zehn Porträts von rollenteilenden Paaren und eine Literaturstudie runden die Publikation ab. Das vorliegende Werk richtet sich an junge Paare, die Familie und Beruf optimal vereinbaren wollen. Doch auch Vereinbarkeitsfachleute, Gleichstellungsbeauftragte, Fachleute in Eltern-, Berufs- und Laufbahnberatung, therapeutisch Tätige, Sozialarbeitende, Lehrpersonen, Dozierende und wissenschaftlich Forschende können neue Einsichten zum Thema Rollenteilung gewinnen.

Bergold, Pia / Buschner, Andrea / Mayer-Lewis, Birgit / Mühling, Tanja [Hrsg.]: **Familien mit multipler Elternschaft** : Entstehungszusammenhänge, Herausforderungen und Potentiale. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 228 Seiten ISBN 978-3-8474-2103-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Es gibt immer mehr Familien, in denen bio-genetische, rechtliche und soziale Elternschaft auseinanderfallen. Wie aber wird Familie definiert, hergestellt und nach außen kenntlich gemacht, wenn Abstammung als begründendes Element fehlt? Die AutorInnen beschreiben die Entstehungszusammenhänge von Regenbogen-, Adoptiv-, Pflege- und Stieffamilien sowie Familien nach Gametenspende und diskutieren deren Herausforderungen und Potentiale aus der Sicht verschiedener Disziplinen.

Anschließend werden die aktuell geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen dieser Familienformen dargestellt und der Reformbedarf aufgezeigt. In einem weiteren Beitrag geht es um die Repräsentation von Familie in Fernsehserien. Zuletzt werden wichtige ethische Fragen im Kontext multipler Elternschaft erörtert.

Dreßler, Sabine : **Mutterschaft aus Sicht von Müttern** : Die Vielgestalt kollektiven Orientierungswissens. Weinheim : Beltz Juventa 2018, 284 Seiten ISBN 978-3-7799-3910-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die »gute Mutter« gilt als ungebrochene soziale Norm, jedoch mit zunehmend paradoxem Gehalt: Traditionelle Weiblichkeitszuweisungen und Egalitäts- wie Erwerbsgebote stehen neben- wie gegeneinander. Doch welche Sinngehalte dieses normativ überfrachteten gesellschaftlichen Wissensvorrats zu Mutterschaft schlagen sich überhaupt in den Orientierungen von Müttern nieder? Geraten Mütter angesichts widersprüchlicher Anforderungen an sie in Dilemmata? Sabine Dreßler hat Gruppendiskussionen mit Müttern in Ost und West und mit unterschiedlichem Bildungs- und Familienstand geführt und mittels der dokumentarischen Methode ausgewertet. Ein zentrales Ergebnis ihrer originellen Studie ist die große empirische Variationsbreite des Orientierungswissens unter Müttern, welche die wissenschaftliche Debatte zu Mutterschaft nicht vermuten ließ.

Eschner, Carmen : **Erziehungskonzepte im Wandel** : eine qualitative Inhaltsanalyse von Elternratgebern 1945 bis 2015. Wiesbaden : Springer VS 2017, 382 Seiten ISBN 978-3-658-16914-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Carmen Eschner rekonstruiert Kontinuitäten und Wandel in Elternratgebern für die Säuglings- und Kleinkindzeit vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute. In ihrem eindrucksvollen Kompendium werden die einflussreichen Schriften zum Thema Elternrat dokumentiert, charakterisiert und analysiert. Die am sozialökologischen Modell von Bronfenbrenner orientierte Studie verortet die dominanten Narrative im historischen und kulturellen Kontext und schließt damit eine Forschungslücke. Die Autorin zeigt, wie Forschungsergebnisse – etwa aus der Bindungsforschung – immer stärker Eingang in Erziehungsratgeber finden. Umgekehrt gehen von Elternratgebern immer wieder Anstöße zur gesellschaftlichen Diskussion über Erziehung und auch Impulse für die wissenschaftliche Auseinandersetzung aus.

Faas, Stefan / Landhäußer, Sandra / Treptow, Rainer / Lange, Andreas : **Familien- und Elternbildung stärken** : Konzepte, Entwicklungen, Evaluation. Wiesbaden : Springer VS 2017, 205 Seiten ISBN 978-3-658-15506-3 (Forschung und Entwicklung in der Erziehungswissenschaft)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Vor dem Hintergrund eines anhaltenden Diskurses um veränderte Anforderungen an Familien und die Notwendigkeit einer stärkeren öffentlichen Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern richten die Autoren dieses Buches den Blick auf den Bereich der Eltern- und Familienbildung. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Konzepte und Entwicklungen, die auf eine Stärkung dieses Handlungsfelds zielen, insbesondere im Sinne einer Erhöhung der Akzeptanz und Nachfrage von Eltern. Dabei werden Potentiale und Grenzen ausgewählter Konzepte auf der Grundlage aktueller empirischer Untersuchungen diskutiert.

Götting, Gesine / Bromann, Carsten / Möller, Matthias / Piorunek, Markus / Schattanik, Michael / Werner, Anja [Hrsg.]: **Zeit geben – Bindung stärken** : Konzepte der Beratung. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 245 Seiten ISBN 978-3-7799-3657-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Zeit ist heute ein allzu knappes Gut. Auch in den Familien muss alles immer schneller gehen. Gleichzeitig wünschen sich Kinder, Jugendliche und ihre Eltern stabile und verlässliche Beziehungen. Gute Bindung wird gleichsam zum Ruhepol in einer von Beschleunigung geprägten Gesellschaft. Die Aufgaben von Beraterinnen und Therapeuten bestehen darin, sowohl Zeit zu geben, als auch Bindung zu stärken. Dieser Band zeigt anhand konkret einsetzbarer Konzepte und Methoden, wie bindungsstärkende Beratung in atemlosen Zeiten gelingen kann. Einem Einblick in die vielfältigen Zusammenhänge von Zeit und Bindung folgen wissenschaftlich anspruchsvolle und gleichzeitig praxistaugliche Modelle für die Arbeit in der Erziehungs- und Familienberatung.

Häseler-Bestmann, Sarah: **Begegnung, Beratung und Bildung für Familien** : eine exemplarisch-empirische Untersuchung von Familienzentren im Stadtteil. Baden-Baden : Tectum Verlag 2017, 337 Seiten ISBN 978-3-8288-3948-9 (Auch als Diss. Universität Duisburg-Essen. Duisburg ; Essen : Universitätsbibliothek Duisburg-Essen 2015, Online-Ressource)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Helfferich, Cornelia : **Familie und Geschlecht** : eine neue Grundlegung der Familiensoziologie / Cornelia Helfferich (UTB ; 4662). Opladen : Verlag Barbara Budrich, 2017, 302 Seiten ISBN 978-3-8252-4662-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wer bisher einen geschlechtertheoretischen Anschluss der Familiensoziologie vermisst hat, wird in diesem Buch fündig. Die Autorin stellt das Geschlechterverständnis einer konservativen Familiensoziologie auf den Kopf: Das Paar - und als Sonderform die Kernfamilie - beruht nicht (nur) auf der Einteilung in zwei Geschlechter, sondern stellt diese entlang des biografischen Prozesses mit vielen kleinen und größeren Verschiebungen erst her.

Hennige, Ute / Badarch, Ulambayar / Eickhorst, Andreas / Cierpka, Manfred : **Gesund – beschützt – geborgen : frühe Hilfen für Familien** – ein Projekt zur psychosozialen Prävention für junge Eltern in schwierigen Lebenslagen in Ulaanbaatar/Mongolei (2013-2017). Heidelberg : Universitätsbibliothek Heidelberg 2017, 164 Seiten / Online-Ressource (pdf) ISBN 978-3-946531-55-5

[Volltext](#)

Inhalt: Wie lassen sich junge Mütter und Väter in Gesellschaften im Umbruch in der kritischen Lebensphase des Übergangs in die Elternschaft unterstützen, wenn das Erlernen und Aktivieren elterlicher Kompetenzen durch Anschauung und Tun im Alltagskontext nicht mehr gewährleistet ist? Grundlage des Projekts *gesund – beschützt – geborgen* bildete das von Manfred Cierpka und seinem Team entwickelte Präventionsprogramm *Das Baby verstehen*. In einer explorativen Studie in der Mongolei wurden die Bedingungen für den Transfer sowie die Akzeptanz des Programms bei jungen Eltern in der Hauptstadt Ulaanbaatar untersucht.

Hess, Thomas / Starke, Claudia : **Patchwork-Familien** : Beratung und Therapie. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 251 Seiten ISBN 978-3-17-024299-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Was ist besonders in Patchwork-Familien? Auf welche Fallen und Klippen muss der Helfer achten? Was kann man auch ohne familientherapeutische Ausbildung tun? Therapeutinnen, Berater, Schulsozialarbeiterinnen, sozialpädagogische Familienbegleiter kommen immer mehr in Berührung mit Patchwork-Familien: mit Müttern, die zwischen Geliebtem und Kindern stehen, mit Stiefmüttern, die ihr Letztes geben und doch nicht genügen, mit Kindern, die unter der Patchwork-Situation leiden, mit Stiefvätern, die plötzlich von ihrer Partnerin abgewiesen werden, mit Vätern, die von einem Stiefvater verdrängt werden. Die Autoren beschreiben die Dynamiken der komplexen

Beziehungskonstellationen. Sie stellen konkrete Vorgehensweisen in unterschiedlichen Ausgangslagen sowie beraterische Leitlinien vor und veranschaulichen sie mit einem Therapietranskript. Ausgewiesene Fachleute verschiedener Therapierichtungen und Institutionen - u. a. Gunther Schmidt, Joachim Küchenhoff, Harald Gündel, Serge Sulz - diskutieren den vorgeschlagenen Ansatz. Ein Nachschlageteil mit Therapievorschlägen für bestimmte Problemlagen rundet das Buch ab.

Jergus, Kerstin / Krüger, Jens Oliver / Roch, Anna [Hrsg.]: **Elternschaft zwischen Projekt und Projektion** : aktuelle Perspektiven der Elternforschung. Wiesbaden : Springer VS 2018, VII, 319 Seiten ISBN 978-3-658-15004-4 (Studien zur Schul- und Bildungsforschung ; Band 61)

<http://d-nb.info/1112082271/04>

Inhalt: Dieser Band versammelt aktuelle sozialwissenschaftliche Perspektiven der Elternforschung, mit denen Elternschaft zwischen „Projekt und Projektion“ als eigenständiges Forschungsfeld konturiert wird. Gegenwärtig rücken Eltern auf vielfältige Weise in den Mittelpunkt bildungs- und sozialpolitischer, gesellschaftlicher und medialer Aufmerksamkeit. Verbunden mit dem Wandel von Familienverständnissen und Kindheitsbildern und verflochten mit veränderten Geschlechter- und Lohnverhältnissen wird Elternschaft zunehmend zu einer zwischen Anforderung und Überforderung changierenden Gestaltungsaufgabe. Die komplexen Anforderungen an Elternschaft wie auch die heterogenen Lebenslagen und Praktiken von Eltern werden in den Einzelbeiträgen dieses Bandes zum Gegenstand theoretischer Reflexionen und empirischer Analysen gemacht.

Krüger-Kirn, Helga / Wolf, Laura [Hrsg.] : **Mutterschaft zwischen Konstruktion und Erfahrung** : aktuelle Studien und Standpunkte. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2018, 174 Seiten ISBN 978-3-8474-2112-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Mutterschaft bleibt bis heute eine Herausforderung für eine feministische Theoriebildung. Gleichheits-, differenzfeministische und poststrukturalistische Ansätze stehen unverbunden nebeneinander und repräsentieren unterschiedliche Positionen im Mutterschafts- und Körperdiskurs. Gleichzeitig sind sowohl der verkörperte Zustand einer Schwangerschaft sowie die damit zusammenhängenden Erfahrungsbereiche um Zeugung, Abtreibung, Geburt und Stillen im soziologischen wie im psychoanalytischen Körper- und Geschlechterdiskurs bis heute seltsam untertheoretisiert. Diese Lücke wird von den AutorInnen ein Stück weit geschlossen.

Kuipers, Paulien : **Erste Hilfe bei Bindungsproblemen** : heilsame Worte für Eltern und ihr junges Kind. München : Kiener, 2017, 239 Seiten ISBN 978-3-943324-76-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Mit großer Empathie zeigt die Autorin Wege zur Bewältigung von Krisen und bietet konkrete Hilfen für problematische Situationen an. Sie setzt sich für mehr effektive Hilfestellung für junge Kinder und ihre Eltern ein, die sich in unsichere Bindungsverhältnisse verstrickt haben.

Teil I geht auf die Suche nach wesentlichen Aspekten der Eltern-Kind-Beziehung und nach den Ursachen einer unsicheren Bindung zwischen ihnen.

Teil II beschäftigt sich mit der Ermittlung jener Bestandteile, die die Hilfeleistungen für Eltern mit ihren kleinen Kindern umfassen sollten.

Teil III befasst sich mit den Bindungsaspekten zwischen Eltern und Kind bei Frühgeburt, Adoption oder Pflegeelternschaft.

Löffler, Lena : **Impulsivität bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS** : Zusammenhänge mit dem Erziehungsverhalten der Eltern und mit Familienroutinen im Alltag. Heidelberg: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 2018,

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Niklas, Frank: **Frühe Förderung innerhalb der Familie** : das kindliche Lernen in der familiären Lernumwelt: ein Überblick. Wiesbaden : Springer, 2017, IX, 38 Seiten ISBN 978-3-658-15207-9 (Essentials)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Frank Niklas setzt sich in diesem essential mit dem spannenden Themenfeld der familiären Lernumwelt auseinander. Der Autor fasst alles Wichtige zur Förderung früher mathematischer und schriftsprachlicher Kompetenzen innerhalb der Familie einfach und kompakt zusammen. So zeigt er, dass Würfelspiele und Vorlesen bereits ein guter Start, aber bei Weitem noch nicht alles sind. Eine anregungsreiche und positive familiäre Lernumwelt für die eigenen Kinder zu gestalten, gelingt nicht einfach so nebenbei. Aber es ist auch nicht allzu schwierig, die eigenen Kinder zu unterstützen – und viel wichtiger: Es kann richtig Spaß machen.

Nuissi, Ekkehard [Hrsg.] : **Familien Bildung**. Bielefeld : W. Bertelsmann Verlag GmbH&Co. KG 2017, 46 Seiten ISBN 978-3-7639-5814-6 (DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung ; 24. Jahrgang, 1 (2017))

[Inhaltsverzeichnis](#)

Plattner, Anita [Hrsg.]: **Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern richtig einschätzen und fördern**. München ; Basel : Ernst Reinhardt Verlag 2017, 175 Seiten ISBN 978-3-497-02713-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Einschätzung der Erziehungsfähigkeit von Eltern ist in der Jugendhilfe und in familienpsychologischen Fragen oft der Schlüssel für hilfreiche Begleitung und Entscheidungen – besonders, wenn ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung leidet. Die AutorInnen geben einen kompakten Überblick über die Auswirkungen der häufigsten psychischen Erkrankungen auf die Erziehungsfähigkeit und über Kriterien für deren Einschätzung. Eine Auswahl geeigneter Techniken für Gespräche mit Eltern und Kindern ergeben zusammen mit spezifischen Unterstützungsangeboten einen anwendungsorientierten Leitfaden für die Praxis. PraktikerInnen können damit ihr Expertenwissen ausbauen und die Zusammenarbeit mit psychisch kranken Eltern erfolgreich gestalten.

Preis, Nina : **Bildung in »bildungsfernen« Kontexten** : Eine empirische Untersuchung zur Angebotsqualität der Erziehungs- und Familienberatung. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 378 Seiten ISBN 978-3-7799-3653-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Seit der Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse und der dadurch entfachten „neuen Bildungsdebatte“ steht die Kinder- und Jugendhilfe stärker denn je vor der Aufgabe, ihre Bildungseffekte nicht nur zu proklamieren, sondern zusätzlich empirisch nachzuweisen. Dieser Anspruch wird bislang aufgrund fehlender Messinstrumente jedoch kaum eingelöst. Am Beispiel der Erziehungs- und Familienberatung als besonderem Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe schlägt die Autorin einen neuen, durch Erkenntnisse aus der empirisch-quantitativen Bildungsforschung inspirierten Weg vor, wie dem Anspruch des Nachweises der Bildungsqualität begegnet werden könnte.

Schäfer, Caterina : **Bewegte Familienzeit** : Empirische Studie zur Förderung der Interaktion und Lebenszufriedenheit von Familien durch ein präventives Bewegungsangebot. Dortmund : Universitätsbibliothek Dortmund 2017, Online-Ressource (Dissertation, Dortmund, Technische Universität, 2017)

[Volltext](#)

Schneider, Marisa : **Die „ELTERN-AG“** – Untersuchungen zur Implementation und Wirksamkeit eines Präventionsprogrammes für Familien in sozial benachteiligten Lebenslagen. Berlin : Freie Universität Berlin 2018, Online-Ressource (Dissertation, Berlin, Freie Universität Berlin, 2017)

[Volltext](#)

Vetter, Bernhard : **BAER-Elternkurs** : Kurshandbuch für Elternmentor/innen. Dähre : SchöneworthVerlag 2017, 144 Seiten ISBN 978-3-945081-14-3 (Beiträge zu Theorie und Praxis der Jugendhilfe ; 17)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Weber, Christoph: Elterliche Erziehung und externalisierende Verhaltensprobleme von Kindern. Wiesbaden : Springer VS 2017, 345 Seiten ISBN 978-3-658-14602-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Entgegen dem gängigen Trend, Erziehung als statisches Merkmal zu verstehen, legt Christoph Weber seinen Fokus explizit auf Zusammenhänge zwischen Änderungen von Erziehungsdimensionen und Änderungen von externalisierenden Verhaltensproblemen. Unter Verwendung der Daten des DJI-Kinderpanels und anhand von Latent-Difference-Score- und Latent-Growth-Curve-Modellen zeigt er, dass Externalisierungsprobleme im untersuchten Altersintervall (8-11 Jahre) rückläufig sind, eine unterstützende Erziehung den Rückgang der Verhaltensprobleme fördert bzw. eine koerzive Kontrolle dem Rückgang im Wege steht. Effekte der Externalisierungsprobleme der Kinder auf die Erziehung (Child Effects) werden über die mütterliche Wärme (Liebe und Vertrauen) vermittelt.

Wenzel, Joachim : **Familien im Medienzeitalter** : Digitalisierung in der Beratungspraxis / Joachim Wenzel. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht 2018, 85 Seiten ISBN 978-3-525-45256-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Medien und Internet sind in der heutigen Zeit allgegenwärtig und verändern auch die Kommunikation in Familien nachhaltig. Was bedeutet das? Manche Entwicklungen nutzen Eltern und Kinder gern, oft fühlen sie sich aber auch durch den rasanten Wandel der Digitalisierung überfordert. Dies muss in der Beratungspraxis berücksichtigt werden. Suchen Familien Beratung auf, ist es wichtig, dass die Beratenden mit den relevanten Themen rund um die Mediatisierung und mit passenden Methoden und Interventionen vertraut sind. Wie das gelingt, zeigt Joachim Wenzel. Er demonstriert exemplarisch anhand von Beratungsprozessen mit Familien, wie systemische Beratung die damit einhergehenden Fragen professionell aufgreifen kann. Dabei gilt es für Beratende eine wohlwollend-interessierte und zugleich hinterfragende Haltung zu den Phänomenen zu entwickeln und die Klienten darin zu unterstützen, sich von den Entwicklungen nicht »überrollen« zu lassen, sondern mitzugestalten. Der Band gibt einen Überblick über die entscheidenden Aspekte und stößt eine fachliche Auseinandersetzung an. Fallbeispiele veranschaulichen den geänderten Medienalltag von Familien (z. B. die allgegenwärtige Smartphone-Kommunikation). Mögliche Risiken (wie medienbedingte Kommunikationsstörungen, Cyber-Mobbing, Internetspielsucht) und Chancen durch Medien (neue Lern- und Informationsmöglichkeiten, Online-Interventionen, niedrigschwellige Erreichbarkeit durch Onlineberatung) werden überblicksartig aufgezeigt und diskutiert. Weiterführende zielgruppenspezifische Ressourcen (Internetlinks, Literatur, Studien), die von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräften genutzt werden können, laden zur aktiven Auseinandersetzung mit den Medienentwicklungen ein.

Yanık-Şenay, Aylin : **Familienberatung in muslimischen Migrantenorganisationen** : zielgruppenspezifische Beratungsbedürfnisse und Konzeption. Wiesbaden : Springer VS 2018, 450 Seiten ISBN 978-3-658-18570-1 (Dissertation, Universität Duisburg-Essen, 2017)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Aylin Yanık-Şenay geht u.a. den Fragen nach, ob bei muslimischen Migrationsfamilien spezifische Zielgruppenmerkmale und Beratungsvoraussetzungen sowie -bedürfnisse hinsichtlich der Familienberatung bestehen und was muslimische Migrantenorganisationen zur beratungsspezifischen Versorgung von muslimischen Migrationsfamilien beitragen können. Hierfür wurde eine quantitative Befragung mit 126 sunnitisch-muslimische Personen mit türkischem, arabischem, (nord-)afrikanischem und sonstigem Migrationshintergrund im Alter von 24 bis 49 Jahren durchgeführt. Zentrales Ergebnis ist der sehr starke Wunsch nach einer mehrsprachigen, kultur- und religionssensiblen Familienberatung. Dabei werden lebensweltorientierte Beratungseinrichtungen wie von muslimischen Migrantenorganisationen deutlich bevorzugt (vs. Regeldienste und Moscheen).

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Zagel, Hannah : **Alleinerziehen im Lebensverlauf** : Familiendynamiken und Ungleichheit im Wohlfahrtsstaat. Wiesbaden : Springer VS 2018, XI, 119 Seiten ISBN 978-3-658-20050-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieses Buch analysiert theoretisch und empirisch, warum einige alleinerziehende Mütter weniger benachteiligt sind als andere. Es wird argumentiert, dass Alleinerziehen mit unterschiedlichen Risiken verbunden ist, je nachdem an welchem Abschnitt im Lebensverlauf es erlebt wird, und welche institutionelle Absicherung die jeweilige Phase des Lebensverlaufs erfährt. Empirisch werden am Beispiel Deutschlands mit Daten des Sozio-ökonomischen Panels Unterschiede in ökonomischen und sozialen Lebensbedingungen zwischen Alleinerziehenden untersucht.

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Albert, Katrin : **Sportengagement sozial benachteiligter Jugendlicher** : eine qualitative Längsschnittstudie in den Bereichen Freizeit und Schule. Wiesbaden : Springer VS 2017, 668 Seiten ISBN 978-3-658-16848-3 (Bildung und Sport ; Band 10)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Katrin Albert untersucht in dieser qualitativen Längsschnittstudie das komplexe Zusammenspiel zwischen den Bedingungen des Aufwachsens von sozial benachteiligten Jugendlichen und dem Verlauf ihres Sportengagements. In diesem Kontext beantwortet sie Fragen nach dem Zugang zum Sporttreiben, nach den Bedingungen des Gelingens und Barrieren für ein langfristiges Sporttreiben dieser Jugendlichen sowie Fragen nach den Entwicklungspotentialen und -risiken ihres Sporttreibens. Dabei beleuchtet die Autorin drei Felder sportlicher Aktivität – Sportunterricht, organisierten Freizeitsport und informellen Freizeitsport – simultan und in ihren Verknüpfungen.

Ammann, Birgit / Kirndörfer, Elisabeth : **Interkulturelle Jugendarbeit im ländlichen Brandenburg**. Osnabrück : Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) 2017, Online-Ressource (IMIS-BEITRÄGE ,47, S. 117-160)

[Volltext](#)

Bay, Christine / Sauer, Robert : **Vom Warming-Up zum Cool-Down** : neue Methoden für die Arbeit mit Jugendgruppen / 4. Auflage. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa, 2017, 135 Seiten ISBN 978-3-7799-2130-1 (Edition ProjektArbeit)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Dieses Buch eignet sich für alle, die Seminare, Freizeiten, Leiterrunden oder Gruppenstunden leiten und ihr Methodenrepertoire auf einfache und recht spontane Weise erweitern wollen.

Beierle, Sarah : **Praxisbericht zur Projektarbeit mit Straßenjugendlichen** : Erkenntnisse aus den Modellprojekten des Innovationsfonds (des Kinder- und Jugendplans) im Bereich Jugendsozialarbeit (2014-2016). München : Deutsches Jugendinstitut 2017, Online-Ressource (pdf) ISBN 978-3-86379-246-6

[Volltext](#)

Beierle, Sarah / Hoch, Carolin : **Straßenjugendliche in Deutschland**. : Forschungsergebnisse und Empfehlungen. / Sarah Beierle, Carolin Hoch. München : Deutsches Jugendinstitut, 2017, Online-Ressource (pdf) ISBN 978-3-86379-274-9

[Volltext](#)

Bendig, Rebekka : **Handlungskompetenzen entwickeln am Lerngegenstand Kinderrechte** : globales Lernen in Kooperation von Schule, Zivilgesellschaft und Jugendarbeit. Wiesbaden : Springer VS 2018, XVI, 338 Seiten ISBN 978-3-658-22841-5 (Dissertation, Universität Kassel)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Rebekka Bendig untersucht Lernprozesse in der Grundschule im Hinblick auf den Erwerb von Handlungskompetenzen anhand des Lerngegenstandes „Kinderrechte“ als Element des Lernbereiches Globales Lernen. Die Autorin weist nach, auf welche Weise kooperative Bildungsvorhaben wirken können und wie diese nachhaltig in einen Kompetenzerwerb münden. Die Arbeit gewährt Einblicke in die aktuelle Lern- und Kompetenzforschung und das Zusammenspiel formeller und informeller Lernprozesse. Abschließende Handlungsempfehlungen beziehen alle Ebenen des Lernens ein – von der Beziehung zwischen Lehr- und Lernpersonen über methodische Fragen, Aspekte einer demokratischen Schulkultur und Partizipation bis hin zu bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen.

Bohnsack, Ralf / Kubisch, Sonja / Streblow-Poser, Claudia [Hrsg.]: **Soziale Arbeit und dokumentarische Methode : methodologische Aspekte und empirische Erkenntnisse**. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2018, 311 Seiten ISBN 978-3-8474-0554-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Für die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit werden Studien, die auf der Dokumentarischen Methode basieren, immer bedeutsamer. Dieser Band stellt zum einen den bisherigen Ertrag der gewonnenen Erkenntnisse anhand von forschungspraktischen Beispielen erstmals in einem systematischen Zusammenhang dar. Zum anderen werden methodisch-methodologische Themen und Fragestellungen in Hinblick auf die Dokumentarische Methode reflektiert.

Bozay, Kemal / Borstel, Dierk [Hrsg.]: **Ungleichwertigkeitsideologien in der Einwanderungsgesellschaft**. Wiesbaden : Springer VS 2017, IX, 498 Seiten ISBN 978-3-658-14244-5 (Edition Centaurus - Jugend, Migration und Diversity)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Band analysiert und diskutiert die gegenwärtigen Ursachen, Formen und Bedingungen von Ungleichwertigkeitsideologien in der Einwanderungsgesellschaft einerseits und zeigt andererseits mögliche gesellschaftliche und pädagogische Handlungsstrategien auf.

Brandstetter, Manuela : **Zum organisationspädagogischen Gestalten von Jugendarbeit** : Das Reden über lokaltypische soziale Probleme ländlicher Gemeinden. Weinheim : Beltz - Beltz Juventa 2018, 244 Seiten ISBN 978-3-7799-3911-5

[Inhaltsverzeichnis](#)[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Redeweisen über Jugendprobleme in peripheren Regionen bilden den Fokus dieser Multiple-Case-Study. Als Meta-Analyse über vier Landgemeinden nimmt sie kategorisierende Wahrnehmungsschemata und damit verschränkte Hilfen für Jugendliche in den Blick. Dabei geht es um soziale Ungleichheiten und Statusunterschiede zum einen und zum anderen um die Frage, mithilfe welcher regional- und kultursensiblen Praxen Verhältnisse kommunalpolitisch gestaltet werden können. Welche organisationspädagogischen Einflussnahmen auf Soziale Räume werden deutlich, setzen Bildungsprozesse doch stets das Durchbrechen gewohnter Problematisierungen voraus?

Breyvogel, Wilfried [Hrsg.]: **Pfadfinderische Beziehungsformen und Interaktionsstile** : vom Scoutismus über die bündische Zeit bis zur Missbrauchsdebatte. Wiesbaden : Springer VS 2017, 316 Seiten ISBN 978-3-658-18266-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Inhalt: Der vierte Band zum Themenbereich Pfadfinden enthält Beiträge zur Biographie des jüdischen Pfadfindergründers Alexander Lion in Deutschland und zu seinem Überleben in der Gestapohaft 1938/39. Die Beiträge thematisieren die ästhetische und pädagogische Praxis der Pfadfinderbewegung in ihren Voraussetzungen, die Emigration und Erinnerungskultur in der österreichischen Pfadfinderbewegung, die Verklärung des Bündischen in den zwanziger Jahren bis nach 1945 und ihre Infragestellung. Sie bieten darüber hinaus auch einen Einblick in die Entwicklung der Geschichte der Pfadfinderinnen. Besonders durch die Mädchen- und Frauengruppen setzen sich ab 1965 pädagogische Konzepte durch, die an der Reformpädagogik orientiert sind. Das Prinzip, mit dem Kind auf Augenhöhe zu kommunizieren, ist allerdings auch hier das Einfallstor für Formen des Missbrauchs.

Deinet, Ulrich / Icking, Maria / Nüsken, Dirk / Schmidt, Holger : **Potentiale der Offenen Kinder- und Jugendarbeit** : Innen- und Außensichten. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 212 Seiten ISBN 978-3-7799-3485-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Mit der hier vorgelegten Studie wird ein Beitrag zur Empirie der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geleistet. Mit einem multiperspektivischen Ansatz wurden in vier Kommunen in Nordrhein-Westfalen auf unterschiedlichen Ebenen und mit verschiedenen quantitativen und qualitativen Methoden die wichtigsten Protagonisten des Feldes befragt. Dazu zählen die Einrichtungen und ihre Fachkräfte, die BesucherInnen, aber auch die Kinder und Jugendlichen, die die Angebote nicht nutzen, die Kooperationspartner der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die steuernde Politik und Verwaltung. Die Ergebnisse zeigen sowohl Kontinuität als auch neue Entwicklungen und Potentiale.

Deinet, Ulrich [Hrsg.]: **Jugendliche und die "Räume" der Shopping Malls** : Aneignungsformen, Nutzungen, Herausforderungen für die pädagogische Arbeit : mit aktuellen Studien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2018, 210 Seiten ISBN 978-3-8474-0707-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Jugendliche nutzen heute auch kommerzielle Räume als Freizeit- oder Rückzugsräume, so zum Beispiel Fastfood-Ketten und Shopping Malls. Für die Jugendarbeit, aber auch für Bildungsinstitutionen ist es von Bedeutung, die „neuen“ Räume der Jugendlichen und ihr Verhalten zu verstehen und daraus Rückschlüsse für die eigene Arbeit zu ziehen. Im Mittelpunkt steht eine Studie, bei der mehr als 300 Jugendliche in drei Malls in Deutschland befragt wurden. Ergänzt wird der Band durch Gastbeiträge und Ergebnisse weiterer aktueller Studien u.a. aus Österreich und der Schweiz.

Dohmen, Christian : **Junge Mütter auf dem Weg in eine Teilzeitberufsausbildung** : Eine empirisch-rekonstruktive Untersuchung erwerbsbezogener Haushaltsentscheidungen. Bonn : Universitäts- und Landesbibliothek Bonn 2018, Online-Ressource (Dissertation, Bonn, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Inhalt: Unter welchen Voraussetzungen und wie gelingt erfolgreichen Müttern trotz erschwerter Lebensumstände die berufliche Eingliederung? Dieser Frage geht die vorliegende – auf empirisches Datenmaterial bezugnehmende – Arbeit auf den Grund. Bekannt ist, dass vielen Frauen, die in einem jungen Lebensalter ein Kind zur Welt gebracht haben, der berufliche Einstieg nach der familienintensiven Phase erschwert wird. Mangelhafte Betreuungsmöglichkeiten und fehlende Qualifikationen sind hierfür die zentralen Ursachen. Ohne einen Berufsabschluss verschlechtern sich die Erwerbchancen junger Mütter oft dauerhaft. Dies wirkt sich höchst negativ auf ihre Wohlstandsposition und das familiäre Wohlbefinden aus. Besonders von diesen Problemen betroffen sind Alleinerziehende. Bei ihnen liegt der Anteil von Frauen, die ohne Berufsabschluss geblieben sind, und die Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II beziehen bei rund 70 Prozent. Andererseits gelten insbesondere diese jungen Mütter als verantwortungsbewusst, hoch engagiert, sozial kompetent und besonders belastbar.

Um jungen Müttern den Weg in eine Berufsausbildung zu erleichtern und ihnen dadurch den Weg in die Erwerbsarbeit und in eine bessere Lebenslage zu eröffnen, besteht seit mittlerweile rund zehn Jahren die Möglichkeit zur Berufsausbildung in Teilzeit (§ 8 Berufsbildungsgesetz und § 27 Handwerksordnung). Um dieses Angebot bekannt zu machen und möglichst viele junge Mütter zur Ausübung einer qualifizierten Beschäftigung zu befähigen, gibt es Förderprogramme wie das NRW-Programm „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP).

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Bis zum Jahr 2015 wurden rund 3.000 junge Mütter im Rahmen dieses Programms beruflich gefördert. Die angestrebten Übergangsquoten in die Ausbildung wurden dabei bislang allerdings nicht erreicht. Vor diesem Hintergrund wird in der vorliegenden Arbeit untersucht, wie junge Mütter auf dem Weg in die Ausbildung noch wirkungsvoller unterstützt werden können. Das Ergebnis dieser Arbeit ist eine lebenslagenbezogene Erklärung ihrer beruflichen Eingliederungserfolge in Abhängigkeit zu ihrem Entscheidungsverhalten und unter erschwerten Lebensbedingungen. Rekonstruiert wird darin, wie erfolgreiche Mütter den Weg in die Ausbildung meistern. Dies geschieht auf der Grundlage eines theoriegestützten Vergleichs von unterschiedlichen Untersuchungsfällen. Haushaltsökonomische, entscheidungstheoretische, verhaltensökonomische sowie institutionenökonomische Modelle bilden die Grundlagen einer solchen lebenslagenbezogenen Erklärung. Dabei zeichnen sich vier relevante Schlüsselkategorien des beruflichen Eingliederungserfolgs junger Mütter ab.

Dringend! Zwingend! Notwendig! : **Mädchensozialarbeit braucht Stärkung**. Stuttgart : Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. , 2017, 94 Seiten (Themenheft / Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. ; 2017, 1)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Dümling, Bianca / Löchelt, Kerstin / Zimmermann, Germo [Hrsg.]: **Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft** : Begegnungen mit kultureller und religiöser Vielfalt gestalten. (Beiträge zur missionarischen Jugendarbeit (BMJ-Reihe) ; 3). Neukirchen-Vluyn : Neukirchener Verlag 2018, 279 Seiten ISBN 978-3-7615-6513-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Sammelband "Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft" diskutiert die Frage, wie interkulturelle Öffnung in der christlichen Jugendarbeit gestaltet werden kann. Dazu werden zentrale theoretische Grundlagen dargestellt, wichtige Impulse und Diskurse präsentiert und konkrete Beispiele gelungener Praxis der christlichen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft aufgezeigt.

Eggert, Heinz-Ulrich : "**Auf nach Fuestrup!**" : katholische Jugendverbände im Bistum Münster: der Fall des vergessenen Jugendzentrums in den Fuestruper Bergen (1929-2017). Münster : Aschendorff Verlag 2017, 238 Seiten ISBN 978-3-402-13118-3 (Kleine Schriften aus dem Stadtarchiv Münster ; Band 13)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Kuppel der eingestürzten alten Kapelle im Unterholz, ein Mauerrest des ehemaligen Landheims im Waldboden: letzte Spuren des Zentralorts der katholischen Jugendverbände in den Fuestruper Bergen an der Ems. Die vorliegende Untersuchung will Licht in das Dunkel einer vergessenen Geschichte bringen - einer Geschichte, geprägt von jugendbewegtem Aufbruch, von nationalsozialistischen Gewalttaten und tiefgreifenden Veränderungsprozessen nach 1945.

Enggruber, Ruth / Fehlau, Michael [Hrsg.]: **Jugendberufshilfe** : eine Einführung. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2018, 215 Seiten ISBN 978-3-17-031310-1 (Grundwissen soziale Arbeit ; Band 20)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Integration von Jugendlichen in die Arbeitswelt ist in den letzten Jahrzehnten zunehmend problematischer geworden. Hier sind die Fachkräfte Sozialer Arbeit im Tätigkeitsfeld der Jugendberufshilfe bzw. beruflichen Benachteiligtenförderung gefragt. Das Buch vermittelt das professionstheoretische, historische, rechtliche, organisatorische und handlungsmethodische Grundlagenwissen, um junge Menschen beim Übergang in Ausbildung und Erwerbsarbeit zu begleiten. Ausdrücklich werden dabei auch die widersprüchlichen Bedingungen, die dieses Tätigkeitsfeld auszeichnen, erläutert und mögliche Spielräume für professionelles Handeln ausgeleuchtet. Auf diese Weise liefert der Band nicht zuletzt auch eine Auseinandersetzung mit den konkreten Arbeitsbedingungen in der Jugendberufshilfe.

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Figlesthler, Carmen : **Bloß keine Lücke im Lebenslauf** : institutionelle Interventionen und Ausgrenzungsrisiken im Übergang in Arbeit aus Perspektive junger Erwachsener. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 210 Seiten ISBN 978-3-7799-3818-7 (Soziale Probleme - Soziale Kontrolle)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Junge Erwachsene mit brüchigen Übergängen in Arbeit werden einerseits als aktive Subjekte adressiert, die sich eigenverantwortlich um Ausbildung und Beschäftigung bemühen sollen. Gleichzeitig wird versucht, ihr Handeln durch verschiedene institutionelle Interventionen zu steuern, denn Diskontinuitäten im Übergang in Arbeit gelten als soziales Problem. Aufbauend auf Interviews mit jungen Erwachsenen betrachtet die Studie Fragen sozialer Ausgrenzung mit einem besonderen Fokus auf die institutionelle Bearbeitung sozialer Probleme, deren gesellschaftliche Verfasstheit sowie ihre subjektive Aneignung.

Frank, Gerhard / Wüstendörfer, Werner : **Jugendliche in kommunalen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Nürnberg** : eine wiederholte Befragung von Nutzerinnen und Nutzern. Nürnberg : emwe-Verlag 2018, 161 Seiten ISBN 978-3-932376-81-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die kommunalen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg haben es nach 2010/2011 zum zweiten Mal unternommen, ihre Besucherinnen und Besucher umfassend über ihre Interessen und Bedürfnisse zu befragen und sich erneut bewerten zu lassen. Ein Schwerpunkt dieser Befragung war es auch, den Konsum von Zigaretten, Alkohol und anderer (illegaler) Drogen der Besucherinnen und Besucher einzuschätzen.

Gennerich, Carsten : **Lebensstile Jugendlicher** : Beteiligung an Angeboten kommunaler, vereinsorganisierter und kirchlicher Jugendarbeit. Opladen ; Berlin : Budrich UniPress Ltd. 2018, 116 Seiten ISBN 978-3-86388-786-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In dem Buch wird der Lebensstilansatz auf Jugendliche übertragen. Unterschiedliche Lebensstile (bzw. Milieus) Jugendlicher werden dargestellt und anhand einer Vielzahl von Merkmalen, die für die Jugendarbeit relevant sind, differenziert. Der Autor stellt zwei Studien vor, die zeigen, wie Jugendliche je nach Lebensstilorientierung auf Angebote der Jugendarbeit reagieren. Die Erkenntnisse sollen in der Jugendarbeit Tätige dabei unterstützen, die eigenen Angebote zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Auf der Basis einer empirischen Studie (Studie 1), in der etwa 800 Schülerinnen und Schüler in der Odenwaldregion nach ihren Bedarfen in der Freizeitgestaltung gefragt wurden, werden exemplarisch Zielgruppen für mobile Jugendarbeit identifiziert und ihr Bedarf an Unterstützung ermittelt. In einer weiteren empirischen Studie (Studie 2) wird der Jugendkirchentag 2014 in Darmstadt mit dem Lebensstilansatz evaluiert. Dies geschieht, in dem Jugendliche in verschiedenen Veranstaltungen mit einem Fragebogen adressiert werden, so dass reales Teilnahmeverhalten mit einer empirischen Lebensstilbestimmung in Beziehung gesetzt werden kann. Bezogen auf die repräsentative Referenzstichprobe von Studie 1 kann so identifiziert werden, welche Lebensstilgruppen durch den Jugendkirchentag erreicht werden und welche nicht erreicht werden. Perspektiven zur Weiterentwicklung des Jugendkirchentags können auf der Basis der erhobenen Daten exemplarisch abgeleitet werden. Das Buch bietet eine Wahrnehmungshilfe für die Vielfalt Jugendlicher Lebensorientierungen und ermöglicht so für Professionelle in der Jugendarbeit auch die eigenen Angebote kritisch und konstruktiv weiterführend zu reflektieren.

Grau, Andreas / Heyde, Judith von der / Kotthaus, Jochem / Schmidt, Holger / Winands, Martin [Hrsg.]: **Sozialwissenschaftliche Perspektiven der Fußballforschung**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 197 Seiten ISBN 978-3-7799-3437-0 (Sportfans im Blickpunkt sozialwissenschaftlicher Forschung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die deutsche (Fußball-)Fanforschung steckt in Bezug auf ihre institutionelle wie disziplinäre Verankerung noch in ihren Anfängen. Trotz einiger umfassender empirischer Studien wird die Fußballfanforschung als wenig etabliert in der Sozialwissenschaft und ihren Bezugsdisziplinen wahrgenommen. Das ist insofern erstaunlich, da es sich beim Fußball nicht um ein kulturelles und soziales Randphänomen handelt. Dieser Band versteht sich als Ausgangspunkt einer

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

sozialwissenschaftlichen Fundierung der Fanforschung. Autorinnen und Autoren verschiedener Disziplinen erörtern darin innovative und interdisziplinäre Fragestellungen für die Fanforschung, methodische Zugänge sowie theoretische Perspektiven verbunden mit einer möglichen Generalisierbarkeit der Forschungserkenntnisse.

Gravelmann, Reinhold : **Berufliche Integration junger Flüchtlinge** : Praxishilfe für die soziale Arbeit. München : Ernst Reinhardt Verlag 2018, 226 Seiten ISBN 978-3-497-02769-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Junge Menschen beruflich zu integrieren, ist für eine gelingende Sozialisation und gesellschaftliche Teilhabe von zentraler Bedeutung. Dies gilt in besonderem Maße für junge Flüchtlinge. Doch wie kann die berufliche Integration erfolgreich gestaltet werden? Benötigt wird Wissen ebenso wie konkretes Handwerkszeug. Beides liefert der Autor in seinem Praxisbuch. Er beschreibt Chancen und Hindernisse für junge Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt und gibt Einblick in das Asyl-, Ausländer- und Arbeitsrecht. Zentrale Akteure wie z. B. Arbeitsagenturen sowie Handwerks- und Handelskammern werden ebenso unter die Lupe genommen wie Besonderheiten der beruflichen Orientierungs- und Beratungsprozesse. Das Buch enthält viele praktische Beispiele und liefert wertvolle Tipps und Anregungen für Fachkräfte sowie Ehrenamtliche.

Haupt-Scherer, Sabine / Lippegas, Cornelia : **"Ich sehe dich und bin für dich da!"** : bindungsorientierte Pädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit. Bielefeld : Evangelische Kirche von Westfalen (KdÖR) 2017, 77 Seiten

[Inhaltsverzeichnis](#)

Höring, Patrik C.: **Jugendlichen begegnen** : Arbeitsbuch Jugendarbeit. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 391 Seiten ISBN 978-3-17-032502-9 (Praktische Theologie heute ; Band 152)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Im gesellschaftlichen und innerkirchlichen Diskurs wird seit Langem um das Verhältnis von Kirche und Jugend gerungen. Der Autor macht sich auf die Suche nach einer Basistheorie kirchlichen Handelns mit, unter und durch junge Menschen. Dazu beleuchtet er gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Aufwachsens heute und die Geschichte kirchlicher Jugendarbeit sowie ihrer zeitgenössischen Theorieentwürfe. Mithilfe des Konzeptes einer Kirche als Koinonia (Gemeinschaft) bietet er selbst eine Theologie beziehungsorientierten Handelns, die der Situation junger Menschen heute wie dem Selbstverständnis der Kirche entspricht. Das Buch eignet sich zur Reflexion des eigenen Handelns sowie als fachkundige Einführung in die Theorie von Jugendpastoral und kirchlicher Jugendarbeit.

Höring, Patrik C. [Hrsg.]: **Jugendarbeit zwischen Diakonie und Mission**. Freiburg ; Basel ; Wien : Herder 2017, 190 Seiten ISBN 978-3-451-37656-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Seit dem Würzburger Synodenbeschluss 1975 ist eine diakonische Orientierung in allen Bereichen der kirchlichen Jugendarbeit bis hin zur Katechese mit jungen Menschen handlungsleitend. Zugleich ist seit der Jahrtausendwende eine kritische Rückfrage an diese Praxis wahrzunehmen und zugleich eine größere Aufgeschlossenheit für missionarische Aspekte des kirchlichen Handelns. Die in diesem Band vorliegenden Beiträge beleuchten aus evangelischer wie katholischer Perspektive die theologischen Leitmarken kirchlicher Jugendarbeit. Sie unterziehen den Missionsbegriff einer kritischen Analyse im Blick auf die Praxis und auf dem Hintergrund sich wandelnder Praxisformen.

Hohnstein, Sally[^]Herding, Maruta [Hrsg.]: **Digitale Medien und politisch-weltanschaulicher Extremismus im Jugendalter** : Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis. Halle (Saale) : DJI, Deutsches Jugendinstitut, Arbeits- und Forschungsstelle Rechtsextremismus und Radikalisierungsprävention 2017, 287 Seiten / Online-Ressource (pdf) ISBN 978-3-86379-260-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Jakob, Silke Julia [Hrsg.]: **Engagierte Jugendliche in der Gesellschaft** : Bürgerschaft und Engagement in einer globalisierten Welt. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 233 Seiten ISBN 978-3-8474-0763-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wie ist es um das gesellschaftspolitische Engagement von Jugendlichen in der heutigen globalisierten Welt bestellt? Der Band analysiert jugendliches Engagement und die damit einhergehende gesellschaftliche Positionierung der Jugendlichen. Die Beiträge nähern sich der Fragestellung aus theoretischer Sicht, mit Blick auf unterschiedliche Länder und Kulturen sowie in Kontexten unterschiedlicher pädagogischer Beziehungen.

Jantschek, Ole / Waldmann, Klaus [Hrsg.]: **Shape the future** : digitale Medien in der politischen Jugendbildung. Schwalbach/Ts. : Wochenschau Verlag, 2017, 189 Seiten ISBN 978-3-7344-0011-7 (Non-formale politische Bildung ; Band 8 / Wochenschau Wissenschaft)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Welche Chancen ergeben sich aus der Entwicklung des Internets zum Mitmachnetz und durch die rasante Verbreitung von sozialen Medien unter Jugendlichen für die politische Jugendbildung? Die Beiträge dieses Bandes geben anregende Einblicke in vielfältige Praxisprojekte: Neue Formate wurden erprobt und digitale Medien zur Erkundung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, zur Visualisierung von Wünschen, zur Artikulation von Interessen, zur Präsentation von Forderungen und zur Kommunikation mit Entscheidungsträgern eingesetzt. Im Vordergrund standen die Ideen, Online- und Offline-Medien in der Praxis zu verknüpfen, die Tools des Web 2.0 anzuwenden, mit digitalen Medien kreativ zu arbeiten und Ansätze der Partizipation zu stärken. Weiter werden Anregungen für eine zukünftige Praxis im dynamischen Feld der außerschulischen politischen Bildung formuliert.

Kammerer, Bernd [Hrsg.]: **Streetwork und mobile Zugänge in der offenen Jugendarbeit:** (k)ein Thema?! : Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit 2016. Nürnberg : emwe-Verlag, 2017, 275 Seiten ISBN 978-3-932376-76-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Aufsuchende Arbeitsansätze, Straßensozialarbeit sowie Mobile Jugendarbeit und die einrichtungsbezogene Arbeit in Jugendzentren oder Kinder- und Jugendhäusern haben sich lange Zeit parallel und nicht unbedingt gemeinsam entwickelt. Die Einrichtungen sollten für alle offen sein, mit der aufsuchenden Arbeit sollten abgehängte, „schwierige“, „problematische“ Zielgruppen erreicht werden. Spätestens mit der Perspektive der Sozialraum- und Lebensweltorientierung in der Jugendarbeit haben sich Verbindungen beider Ansätze ergeben. Folgendes wird in dieser Dokumentation diskutiert: Überblick und Entwicklungslinien der aufsuchenden Arbeit im Rahmen der Offenen Jugendarbeit; Können für sozial benachteiligte Jugendliche Regelangebote geschaffen und erhalten werden? Berücksichtigung aktueller empirischer Befunde (Shell-Studie, „Entkoppelte Jugend“), aber auch der Wirkungsforschung; der Integration unterschiedlicher methodischer Herangehensweisen; Präsentationen aus verschiedenen Kommunen; Herausforderungen (Zielgruppen, Flüchtlinge, Streetwork 2.0) und Perspektiven.

Kammerer, Bernd [Hrsg.]: **Auf dem Weg zur jugendgerechten Kommune?** Neue Ansätze der Partizipation Jugendlicher / Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit 2017. Nürnberg : emwe-Verlag 2018, 293 Seiten ISBN 978-3-932376-77-1

Inhalt: In den letzten Jahren ist Bewegung in die jugendpolitische Landschaft gekommen, Jugendpolitik in den Kommunen und Bundesländern wurde wiederentdeckt. Positionen und Elemente einer jugendgerechten Kommune werden in modellhaften Prozessen entwickelt. Neben den mit der Jugendarbeit elementar verbundenen Momenten der Partizipation (Co-Produktion, Teilhabe, Selbstorganisation der jungen Menschen) betreffen viele der auf der jugendpolitischen Bühne diskutierten Themen und Inhalte auch die Grundlagen und Konzepte der verbandlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit. Partizipation ist also „in aller Munde“ und war deshalb Thema auf dem Nürnberger Forum. Schwerpunkt wurde auf die Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelegt.

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Krapf, Manfred : **Benachteiligtenförderung** : zur Geschichte und Gegenwart eines sozialen Berufsfeldes. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 155 Seiten ISBN 978-3-8474-2101-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Warum wurde Benachteiligtenförderung mit ihren jeweiligen Instrumenten als bildungs- und auch arbeitsmarktpolitisches Aufgabengebiet implementiert, welche Zielgruppen und Inhalte standen bzw. stehen im Mittelpunkt und wie entwickelten sich die TeilnehmerInnenzahlen? Welche sozialpädagogischen Ansätze ergeben sich in diesem Aufgabenfeld? Das Buch bietet einen kompakten Überblick über ein seit vielen Jahren gewachsenes Aufgabenfeld für soziale Berufe: die Ausbildungsförderung für benachteiligte junge Menschen. Der Autor stellt außerdem die wichtigsten Förderinstrumente vor und liefert eine aktuelle Bestandsaufnahme zum Umfang und zur Verbreitung dieser Maßnahmen.

Kühn, Ida Kristina : **Förderung sozialer Kompetenz bei benachteiligten Jugendlichen** : iterative Konzeptentwicklung und -validierung am Beispiel der Werkschule Bremen. Bremen : Universität Bremen, 2017, vii, 424 Seiten (Dissertation, Universität Bremen, 2017)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Lindner, Werner / Pletzer, Winfried [Hrsg.] : **Kommunale Jugendpolitik**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 393 Seiten ISBN 978-3-7799-3463-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Kommunale Jugendpolitik entwickelt sich als neues Politikfeld in einem Prozess fragiler und hybrider Evolution. Der Band stellt maßgebliche und erforderliche Entwicklungsschritte hin zu einer profilierten Kommunalen Jugendpolitik vor und prüft sowie reflektiert diese anhand theoretischer, konzeptioneller und praktischer Erfahrungen und Perspektiven. Dabei kommt insbesondere den bislang vernachlässigten politik- und kommunalwissenschaftlichen Zugängen eine erhöhte Bedeutung zu; denn erst durch diese werden die Akteure der Jugendarbeit für ihre neuen Aufgaben als designierte Motoren von Jugendpolitik befähigt.

Mackevics, Karin : **Kooppkurrenz (Kooperation und Konkurrenz) in der Kinder- und Jugendarbeit** : strategische Optionen für Jugendhilfeträger im Kontext der Ganztagschule. Berlin : Logos Verlag 2018, 131 Seiten ISBN 978-3-8325-4619-9 (Masterarbeit, Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Ausweitung von Ganztagschulen geht mit einer verstärkten Kooperation zwischen Schulen und Trägern der Jugendhilfe einher, die sich gleichzeitig in einem Geflecht vielfältiger Konkurrenzbeziehungen vollzieht. Die strategische Herausforderung für Jugendhilfeträger als sozialwirtschaftliche Unternehmen besteht darin, mit der Gleichzeitigkeit von Kooperations- und Konkurrenzbeziehungen unter den spezifischen Bedingungen der Ganztagschule möglichst erfolgreich umzugehen.

In diesem Band wird das Konzept der Kooppkurrenz als Erklärungsmodell staatlicher Einflussnahme auf den Bereich Ganztagschule im Sinne einer regulierten Kooppkurrenz vorgestellt. Insbesondere zielt der Text aber auf die Verwertbarkeit dieses Konzeptes als Analyserahmen für die Umwelt- und Geschäftsanalyse und zur Ableitung strategischer Konzepte ab, was durch die Entwicklung strategischer Optionen für freie Träger der Jugendhilfe im Kontext der Ganztagschule veranschaulicht wird.

Mairhofer, Andreas : **Angebote und Strukturen der Jugendberufshilfe**. : Eine Forschungsübersicht. München : Deutsches Jugendinstitut 2017, Online-Ressource (pdf) ISBN 978-3-86379-262-6

[Volltext](#)

Mayrhofer, Hemma [Hrsg.]: **Wirkungsevaluation mobiler Jugendarbeit** : methodische Zugänge und empirische Ergebnisse. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 377 Seiten ISBN 978-3-8474-2140-5

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Mobile Jugendarbeit stellt ein aufsuchendes, lebensweltorientiertes soziales Unterstützungsangebot für eine besonders vulnerable Zielgruppe dar. Die AutorInnen erfassen die hohe Komplexität von Wirkdynamiken und -zusammenhängen im Interventionsfeld der mobilen Jugendarbeit durch ein komplexes Forschungsdesign und einen Mix aus fünf methodischen Zugängen. Jeder Forschungszugang zeichnet sich durch spezielle Stärken aus, die sich wechselseitig ergänzen. Damit konnten die AutorInnen besonders aussagekräftige Wirkungserkenntnisse gewinnen. Folgende methodische Zugänge haben sie kombiniert: standardisierte Befragung jugendlicher NutzerInnen mobiler Jugendarbeit, narrativ-biografische Interviews mit ehemaligen NutzerInnen, sozialräumlich-ethnografische Fallstudien zu einzelnen Interventionen bzw. Projekten, institutionelle Netzwerkanalysen sowie sekundärstatistische Auswertungen von Daten des Sicherheitsmonitors des Bundeskriminalamtes/BM.I. Jeder eingesetzte Forschungszugang zeichnete sich durch spezielle Stärken, aber auch Begrenzungen aus. Diese ließen sich wechselseitig ausgleichen, sodass valide und aussagekräftige Wirkungserkenntnisse gewonnen wurden.

Meuth, Miriam : **Wohnen** : erziehungswissenschaftliche Erkundungen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 290 Seiten ISBN 978-3-7799-3928-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Theoretisch differenziert wird Wohnen als eigenständiger Erkenntnisgegenstand fokussiert; dies bildet den Ausgangspunkt für eine kritische Reflexion des Verhältnisses von Wohnen und (Sozial)Pädagogik. Was ist Wohnen? Wie gestaltet sich Wohnen in begleiteten Einrichtungen? Wie ko-konstruieren Professionelle den Alltag der AdressatInnen und welche normativen Annahmen zum ‚richtigen‘ Wohnen drücken sich darin aus? Wofür stehen die für die Professionellen handlungsleitenden Ideen von „Wohnfähigkeit“, „Wohnkompetenz“ oder auch „Wohnen lernen“? Im Buch werden diese weitreichenden Fragen auf der Grundlage einer Studie zu Jugendwohnheimen in Deutschland und Foyers in England beantwortet. Methodisch in der Grounded Theory verortet, erforscht diese Studie mittels eines internationalen Vergleichs Bedeutungen von Wohnen innerhalb begleiteten Wohnens für junge Erwachsene unter Rückgriff auf die Perspektive der Professionellen sowie der organisationalen Logiken.

Müller, Johannes : **Identitätskonstruktionen marginalisierter Jugendlicher im informellen Sport** : eine qualitative Studie auf dem Bolzplatz. Opladen ; Berlin ; Toronto : Budrich UniPress Ltd., 2017, 209 Seiten ISBN 978-3-86388-755-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Jugendliche, die in Parks, auf Straßen, Hinterhöfen oder Bolz- und Streetballplätzen Sport treiben, prägen vielerorts das Stadtbild. Im Mittelpunkt des Buches stehen solche informellen Sportaktivitäten marginalisierter junger Männer mit Migrationshintergrund. Der Autor untersucht, welche Bedeutung der Sport bei der Arbeit an der Identität – nicht zuletzt der Geschlechtsidentität – einnimmt.

Müller, Johannes : **Identitätskonstruktionen marginalisierter Jugendlicher im informellen Sport** : eine qualitative Studie auf dem Bolzplatz. Göttingen : Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen 2017, 209 Seiten / Online-Ressource (Dissertation, Göttingen, Georg-August Universität, 2016)

[Volltext](#)

Inhalt: Männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund werden in öffentlichen und politischen Debatten häufig pauschal zu einer Problemgruppe stilisiert und in wissenschaftlichen Diskursen werden ihnen u.a. Schwierigkeiten bei der Identitätsbildung attestiert. Vor dem Hintergrund, dass männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund insbesondere in informellen Kontexten (d.h. außerhalb des Vereins) äußerst sportaffin sind, setzt sich die Dissertation mit dem informellen Fuß- und Basketballspielen von marginalisierten jungen Männern aus einem traditionsverwurzelten Migranten-Milieu auseinander. Im Mittelpunkt der qualitativ angelegten Studie steht dabei die Frage, welche Sinnperspektiven die jungen Männer mit dem informellen, selbstorganisierten Sporttreiben verbinden und welche Bedeutung der Sport bei der Arbeit an der Identität (einschließlich der Geschlechtsidentität) einnimmt. Auf Grundlage von leitfadengestützten Interviews sowie ethnographischen Gesprächen und Beobachtungen werden sowohl die narrativen als auch die durch körperliches Bewegungshandeln erfolgenden (unbewussten) Identitätskonstruktionen und -darstellungen nachgezeichnet, und es wird die besondere Struktur dieser kleinen Lebenswelt beleuchtet. Dabei

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

zeigt sich, dass der informelle Sport für die 13 untersuchten Hauptschüler eine Gegenwelt zur Lebenswelt Schule darstellt, insofern sie hier nicht nur Kompetenzerfahrungen machen können, sondern zudem die ihnen relevanten symbolischen Kapitalien „Respekt“ und „Ehre“ ‚erwirtschaften‘ können. Die Möglichkeit, im informellen Sport identitätsstärkende Erfahrungen zu machen, steht vor allem im Zusammenhang mit der besonderen Struktur des Sports, infolge derer die Jugendlichen bspw. den Sinnrahmen der Aktivitäten selbst bestimmen können und positiv konnotierte Sonderrollen (z.B. die Rolle des Sportvermittlers) einnehmen können. Darüber hinaus veranschaulicht die Untersuchung, dass insbesondere die Jungen mit muslimischem Hintergrund den Sport funktionalisieren, um in ihren Familien zumeist vorherrschende dominanzorientierte Männlichkeitsentwürfe und damit einhergehende hierarchische Geschlechterverhältnisse zu reproduzieren. Damit kann der Sport zwar als zentraler Identitätsstabilisator beschrieben werden, er leistet jedoch zugleich einen Beitrag zum Tradieren von althergebrachten Männlichkeitsentwürfen.

Müller, Michael : **Zur Kultur von Ultras im Fußball**: eine jugendbiographische Betrachtung / Michael Müller. Berlin : wvb, Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 2017, 382 Seiten ISBN 978-3-86573-994-0 (Dissertation, Universität Halle, 2016)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Leidenschaft, Engagement, Aufopferungsbereitschaft, Choreographien, Pyrotechnik und Gewalt – Schlaglichter der Kultur von Ultras, welche ihre Ambivalenz andeuten. Die Arbeit liefert aus einer individuellen und biographischen Perspektive einen differenzierten und weitreichenden Einblick in die Ultrakultur. Anhand kontrastreicher Einzelfallbetrachtungen gelingt es u. a. mögliche Wege in und durch Ultrakultur sowie individuelle Interpretationen und Dominanzverhältnisse aufzuschließen. Das Zusammenspiel zwischen biographischen Prozessstrukturen und der Einmündung in Ultrakultur wird dabei genauso aufgedeckt wie die Bedeutung der Kultur von Ultras für die weitere Prozessierung des Lebenslaufes.

Naundorf, Gabriele : **Vom Wannseeheim für Jugendarbeit e.V. zur Stiftung wannseeFORUM** : 70 Jahre politische und kulturelle Bildung in 7 Stationen / 2. wesentlich überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin : Stiftung wannseeFORUM 2017, 112 Seiten ISBN 978-3-00-056662-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Petermann, Franz / Petermann, Ulrike: **Training mit Jugendlichen** : Aufbau von Arbeits- und Sozialverhalten / 10., vollständig überarbeitete Auflage. Göttingen : Hogrefe 2017, 333 Seiten ISBN 978-3-8017-2814-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Mithilfe des Trainings können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 20 Jahren kompetentes Sozial- und Arbeitsverhalten alltagsnah einüben. Ziel ist es, sowohl aggressiv-dissoziales als auch initiativloses und sozial unsicheres Verhalten abzubauen. Dies gelingt, indem die Selbst- und Fremdwahrnehmung verbessert, die Selbstkontrollfähigkeit und Ausdauer erhöht, ein positives Selbstbild und selbstsicheres Verhalten aufgebaut, Einfühlungsvermögen gestärkt und der angemessene Umgang mit Lob, Kritik sowie Misserfolg gefördert werden. Zudem wird das Vorgehen beim „JobFit“-Training erläutert, das auf Kompetenzen abzielt, die für den Einstieg in die berufliche Ausbildung von zentraler Bedeutung sind. Strukturiert und anhand von Beispielen wird das praktische Vorgehen im Training beschrieben. Die einzusetzenden Materialien stehen auf der beiliegenden CD-ROM zur Verfügung. Das Training ist für den Einsatz in Haupt-, Real-, Berufs- und Förderschulen ebenso erprobt wie für das therapeutische Setting oder als pädagogische Maßnahme in der Jugendhilfe und in Berufsbildungszentren oder im Jugendstrafvollzug. Es ist als kombiniertes Einzel- und Gruppentraining oder ausschließlich als Gruppentraining beziehungsweise Einzeltherapieprogramm durchführbar. Je nach Bedarf können Schwerpunkte bezüglich der Ziele und Methoden gesetzt werden.

Reutlinger, Christian: **Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt?** : ein sozialgeographisches Lesebuch. Zürich : Seismo 2017, 253 Seiten ISBN 978-3-03777-174-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Inhalt: Wieviel Pippi Langstrumpf steckt in uns? Wäre es manchmal nicht wunderbar, mit ein wenig Mut und Phantasie die Dinge ganz anders zu sehen und zu gestalten? Entscheidend für die Vorstellung von der Welt und ihrer Gestaltbarkeit sind der Standpunkt der Betrachtung und die Bereitschaft, bisherige Denkweisen und Normalvorstellungen zu hinterfragen. Das sozialgeographische Lesebuch nimmt konkrete soziale und räumliche Phänomene unter die Lupe: Nachbarschaften und ihr verlorenes Integrationspotential, benachteiligte Quartiere und ihr Einfluss auf das Lernen von Kindern, öffentliche Plätze und die Konflikte zwischen Jugendlichen und anderen Nutzenden oder zunehmende Migrationsbewegungen.

Mit der sozialgeographischen Perspektive der Aneignung werden die Welt oder Räume als Ergebnis und zugleich als Mittel für Handlungen betrachtet. Das Lesebuch gliedert sich in drei große Blöcke – öffentlicher Raum und Soziale Arbeit, Schule und Freizeit sowie ländliche und städtische Nachbarschaften und Gemeinschaften. Praxisnah und lebendig beschreibt Christian Reutlinger sozialgeographische Phänomene und bezieht dabei Perspektiven ein, die normalerweise wenig Gehör finden: von Kindern, Wohnungs- und Erwerbslosen oder benachteiligten Personen.

Rosenkranz, Lena: **Exzessive Nutzung von Onlinespielen im Jugendalter**. Wiesbaden : Springer VS 2017, XI, 297 Seiten ISBN 978-3-658-15359-5 (Dissertation, Universität Hamburg, 2015)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Auf der Basis qualitativer Interviews beschreibt Lena Rosenkranz in diesem Buch die exzessive bis pathologische Nutzung von Onlinespielen aus der Perspektive von männlichen Jugendlichen und ihren Müttern. Nach der Aufarbeitung empirischer, theoretischer und methodischer Implikationen rekonstruiert sie in Form von Einzelfalldarstellungen adoleszenztypische Veränderungen sowie spezifische familiäre Bedingungen, die eine exzessive Onlinespiele-Nutzung erklären können. Durch den gegenstandsverankerten Zugang zu dem noch unscharfen Phänomen zeigt die Autorin praxisnahe Ansatzpunkte für die pädagogische und psychologische Arbeit auf.

Rottermann, Benno : **Sozialisation von Jugendlichen in geschlechtsuntypischen Berufslehren**. Opladen ; Berlin : Budrich UniPress Ltd., 2017, 243 Seiten ISBN 978-3-86388-759-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Online-Materialien](#)

Inhalt: Jugendliche in geschlechtsuntypischen Berufslehren sind stärker von Lehrvertragsauflösungen betroffen, haben mehr psychosomatische Beschwerden und fallen häufiger bei der Lehrabschlussprüfung durch als ihre Kolleginnen und Kollegen. Tradierte Geschlechtsrollenbilder beschränken die Berufsfindung nach Interesse/Fähigkeiten und reproduzieren damit die berufliche Segregation nach Geschlecht. Da Lernende in geschlechtsuntypischen Berufslehren den Geschlechtsrollenerwartungen nicht entsprechen und sich in der Minderheit befinden, hören sie oft diskriminierende Äußerungen und müssen lernen, mit solchen Reaktionen im privaten oder beruflichen Umfeld umzugehen. In Re-Analysen mit folgenden Datensätzen wird das Modell quantitativ überprüft: Familie Schule Beruf FASE B, Transition von der Erstausbildung ins Erwerbsleben TREE sowie schweizerische Populationsstatistiken des Bundesamts für Statistik. Qualitativ werden anhand leitfadengestützter Interviews mit 14 Lernenden in geschlechtsuntypischen Berufslehren Bedingungen aufgedeckt, unter welchen sich ihre berufliche Sozialisation vollzieht.

Sauter, Stephanie : **Die Förderung von Freiheit als Leitidee pädagogischen Handelns** : ein Beitrag Erich Fromms zur Ethik der Sozialen Arbeit und Theorie emanzipatorischer Jugendarbeit. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 202 Seiten ISBN 978-3-7799-3781-4 (Dissertation, Hochschule für Philosophie München, 2016)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Frage nach der menschlichen Freiheit erweist sich in Anbetracht gegenwärtiger gesellschaftlicher Transformationsprozesse und der damit einhergehenden Freisetzung des Menschen aus seinen traditionellen Bindungen als äußerst aktuell. Sie stellt zugleich ein wichtiges Thema der Sozialen Arbeit dar, deren zentrale Ziele laut Internationaler Definition darin bestehen, den sozialen Wandel zu fördern und zur Befreiung des Einzelnen beizutragen. Stephanie Sauter zeigt in ihrer Dissertation, dass der Klassiker Erich Fromm auf interessante Weise zur Klärung der Frage nach der menschlichen Freiheit beiträgt. Freiheit lässt sich in Anlehnung an Erich Fromm als ein genuin psychologisches Problem verstehen, das in einem engen Zusammenhang mit der Charakterstruktur eines Menschen steht. Innere Freiheit stellt Fromm zufolge das Ziel menschlicher Entwicklung und zugleich das Ideal der humanistischen Ethik dar.

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Der freie Mensch vermag seine potentiellen Möglichkeiten zum Ausdruck zu bringen und seine Persönlichkeit auf authentische Weise zu realisieren.

Schäfer, Arne / Schneid, Theo / Möller, Renate : **Gewalt in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit** : Empirische Ergebnisse – Theoretische Reflexionen – Handlungsempfehlungen. Frankfurt : Wochenschau Verlag 2018, 144 Seiten ISBN 978-3-7344-0658-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: An welchen Orten üben Jugendliche Gewalt aus? Weisen Jugendzentren eine höhere oder eine geringere Gewaltbelastung auf als andere Orte? Hat die Atmosphäre im Jugendzentrum Einfluss auf die Gewaltakzeptanz der jungen Besucher/innen?

Im Mittelpunkt des Buches stehen Formen und Ausmaß von Gewalt in Jugendzentren und anderen Lebensbereichen. Darüber hinaus geht es um das Verhältnis der Jugendlichen zu den Mitarbeiter/innen, Mitbestimmung und die Frage, welche Hilfen junge Menschen in Jugendzentren erhalten.

Das Buch stellt die Ergebnisse einer Befragung von ca. 800 Jugendlichen vor, die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit besuchen, und gibt Handlungsempfehlungen für die Praxis.

Schenker, Dominik : **Organisierte Freiheit** : Jugendarbeit der katholischen Kirche in der Deutschschweiz : ein Handbuch. Zürich : Edition NZN bei TVZ, Theologischer Verlag Zürich 2017, 311 Seiten ISBN 978-3-290-20116-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Jugend ist die Zukunft der Kirche. Deshalb ist es unverzichtbar, eine intensive und zeitgemässe Jugendarbeit anzubieten. Dieses Handbuch beleuchtet zunächst die Geschichte der kirchlichen Jugendarbeit in der Schweiz, definiert ihre religionspädagogischen Grundlagen und zeigt aktuelle Verortungen und fachliche Trends auf. Das Buch wagt einen Ausblick und erläutert, warum die landeskirchliche Jugendarbeit in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft künftig innerkirchlich und ausserkirchlich verstärkt legitimiert werden muss. Zum ersten Mal werden in einem Buch die Besonderheiten der Praxis der kirchlichen Jugendarbeit in der katholischen Kirche in der deutschsprachigen Schweiz umfassend dargestellt. Dabei dienen entwicklungspsychologische Grundlagen und gesellschaftliche Entwicklungen als Schlüssel für das Verständnis der vergangenen und aktuellen Praxis und zeigen auf, worin sich die kirchliche Jugendarbeit von der anderer Träger abhebt.

Schinkel, Sebastian / Herrmann, Ina [Hrsg.]: **Ästhetiken in Kindheit und Jugend** : Sozialisation im Spannungsfeld von Kreativität, Konsum und Distinktion. Bielefeld : transcript 2017, 338 Seiten ISBN 978-3-8376-3483-9 (Edition Kulturwissenschaft ; Band 100)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

[Volltext](#)

Inhalt: In Kindheit und Jugend ist eine Auseinandersetzung mit ästhetischen Darstellungs- und Wahrnehmungsweisen hochgradig relevant. Die Bedeutsamkeit ästhetischer Positionierungen – etwa durch die Wahl der Kleidung oder Accessoires, durch Make-up oder technische Geräte – kann einerseits als Anzeichen einer sehr erfolgreichen Kommerzialisierung von Kindheit und Jugend gedeutet werden. Andererseits zeugt sie aber auch von einem Gespür, mit dem sich Kinder und Jugendliche die Alltagswelt, in der sie leben, zu eigen machen. Um die sozialen Verhältnisse von Ästhetiken, Ökonomien und Generationenbeziehungen in den Blick zu nehmen, versammelt dieser interdisziplinäre Band Forschungsperspektiven zu Alltagsästhetiken in Kindheit und Jugend.

Schiermayr, Franz / Falkinger, Sarah / Grubmüller, Magdalena / Männer, Martin / Wieland, Birgit : **Offene Jugendarbeit im ländlichen Raum unter den Vorzeichen von Individualisierung und Pragmatismus** : eine Bedarfs- und Machbarkeitsstudie für eine ländliche Gemeinde. Linz : pro mente edition 2018, 170 Seiten ISBN 978-3-902724-61-8 (Schriften zur sozialen Arbeit ; Band 42)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Ein Team von Studierenden der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule OÖ Standort Linz unter der Leitung von F. Schiermayr untersuchte im Rahmen eines Forschungsauftrags den Bedarf und die Möglichkeiten Offener, d.h. nicht

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

vereinsgebundener Jugendarbeit in der Gemeinde Regau. Dem Bericht über Methoden und Ergebnisse der Studie vorangestellt ist ein umfangreicher theoretischer Teil über die Bedeutung, Anwendungsmöglichkeiten und Herausforderungen Offener Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen und familiärer Verhältnisse.

Schlenker, Stephan / Reutlinger, Christian [Hrsg.]: **"Du musst sie lieben"** : das Gewordensein mobiler Jugendarbeit in zwölf biographischen Bildern Walter Spechts. Berlin : Frank & Timme, Verlag für wissenschaftliche Literatur 2017, 174 Seiten

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wenn prägende Persönlichkeiten „ihren Ansatz“ zu Streetwork / Mobiler Jugendarbeit persönlich vorstellen – und dies mit Leidenschaft –, dann wecken sie die Neugier ihrer Zuhörenden und das Verstehen beginnt: Sie haben das „Feuer“ entfacht. Diesen Funken aufgreifend, kommt hier der Vater des Handlungskonzepts Streetwork / Mobile Jugendarbeit zu Wort. 50 Jahre nach der Initiierung des ersten Projekts der Mobilen Jugendarbeit in Deutschland beschreibt Walther Specht die Entstehungsgeschichte seines Ansatzes in den gegebenen biographischen, historischen, politischen sowie fachlichen Bezügen. Lebendig und authentisch werden Spechts Ausführungen durch persönliche Fotos, Dokumente, E-Mails, Zeitungsausschnitte sowie Auszüge aus historischer und neuer Fachliteratur. Dieses Buch nimmt das Handlungsfeld Mobile Jugendarbeit aus einer persönlich geprägten Perspektive in den Blick. Es klärt Widersprüche auf, fördert das Verständnis und bietet fachliche Orientierung – sowohl für die praktische Soziale Arbeit und für die Träger entsprechender Angebote als auch für Studierende.

Schmidt, Christopher : **Kinder- und Jugendhilferecht** : Lehr- und Praxisbuch. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 223 S. ISBN 978-3-7799-2363-3 (Grundlagentexte soziale Berufe)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Bei dem Werk handelt es sich um ein Lehr- und Praxisbuch, das zum einen Studierende der Sozialen Arbeit auf eine Tätigkeit in Jugendämtern und freier Jugendhilfe vorbereiten, zum anderen aber auch eine Hilfe für die dort tätigen Praktiker sein soll. Entsprechend werden die Grundzüge des Rechts der Kinder- und Jugendhilfe unter Beachtung der Belange der Praxis dargestellt. Hinweise auf Literatur und Rechtsprechung ermöglichen dem Leser, sich mit den angesprochenen Themen vertieft auseinanderzusetzen. In allen Teilen des Buchs finden sich zudem Praxishinweise.

Schumacher, Moritz : **Genderkompetente und interkulturelle Professionalität in der offenen Kinder- und Jugendarbeit** - ein Handlungsdilemma? Köln : Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Köln 2017, Online-Ressource (Ausgezeichnet! Prämierte Abschlussarbeiten an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln ; 2017/02)

[Volltext](#)

Schwarzenböck, Ruth : **Integration, Identität und Sport im Migrationskontext** : Wirkungsmöglichkeiten pädagogischer Sportangebote am Beispiel der Straßenfußball-Liga 'buntkicktgut'. Opladen ; Berlin : Budrich UniPress Ltd. 2017, 248 Seiten ISBN 978-3-86388-742-1 (Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität München, 2016)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Ein positives Zugehörigkeitsgefühl und eine gesunde Identitätsentwicklung sind Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Hierbei brauchen insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund besondere Unterstützung. Warum und in welchem Rahmen sich hier pädagogische Sportangebote besonders anbieten, zeigt dieses Buch anschaulich am Beispiel der preisgekrönten Organisation buntkicktgut.

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Skurnog, Magdalena / Krimmer, Holger : **Feldvermessung**: Was die einzelnen Sektoren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Altenhilfe leisten : eine Sekundäranalyse. Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2017, Online-Ressource (pdf)

[Volltext](#)

Inhalt: In den Bereichen der offenen Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit erbringen sowohl staatliche als auch zivilgesellschaftliche und private Akteure Leistungen. Doch welcher Anteil wird durch die einzelnen Sektoren eigentlich erbracht? Wieviele der Angebote werden durch Engagierte getragen? Was übernehmen hauptamtlich Beschäftigte? Die vorliegende Studie gibt hierfür einen ersten Überblick.

Stange, Waldemar / Bentrup, Anja / Bleckwedel, Timo: **Partizipation von Kindern und Jugendlichen** : ein Handbuch für die Praxis. Lüneburg : Leuphana Universität Lüneburg 2017, 143 Seiten ISBN 978-3-86541-896-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Handbuch liefert gerade diesen PraktikerInnen hilfreiche Informationen über die Möglichkeiten und auch Grenzen von Kinder- und Jugendpartizipation. Dazu werden neben theoretischen und forschungsbezogenen Hintergründen zur Partizipationsdebatte auch praxisnahe Knackpunkte, Erfolgsfaktoren und Checklisten aufgelistet. Die enthaltene umfangreiche Sammlung von 26 Praxisbeispielen aus dem Landkreis Lüneburg verdeutlicht, was bereits alles umgesetzt und ermöglicht wurde. Sie soll Mut machen und Anregungen liefern für weitere „Nachahmer“ im Kreis.

Steinebach, Christoph / Schrenk, Andreas / Steinebach, Ursula / Brendtro, Larry K. : **Positive Peer Culture** : ein Manual für starke Gruppengespräche. (Edition Sozial). Weinheim ; Basel : Beltz Juventa, 2018, 172 Seiten ISBN 978-3-7799-3167-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Positive Peer Culture ist ein stärkenorientierter und systematisch evaluierter Ansatz, um vor allem Jugendliche, aber auch Erwachsene zu befähigen, sich gegenseitig bei wichtigen Themen und Problemen zu unterstützen. Über Gruppengespräche wird eine positive, kompetenz- und resilienzfördernde Gruppenkultur etabliert. Der Einsatz ist in der Jugendarbeit und in Einrichtungen der Jugendhilfe genauso wie im Unterricht, bei der Organisationsentwicklung oder begleitend zur Psychotherapie möglich. Das Buch erklärt die Grundlagen und Wirkungen dieses Ansatzes, die Aufgaben der Moderatorinnen und Moderatoren und gibt konkrete Anleitungen für den Einsatz in Schule, Ausbildung, Studium und Teamsupervision.

Surovcik, Matthias : **gGmbH und e.V. in der ehrenamtlichen Jugendarbeit** : die gGmbH als anerkannter Träger der freien Jugendarbeit auf ehrenamtlicher Basis im Vergleich zum gemeinnützigen eingetragenen Verein. Wald : MS-Verlag, Matthias Surovcik 2018, 116 Seiten ISBN 978-3-943247-01-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In der freien, verbandlichen Jugendarbeit engagieren sich junge Menschen nicht nur in Jugendfreizeiten und Gruppenstunden. Jugendverbände, Pfadfinderbünde, Blaulichtjugendgruppen, Traditionsvereinsjugend, Sportjugend und andere beteiligen sich zunehmend an sozialen Projekten und in festen Arbeitskreisen. Dieses Engagement bedarf oft einer eigenen Organisationsstruktur, etwa eines neuen Vereins. Doch es gibt auch andere Formen gemeinnütziger Strukturen. Neben dem e.V. ist die gGmbH eine allzu leicht verkannte Option. Das vorliegende Buch nimmt sich dieses Themas an und vergleicht diese beiden Körperschaftsformen.

Tetzner, Gabriel : **Begabungen und Fähigkeiten durch Wertschätzung fördern** : Impulse aus der Pfadfinderpädagogik. Kassel : Kassel University Press, 2017, 79 Seiten ISBN 978-3-7376-0282-2 (Beiträge zur Kinder- und Jugendtheologie ; Band 37)

[Inhaltsverzeichnis](#)

2. Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit

Inhalt: Die Förderung individueller Begabungen sowie das Ausbilden von Selbstkompetenz sollte wichtiger Teil der Schulzeit von Kindern und Jugendlichen sein, denn nur so können sie gesund und mit Freude am Leben aufwachsen. Dabei spielt die Wertschätzung der Person eine wichtige Rolle auf dem Weg zur Entfaltung von individuellen Potentialen. Diese Arbeit bietet einen spannenden Einblick in die Pfadfinderpädagogik am Beispiel der Royal Rangers Kassel. Sie zeigt anhand von Interviews mit Teilnehmern, Eltern und Leitern auf, welche Möglichkeiten und Chancen in der wertschätzenden Begabungsförderung liegen. Daraus werden schließlich wichtige Konsequenzen für die Schule und den Religionsunterricht abgeleitet.

Vogelsang, Verena : **Sexuelle Viktimisierung, Pornografie und Sexting im Jugendalter** : Ausdifferenzierung einer sexualbezogenen Medienkompetenz. Wiesbaden : Springer VS 2017, XII, 370 Seiten ISBN 978-3-658-16842-1 (Medienbildung und Gesellschaft ; Band 37) (Dissertation, Universität Bielefeld, 2016)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Verena Vogelsang untersucht mittels einer explorativ ausgerichteten Studie, über welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen Jugendliche im Umgang mit Pornografie, sexueller Viktimisierung in Onlinekommunikation und Sexting verfügen. Die Ergebnisse liefern einen tiefen Einblick in die sexuelle Sozialisation im digitalen Zeitalter und leisten einen zentralen Beitrag zur Ausdifferenzierung einer sexualbezogenen Medienkompetenz. Die Nutzung von Pornografie und Sexting wird dabei nicht ausschließlich als Risiko betrachtet. Vielmehr rücken ebenfalls die Nutzungspotenziale sexueller Medieninhalte, Kommunikations- und Interaktionsformen in den Blick.

Vopel, Klaus W. : **Erwachsen werden** : Achtsamkeit und Wertebewusstsein. Salzhausen : iskopress 2018, 191 Seiten ISBN 978-3-89403-461-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Mit der Pubertät beginnt eine Zeit tiefer Veränderungen. Neue Gefühle und Wünsche melden sich, Werte und Ziele werden wichtiger. Eigene Entscheidungen bringen sowohl Freiheit als auch Verunsicherung. Die erprobten therapeutischen Interventionen, Spiele und Übungen dieses Bandes können die Selbstfindung begleiten und Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 24 Jahren helfen, neue Stabilität in einer unruhigen Welt zu finden. In fünf Kapiteln finden Sie über 100 praktische Übungen. Das Buch enthält zahlreiche Wertebögen, die Sie für Ihre Gruppe kopieren oder auf unserer Website als PDF herunterladen können.

Welser, Stephanie : **Fraktale Vielfalt zwischen Pädagogik und Politik** : eine rekonstruktive Studie zu handlungsleitenden Orientierungen in der Mädchenarbeit / Stephanie Welser. Wiesbaden : Springer VS 2017, 490 Seiten ISBN 978-3-658-15641-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Autorin analysiert auf der Basis interaktionsgeschichtlicher Erzählungen, woran sich professionelle Fachfrauen in der pädagogischen Praxis der Mädchenarbeit orientieren und verdichtet dieses rekonstruierte Erfahrungswissen zu vier Typen von Orientierungsfiguren. Diese verweisen auf die Vielfalt der Handlungspraxen, die von einer dialogorientierten Pragmatik bis hin zu einer veränderungsorientierten Utopieverwirklichung reichen können. Gleichzeitig zeigen sich in dieser Vielfalt wiederholende Grundfragen und Paradoxien, die aus unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutiert werden. Die Studie liefert nicht nur einen Beitrag zur empirischen Aufklärung und theoretischen Weiterentwicklung von Mädchenarbeit, sondern dürfte auch für andere Handlungsfelder, in denen politische Ansprüche mit pädagogischen Verhältnissen verknüpft sind, professionstheoretisch bedeutsame Denkangebote enthalten.

3. Hilfen zur Erziehung

Ackermann, Timo / Robin, Pierrine : **Partizipation gemeinsam erforschen**: die reisende Jugendlichen-Forschungsgruppe (RJFG) - ein Peer-Research-Projekt in der Heimerziehung. Dähre : SchöneworthVerlag, 2017, 108 Seiten ISBN 978-3-945081-18-1 (Beiträge zu Theorie und Praxis der Jugendhilfe ; 18)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Arnold, Jens / Macsenaere, Michael / Hiller, Stephan [Hrsg.]: **Wirksamkeit der Erziehungsberatung** : Ergebnisse der bundesweiten Studie Wir.EB. Freiburg im Breisgau : Lambertus 2018, 219 Seiten ISBN 978-3-7841-2959-4 (Beiträge zur Erziehungshilfe ; Band 45)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Bislang gibt es für Beratungsstellen kein überregional einsetzbares und wissenschaftlich abgesichertes Instrument, das erlaubt, die Wirkungen im Beratungsverlauf zu dokumentieren. Daran anknüpfend werden in diesem Buch erstmalig alltagstaugliche Arbeitshilfen bereitgestellt, die aussagekräftige Wirksamkeitsnachweise in der Außendarstellung ermöglichen und dem internen Qualitätsmanagement Daten für eine prospektive Steuerung bieten.

Bastian, Vera : **Personalauswahl in der Sozialen Arbeit** : eine empirische Studie zum Suchen und Finden pädagogischer Fachkräfte. Wiesbaden : Springer VS 2018, 215 Seiten ISBN 978-3-658-20312-2 (Dissertation, Universität Kassel, 2017)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Vera Bastian untersucht den Personalauswahlprozess und entsprechende Kriterien in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Dabei nimmt sie breit rezipierte wissenschaftliche Erkenntnisse zur Personalauswahl als Grundlage und exploriert die entsprechenden Prozesse und Kriterien in der Sozialen Arbeit. Neben der Prozessdarstellung der Personalauswahl arbeitet die Autorin unterschiedliche Auswahlmuster und -kriterien heraus, die Aufschluss über die Auswahlpraxis in diesem Bereich geben. So können organisationale und individuelle Einflussfaktoren auf die Auswahlentscheidung unterschieden werden, die durch personenunabhängige Auswahlkriterien ergänzt werden.

Bing- von Häfen, Inga / Daiss, Albrecht / Köttling, Dagmar : "**Meine Seele hat nie jemanden interessiert**" : Heimerziehung in der württembergischen Diakonie bis in die 1970er-Jahre. Stuttgart : Verlag und Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft GmbH, 2017, 279 Seiten ISBN 978-3-945369-43-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Bombach, Clara / Gabriel, Thomas / Keller, Samuel / Ramsauer, Nadja / Staiger Marx, Alessandra : **Zusammen alleine** : Alltag in Winterthurer Kinder- und Jugendheimen 1950-1990. Zürich : Chronos Verlag 2017, 221 Seiten ISBN 978-3-0340-1430-4 (Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur ; Band 354)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Im 20. Jahrhundert wurden in der Schweiz Zehntausende Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien und Heimen platziert. Das Kindeswohl und die individuelle Entwicklung der Heranwachsenden waren dabei oft nachrangig. Für viele betroffene Kinder und Jugendliche war das Aufwachsen im Heim mit der Erfahrung von Isolation und einem Mangel an Zuwendung verbunden. Als sogenannte Heimkinder bekamen sie lediglich eine rudimentäre Schul- und Berufsbildung. Eine unbekannte Zahl wurde Opfer von Gewalt oder sexuellem Missbrauch. Für dieses Neujahrsblatt der Stadtbibliothek arbeiteten Forscherinnen und Forscher der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Soziale Arbeit, im Auftrag der Stadt die Geschichte der Winterthurer Kinder- und Jugendheime zwischen 1950 und 1990

3. Hilfen zur Erziehung

auf. Um aus ihrer Geschichte zu lernen, wünschte die Auftraggeberin ausdrücklich keine Heile-Welt-Darstellung, die schwierige Kapitel ausklammert. Die Erfahrungen der ehemaligen Heimkinder stehen dabei im Zentrum. Im Buch kommen sie durch zahlreiche Zitate aus den mit ihnen geführten Interviews zu Wort. Ergänzt werden ihre Perspektiven durch Berichte früherer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Heimerziehung in Winterthur wird zudem anhand von Archiv- und Bildmaterial dargestellt.

Cassée, Kitty : KOSS-Manual : Handbuch für die kompetenzorientierte Arbeit in stationären Settings / 3., überarbeitete und erweiterte Auflage / Kitty Cassée. Bern : Haupt Verlag 2018, 243 Seiten ISBN 978-3-258-08028-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieses Manual konkretisiert die kompetenzorientierte Methodik (Cassée, Kitty: «Kompetenzorientierung», Haupt) für die Arbeit in stationären Settings (KOSS) der Kinder- und Jugendhilfe (Heime, Wohngruppen, kinder- und jugendpsychiatrische Stationen etc.). Das Manual stellt Grundlagen und Instrumente zur Verfügung, um den Alltag in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entwicklungs- und lernfördernd zu gestalten.

Derr, Regine / Hartl, Johann / Mosser, Peter / Eppinger, Sabeth / Kindler, Heinz : **Kultur des Hinhörens** : Sprechen über sexuelle Gewalt, Organisationsklima und Prävention in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe. Zentrale Ergebnisse. München : Deutsches Jugendinstitut 2017, 49 Seiten / Online-Ressource ISBN 978-3-86379-255-8

[Volltext](#)

Dölitzsch, Claudia Helga : **Überprüfung von Screeningverfahren zur Identifikation (komplexer) Psychopathologie bei Kindern und Jugendlichen in stationären Jugendhilfemaßnahmen in der Schweiz**. Ulm : Universität Ulm 2017, V, 100 Blätter (Dissertation, Universität Ulm, 2017)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Dreier-Horning, Anke / Laudien, Karsten : **Zwangsarbeit** - über die Rolle der Arbeit in der DDR-Heimerziehung / Anke Dreier-Horning, Karsten Laudien (Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Heimerziehungsforschung). Berlin : Berliner Wissenschafts-Verlag, 2018, 189 Seiten ISBN 978-3-8305-3750-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die DDR-Heimerziehung ist – trotz zahlreicher Veröffentlichungen in jüngster Zeit – ein noch immer kontrovers diskutiertes Feld. Zu wenig weiß man bisher über die konkreten Lebensbedingungen in den Einrichtungen der Jugendhilfe und zu widersprüchlich ist die nachträgliche Bewertung des Heimaufenthaltes seitens der Betroffenen. Die Arbeitssituation von Kindern und Jugendlichen in DDR-Jugendhilfeeinrichtungen war Gegenstand einer von der Ostbeauftragten der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Studie, deren Ergebnisse hier präsentiert werden. Die Autoren werfen einen differenzierten Blick auf ein komplexes System, das von Arbeitserziehung, Strafarbeit, Berufsausbildung bis hin zu Arbeit unter Zwang reichte, und stellen die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen von Arbeitseinsätzen in der DDR-Heimerziehung dar. Ein besonderer Fokus liegt auf den Auswirkungen der Arbeitsformen auf die weitere Biografie der Betroffenen und deren heutiger Bewertung der Erlebnisse. Abschließend geht es um die Frage, ob Arbeitsbedingungen und -tätigkeiten in den Heimen der DDR eine Form von „Zwangsarbeit“ darstellten.

Engelbracht, Mischa : **Jugendliches Alltagsleben in freiheitsentziehenden Maßnahmen** : Erziehungsprozesse bei Jugendlichen mit multikomplexen Risikolagen. Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH - Springer VS 2019, IX, 275 Seiten ISBN 978-3-658-23842-1

Inhalt: Mischa Engelbracht untersucht freiheitsentziehende Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe. Über einen ethnografischen Forschungszugang stellt er verschiedene Formen von Freiheitsentzug in unterschiedlichen Institutionen dar und vergleicht diese miteinander. Mit der Thematik der freiheitsentziehenden Maßnahmen fokussiert der Autor

3. Hilfen zur Erziehung

einen immer wiederkehrenden und kontrovers geführten Fachdiskurs innerhalb der Sozialen Arbeit. Freiheitsentzug wird in seiner Studie jedoch nicht über die bestehenden polarisierenden Diskurse empirisch basiert diskutiert, sondern konkret über die Anwendung und die Realisierung von Zwang. Damit leistet die Studie einen empirischen Beitrag zu dieser umstrittenen Maßnahme und erzeugt rekonstruktiv ein konkretes Bild ihrer Ausgestaltungsvarianten.

Equit, Claudia [Hrsg.] / Flößer, Gaby [Hrsg.] / Witzel, Marc [Hrsg.]: **Beteiligung und Beschwerde in der Heimerziehung** : Grundlagen, Anforderungen und Perspektiven. (Grundsatzfragen ; 54). Frankfurt am Main : IGFH, Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen 2017, 264 Seiten ISBN 978-3-925146-93-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Familien und in der Freizeitgestaltung mit Gleichaltrigen haben in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. In der sozialpädagogischen Forschung wird Partizipation als zentrale Voraussetzung für das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen hervorgehoben. Mit Blick auf die Heimerziehung der vergangenen 20 Jahre zeigt sich, dass der Fachdiskurs frühzeitig die Notwendigkeit von Partizipation in Institutionen der Heimerziehung erkannt und gefordert hat. Zugleich verweisen die empirischen Studien auf deutliche Hemmnisse in der Umsetzung der fachlichen Forderung.

Gleichzeitig impliziert die Veränderung, Beteiligung als grundlegendes Recht von Kindern und Jugendlichen zu konzeptionieren und als solches über organisational verankerte Beschwerdemöglichkeiten abzusichern, eine neue Qualität der Fachdebatten und professionellen Ansätze in der Heimerziehung. Berührt werden dabei nicht nur Fragen zur gelingenden Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten sowie geeigneter interner und externer Beschwerdemöglichkeiten. Mit dem vorliegenden Sammelband wird der Versuch einer Bündelung und Systematisierung der Forschungsarbeiten und Ergebnisse zu Beteiligung und Beschwerde in der Heimerziehung im deutschsprachigen Raum unternommen.

Falke, Susanne / Stein, Sabine : **Ein (Pflege-)Kind mit FASD - und glücklich!** : Zusammenleben mit Kindern und Jugendlichen mit Fetalem Alkoholsyndrom : Leitfaden für Betroffene, Angehörige und Fachleute : ein pädagogisch-therapeutischer Wegweiser. 2., überarbeitete Auflage. Idstein : Schulz-Kirchner Verlag, 2018, 128 Seiten ISBN 978-3-8248-1216-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Autorinnen wissen aus eigener persönlicher und beruflicher Erfahrung, dass ein Hangeln von Katastrophe zu Katastrophe schnell zu Belastungen, Ohnmachtsgefühlen und so zu Überforderung führt. Der Alltag und das Leben mit FASD fordern jedoch stets viel Kraft, Geduld und Flexibilität von allen Beteiligten!

Mit diesem positiven, pädagogisch-therapeutischen Handlungskonzept möchten die Autorinnen Pflege- und Adoptivfamilien, Fachleuten und Interessierten Gründe für das besondere Verhalten von Menschen mit FASD näherbringen und alltagserprobte Lösungsvorschläge für die 20 häufigsten "Probleme" in Form von Wegweisern aufzeigen. Sie möchten Mut machen, die eigene Haltung zu prüfen, und sie zeigen neue Herangehensweisen auf, den Herausforderungen des Zusammenlebens mit Menschen mit FASD gelassener zu begegnen, die eigene Selbstwirksamkeit zu erhöhen, um so trotz der enormen Belastung ein glückliches Zusammenleben zu fördern.

Föltz, Friedegard : **Herstellung von Normalität** : Mikrostudien zur Situation von Pflegemüttern und -vätern im Umgang mit besonderen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Magdeburg : Universitätsbibliothek, 2017, 322 Seiten (Dissertation, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2017)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Heidemann, Wilhelm H. / Greving, Heinrich : **Praxisfeld Heimerziehung** : Lehrbuch für sozialpädagogische Berufe / 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Köln : Bildungsverlag EINS westermann 2017, 328 Seiten ISBN 978-3-427-50580-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

3. Hilfen zur Erziehung

Höfer, Renate / Teuber, Kristin / Sievi, Ylva / Straus, Florian: **Verwirklichungschance SOS-Kinderdorf** : Handlungsbefähigung und Wege in die Selbstständigkeit. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 374 Seiten ISBN 978-3-8474-2037-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Was stärkt junge Menschen in der stationären Erziehungshilfe auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit und wie können Fachkräfte in pädagogischen Institutionen sie am besten unterstützen? Ausgehend von dieser Frage untersucht die vorliegende Studie, unter welchen Bedingungen junge Menschen in SOS-Kinderdörfern aufwachsen, sich entwickeln und selbstständig werden und wie sie die Unterstützung im Kinderdorf erleben.

Unter Rückgriff auf den Capability-Approach wird in den Blick genommen, welche Chancen sich den Kindern und Jugendlichen bieten, ihr Leben in die Hand zu nehmen und nach den eigenen Vorstellungen zu führen. Diese Verwirklichungschancen werden auf zwei Ebenen beleuchtet:

Auf der persönlichen Ebene geht es neben den verschiedenen Fertigkeiten, die ein junger Mensch entwickelt, vor allem darum, ob er seine Lebenssituation einschätzen, Chancen für sich erkennen und ergreifen sowie die dafür nötigen Ressourcen aktivieren kann. All das wird im Konzept der Handlungsbefähigung theoretisch gefasst und empirisch beschrieben.

Auf der Ebene der Einrichtungen steht im Vordergrund, welche Möglichkeiten die SOS-Kinderdörfer den Jugendlichen bei der Entwicklung eines individuellen Lebensentwurfs und auf dem Weg zu einer eigenen Lebensführung eröffnen und wie sie sie dabei unterstützen. Dabei richtet sich das Augenmerk auf zwei zentrale Prozesse: die Herstellung von Gemeinschaft als Grundlage von Zugehörigkeit und die Verselbstständigung als essentielle Entwicklungsaufgabe im Hinblick auf das Erwachsenwerden.

Mit seinen Ergebnissen gibt das Projekt Anregungen für die Weiterentwicklung der pädagogischen Praxis in den SOS-Kinderdörfern. Zudem leistet es einen Beitrag zur Heimerziehungsforschung, die letztlich Auskunft darüber zu geben hat, was junge Menschen beim Aufwachsen in der stationären Erziehungshilfe brauchen.

Imeri, Sabine / Schrapper, Christian / Ströder, Claudia [Hrsg.] : **Lebenswege nach Heimerziehung** : Porträts und Einblicke aus dem Saarland 1945 bis 1975. Berlin : Panama Verlag 2018, 283 Seiten ISBN 978-3-938714-60-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: »Wenn du nicht brav bist, kommst du ins Heim!« Diese Drohung ist vielen noch geläufig. Sie ist Ausdruck für ein Verständnis der Heimerziehung, das insbesondere deren abschreckenden und strafenden Charakter hervorhebt. Kinder und Jugendliche sollten in den Heimen verwahrt und gebessert, nicht aber im Sinne von Förderung und Bildung erzogen werden. Diese Dokumentation zeichnet die Geschichte der Jugendfürsorge und Sozialpolitik des Saarlandes in den Jahren 1945 bis 1975 nach. Im Mittelpunkt stehen an dieser Stelle ausdrücklich die Menschen, die von ihren Erfahrungen mit der Heimerziehung berichten. In den Porträts geht es um frühe Prägungen in der Herkunftsfamilie und im Heim, aber auch um Demütigungen, die ein Leben lang wirken. Die Erzählungen zeigen ganz unterschiedliche Lebenswege. Gemeinsam ist allen, dass die Heimerziehung tiefe Spuren hinterlassen hat.

Jessen, Dörte [Red.] : **In allen Größen! Stärkung von Pflegekindern und ihren Familien.**

Dokumentation der Fachtagung am 8. und 9. Dezember 2016 in Berlin. Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH 2017, 192 S. / Online-Ressource (Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe ; 108)

[Volltext](#)

Keitel, Christian / Pilz, Nastasja / Wohlfarth, Nora [Hrsg.] : **Aufarbeiten im Archiv** : Beiträge zur Heimerziehung in der baden-württembergischen Nachkriegszeit. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2018, 160 S. ISBN 978-3-17-035362-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

3. Hilfen zur Erziehung

Knab, Eckhart / Mastalerz, Daniel / Esser, Klaus / Scheiwe, Norbert [Hrsg.]: **Entwicklungen in der Erziehungshilfe** : Innovationen für eine gelingende Zukunft. Freiburg im Breisgau : Lambertus 2017, 434 Seiten ISBN 978-3-7841-3014-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Aktuelle innovative Entwicklungen in der stationären Erziehungshilfe stehen im Fokus dieses Bandes. Am Beispiel des Jugendhilfezentrums Raphaelshaus in Dormagen werden die Pädagogischen Lebensräume, die Vielfalt der Praxisszenen, die Arbeitsfelder der Erziehungshilfe, die zahlreichen wissenschaftlichen Kooperationen und verbandspolitische Perspektiven dargelegt.

Laudien, Karsten [Hrsg.] : **Aufarbeitung und soziale Betreuung ehemaliger Heimkinder** : Dokumentation der erweiterten Fachbeiratssitzung der Berliner Anlauf- und Beratungsstelle am 14. Juni 2016. Berlin : BWV, Berliner Wissenschafts-Verlag 2018, 73 Seiten ISBN 978-3-8305-3818-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Aufarbeitung der Heimerziehung der 40er bis 90er Jahre bedeutet nicht nur, ehemalige Heimkinder finanziell zu entschädigen (was durch die Fonds Heimerziehung bereits erfolgt), sondern auch die Spätfolgen zu lindern. Der Fachbeirat der Berliner Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder (ABeH) versucht daher, die sozialpädagogischen Bedürfnisse der Betroffenen zu artikulieren und die Erkenntnisse des Aufarbeitungsprozesses sowohl der Öffentlichkeit als auch den Betroffenen zugänglich zu machen – auch um derartiges Unrecht künftig zu verhindern.

Karsten Laudien, Manfred May und Stefan Trobisch-Lütge präsentieren die Ergebnisse der Überlegungen und stellen konkrete Projekte zum Wissenstransfer sowie zur Betreuung und Beratung ehemaliger Heimkinder vor. Ergänzt werden diese mit Ausschnitten aus Interviews mit Betroffenen, die eindrücklich die Bedeutsamkeit des Aufarbeitungsprozesses belegen. Gerade der Umgang mit Menschen, denen in der Vergangenheit schuldlos Unrecht zugefügt wurde, ist ein Gradmesser für die Möglichkeiten unserer Gesellschaft, Gerechtigkeit herzustellen und Anerkennung zu verteilen.

Lehmann, Almut: **Mütterliches Rollenverhalten und das Erleben leiblicher Kinder in der Übergangspflege**. Siegen : universi Universitätsverlag Siegen 2017, 542 Seiten ISBN 978-3-934963-44-3 (Dissertation, Universität Siegen, Juni 2016) (ZPE-Schriftenreihe / Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen ; 45)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Inhalt: Die deutschlandweit steigenden Zahlen der Inobhutnahmen durch die Jugendhilfe führen zu vermehrten Vermittlungen von Kindern in Heime sowie Übergangspflegestellen.

Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit sind die leiblichen Kinder dieser Übergangspflegestellen. Sie wurden aus dem Grunde ausgewählt, als dass sie ebenso wie ihre Eltern mit wechselnden aufgenommenen Kindern konfrontiert werden und lernen müssen, mit diesen zu leben. Als Untersuchungsmethode wird ein empirischer Forschungsansatz vorgestellt, der an die erziehungswissenschaftliche Biographieforschung angelehnt ist und sich an der Grounded Theory nach Strauss & Corbin orientiert.

Mantey, Dominik : **Sexualerziehung in Wohngruppen der stationären Erziehungshilfe aus Sicht der Jugendlichen**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 392 Seiten ISBN 978-3-7799-3675-6 (Dissertation, Johannes Gutenberg Universität Mainz, 2017)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Sexualität in Wohngruppen der stationären Erziehungshilfe ist ein empirisch weitestgehend unbeforschtes Terrain. Diese Studie erhebt die Sicht der Jugendlichen Adressat_innen im Alter von 12 bis 17 Jahren auf dieses Thema. Anhand von 21 Interviews wird ein komplexes Sexualerziehungsgeschehen rekonstruiert, in welchem die Jugendlichen nach Handlungsfähigkeit und dem Schutz ihrer Intimität streben. Zentrales Ergebnis ist die Bedeutung, welche die Jugendlichen der Beziehungsqualität zu ihren Erziehenden zuschreiben. Nur wenn die Beziehung als nah und anerkennend beschrieben wird, lassen die Jugendlichen Interaktionen im Kontext von Sexualität zu und nutzen bspw. ihre Erziehenden für die Überwindung pubertärer Krisen.

3. Hilfen zur Erziehung

Menne, Klaus : **Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung** / Klaus Menne. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 456 Seiten ISBN 978-3-7799-3610-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Beiträge dieses Bandes reflektieren Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung. Die Entwicklung ihres fachlichen Selbstverständnisses wird anhand aktueller Themen (Verhältnis zur Psychotherapie, Trennung und Scheidung, Kinderschutz) beschrieben. Im Zentrum steht die Verortung der Erziehungsberatung in den Hilfen zur Erziehung angesichts des Wandels der Familienformen. Es wird ein Bogen geschlagen von der Qualität der Leistung über ihre Evaluation bis hin zur Jugendhilfeplanung. Das Buch wendet sich an Studierende, Beratungsfachkräfte und Verantwortliche der Kinder- und Jugendhilfe.

Norman, Anissa : **Eltern mit Migrationshintergrund in der stationären Kinder- und Jugendhilfe** : „Migrationshintergrund ist halt auch irgendwie Thema“ / 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Wiesbaden : Springer VS 2018, 249 Seiten ISBN 978-3-658-20956-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Anissa Norman legt dar, wie die Situation von Eltern mit Migrationshintergrund im Kontext der stationären Kinder- und Jugendhilfe aussieht, welche speziellen Bedingungen, Ressourcen und Erwartungen alle Parteien mitbringen. Anhand von Interviews werden Sichtweisen und Einstellungen aufgedeckt und analysiert, um herauszuarbeiten, wie eine interkulturelle Elternarbeit sinnvoll gestaltet werden kann. Hierbei werden deutliche Diskrepanzen zwischen dem Wunsch nach interkultureller Sozialer Arbeit und Wirklichkeit aufgezeigt. In der zweiten Auflage wird die Aktualität auf Basis der neuesten Zahlen zu Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland und in der Jugendhilfe verdeutlicht.

Nowacki, Katja / Remiorz, Silke: **Bindung bei Pflegekindern** : Bedeutung, Entwicklung und Förderung / Katja Nowacki, Silke Remiorz. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2018, 205 Seiten ISBN 978-3-17-030858-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Fremdunterbringung in Pflegefamilien stellt eine wichtige Hilfe zur Erziehung dar. Soziale Beziehungen und die Bindung zu Bezugspersonen sind elementare Schutzfaktoren für die Entwicklung. Gelingt es Kindern jedoch, nach einem Wechsel in eine Pflegefamilie sichere Bindungen aufzubauen? In verschiedenen Studien zeigte sich, dass Erfahrungen mit den Pflegeeltern einen positiven Einfluss auf die Bindungsentwicklung und den Abbau von Bindungsstörungssymptomen haben können. Es ist wichtig, Fördermöglichkeiten für Pflegefamilien zu erweitern, die diesen Aspekt in den Mittelpunkt stellen. Im vorliegenden Werk werden diese Themen anhand von Praxisbeispielen und aktuellen empirischen Untersuchungen diskutiert und die Bedeutung für die Praxis darstellt.

Nüsken, Dirk[^]Böttcher, Wolfgang : **Was leisten die Erziehungshilfen?** : Eine einführende Übersicht zu Studien und Evaluationen der HzE. Weinheim : Juventa Verlag 2018, 228 S. ISBN 978-3-7799-2693-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Mit diesem Band wird ein systematischer und allgemein verständlicher Überblick über Studien und Evaluationen zu den erzieherischen Hilfen gegeben. Anhand einer breiten Auswahl werden Fragestellungen, Zugänge, Methoden und bedeutsame Erkenntnisse aus etwa sechs Jahrzehnten Forschung aufgezeigt und diskutiert. Dabei werden spezifische Entwicklungslinien, zentrale Befunde wie auch kritische Aspekte herausgestellt. Neben kompakten Basisinfos zu relevanten Begriffen, Hilfeformen oder Instrumenten finden sich in jedem Kapitel Literaturhinweise zur Vertiefung, so dass der Band auch als Einführungs- bzw. Begleittext für Ausbildungszwecke genutzt werden kann.

Plaßmeyer, Frank : **Jugendhilfe nach Kassenlage** : Kostendisparitäten in der stationären Erziehungshilfe - Nordrhein-Westfalen und Thüringen im Vergleich. Münster : Waxmann 2017, 323 Seiten ISBN 978-3-8309-3569-8 (Dissertation, Universität Vechta) (Internationale Hochschulschriften ; Band 636)

3. Hilfen zur Erziehung

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Unabhängig vom Bundesland besteht in der stationären Erziehungshilfe in Deutschland ein Anspruch auf gleichwertige Leistungen nach SGB VIII. Bei einem Vergleich der Länder treten jedoch schnell teils erhebliche Kostendisparitäten zutage. Den Ursachen für diese Ungleichheiten auf die Spur zu kommen, ist Ziel dieser Arbeit. Die stationäre Erziehungshilfe wird hier als Teil des sogenannten Nonprofit-Sektors, auch Dritter Sektor genannt, verstanden. Bedeutsame Theorien zu diesem Bereich sowie eine Auseinandersetzung mit aktuellen Rahmenbedingungen und Paradigmenwechseln bilden daher die theoretische Basis eines Ländervergleichs zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Freistaat Thüringen. Die Ursachenanalyse zu den Kostendisparitäten dieser beiden Länder zeigt, dass anhaltende Rationalisierungsbestrebungen der Öffentlichen Hand unter anderem zu einem niedrigeren Gehaltsniveau bei den Beschäftigten führen können. In der Folge ist zu befürchten, dass die Einrichtungen ihre Qualitätsstandards nicht halten können.

Ralser, Michaela / Bischoff, Nora / Guerrini, Flavia / Jost, Christine / Leitner, Ulrich / Reiterer, Martina : **Heimkindheiten** : Geschichte der Jugendfürsorge und Heimerziehung in Tirol und Vorarlberg. Innsbruck ; Wien : Studien Verlag 2017, 942 S. ISBN 978-3-7065-5537-1

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Kleinvolderberg, St. Martin in Schwaz, Kramsach-Mariatal, der Jagdberg in Schllins - für die Menschen, die ihre Kindheit und Jugend dort verbracht haben, sind dies mehr als nur Namen von Landeserziehungsanstalten. Mehrere Generationen haben dort die für sie prägendsten und in vielen Fällen auch schlimmsten Jahre ihres Lebens verbracht. Im Auftrag der Länder Tirol und Vorarlberg entstand in den Jahren 2013 bis 2015 an der Universität Innsbruck ein ausführlicher Forschungsbericht zum Fürsorgeerziehungssystem Tirols und Vorarlbergs in der Zweiten Republik mit besonderer Schwerpunktsetzung auf die öffentliche Heimerziehung, die Landesheime und Heimwirklichkeiten. Die nun vorliegende Forschungsarbeit stellt die Fürsorgeerziehung der beiden Länder umfassend dar, beschreibt Geschichte und Wirkung sowie Kontinuitäten und Brüche, sie zeigt die wesentlichen AkteurInnen, Kräfte und Verantwortlichkeiten auf und vermittelt Kenntnisse über die historische Kinder- und Jugendhilfe. Der Forschungsbericht versteht sich als wissenschaftliche Aufarbeitung der gewaltvollen Geschichte der Fürsorgeerziehung der Region. Im Zentrum der Untersuchung stehen die Landeserziehungsheime für schulentlassene Buben in Kleinvolderberg bzw. für schulentlassene Mädchen in St. Martin in Schwaz und in Kramsach-Mariatal sowie für schulpflichtige Buben am Jagdberg in Schllins. Ehemalige HeimbewohnerInnen erzählen eindringlich von der Realität im Fürsorgeerziehungsheim und Fürsorgeapparat.

Zahlreiche erstmals veröffentlichte Fotos und Quellen zeugen vom Ausmaß des Fürsorgeregimes und dem Protest der Kinder und Jugendlichen gegen die vorherrschenden Verhältnisse. Daher ist dieses Buch auch ein Ort der Aufarbeitung schmerzhafter Erinnerungen der ZeitzeugInnen, die einen Einblick in ihre erschütternden und lange Zeit verschwiegenen Berichten gewähren.

Redmann, Björn / Gintzel, Ullrich [Hrsg.]: **Von Löweneltern und Heimkindern** : Lebensgeschichten von Jugendlichen und Eltern mit Erfahrungen in der Erziehungshilfe. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 170 Seiten ISBN 978-3-7799-3446-2

Inhaltsverzeichnis

Leseprobe

Inhalt: Jugendliche und Eltern, die mit und in der öffentlichen Erziehungshilfe leben, erzählen in eigenen Worten ihre Lebensgeschichten. Darüber hinaus richten Fachbeiträge den Blick auf grundsätzliche Fragen. Das Buch ist eine Ermutigung, die Jugendhilfe aus Adressat_innensicht zu verstehen

Das Buch gibt Einblick in das Leben von 12 jungen Menschen und Eltern, die mit und in der öffentlichen Erziehungshilfe leben. Sie erzählen ihre Geschichten in ihren Worten: Was und wie erzählen sie über sich? Was ist ihnen in ihrem Leben wichtig? Was macht sie besonders? Wie sind ihre Erfahrungen mit öffentlichen Institutionen? Welche Rolle spielt die Jugendhilfe in ihrem Leben? Ein solches Buch fehlte bisher. Darüber hinaus richten wissenschaftliche Fachbeiträge den Blick auf grundsätzliche Fragen. So versteht das Buch sich als Ermutigung für Kinder und Jugendliche, für Eltern aber auch für Fachkräfte der Jugendhilfe.

Reimer, Daniela: **Normalitätskonstruktionen in Biografien ehemaliger Pflegekinder**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 407 Seiten ISBN 978-3-7799-3495-0 (Pflegekinderforschung)

3. Hilfen zur Erziehung

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Online-Materialien](#)

Inhalt: In Biografien ehemaliger Pflegekinder gibt es Erfahrungen, die sie von Menschen, die keine Pflegekinder sind oder waren, unterscheiden und die sie in ihren eigenen Augen und denen anderer als unnormal erscheinen lassen. Mit biografischen Interviews wird untersucht, welche konkreten Erfahrungen und Erlebnisse es sind, die Pflegekinder mit mangelnder oder fragiler Normalität machen. Aus den Erfahrungen werden Konstruktionen von Normalität, die die jeweiligen Biografieträger vornehmen, rekonstruiert; biografischen Hintergründe sowie Strategien der Normalitätsbalance werden analysiert.

Reimer, Daniela / Petri, Corinna : **Wie gut entwickeln sich Pflegekinder?** : eine Longitudinalstudie. Siegen : Universitätsbibliothek der Universität Siegen, 2017, 100 Seiten / Online-Ressource ISBN 978-3-934963-46-7 (ZPE-Schriftenreihe ; 47)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Reitze, Katharina : **Religionssensible Pädagogik** : die Bedeutung religiöser Jugendarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2018, 197 Seiten ISBN 978-3-17-034962-9 (Dissertation, Universität Bielefeld)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Rund 70.000 Kinder und Jugendliche leben in Einrichtungen der Heimerziehung und sonstigen Wohnformen. Das Ziel dieser Hilfeform ist es, den Jugendlichen positive Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen, ihnen bei der Verarbeitung traumatischer oder belastender biografischer Lebensereignisse zur Seite zu stehen und ihnen korrigierende Bindungserfahrungen zu ermöglichen. Religionssensible Pädagogik soll diesen Kindern und Jugendlichen Religion als Ressource zugänglich machen, indem sie sie in ihrer Persönlichkeit und mit ihrem persönlichen Glauben wahrnimmt, offen mit dem Thema Religion umgeht und nach den Wünschen und Glaubensvorstellungen der Jugendlichen fragt. Reitze zeigt, dass die Jugendlichen auf der Suche nach Sinn und Orientierung sind und dabei auch Offenheit gegenüber religiösen Denkmustern und Religionsgemeinschaften zeigen. Dabei ist es ihr wichtig neben den Jugendlichen auch die MitarbeiterInnen in den Jugendhilfeeinrichtungen und von Angeboten religiöser Jugendarbeit mit in den Blick zu nehmen und nach Handlungsperspektiven zu suchen.

Rhein, Volker [Hrsg.] : **Die systemische Interaktionsberatung** : beteiligungsorientierte Elternarbeit : Empowerment. Herne : Frischtexte Verlag 2017, 309 Seiten ISBN 978-3-933059-58-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In Band 6 „Moderne Heimerziehung heute“ befassen sich drei Autoren mit der Fragestellung der Familienarbeit, wie diese im Rahmen der Erziehungshilfen gemäß SGB VIII Anwendung findet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier bei der „Systemischen Interaktionsberatung“ nach Michael Biene. Die Systemische Interaktionstherapie erklärt Auffälligkeiten und Probleme von Kindern als Ausdruck von Rollenzuweisungen und Beziehungsstörungen im Familiensystem. Mit Methoden des SIT-Modells und der entsprechenden Haltung werden Eltern darin bestärkt, problemlösende Interaktionsformen zu entwickeln und diese in ihrem Alltag umzusetzen. Das heißt, Eltern werden in der Rolle der Erziehenden gefestigt bzw. übernehmen diese Rolle wieder für ihre Kinder. Im Vordergrund steht nicht der intellektuelle Zugang, sondern die emotionale Erreichbarkeit. SIT ist ein für die einzelne Familie konzipiertes Instrument, welches in Herne in Jugendhilfeangeboten wie Triangel ambulant, Triangel Eltern-Kind-Haus, Soziale Gruppenarbeit / SIT-Familienarbeit Grundlage der pädagogisch-therapeutischen Arbeit ist. Ziel ist die Entwicklung, Stärkung und Förderung der erzieherischen Kompetenzen der Eltern. Wie die schon erschienenen Bände 1-5 verfolgt auch dieses Buch die Absicht, Fachkräften aus Schulen, Ämtern, Einrichtungen der Erziehungs- und Jugendhilfe, im Sozialwesen Tätigen sowie interessierten Laien die Praxis in den stationären, teilstationären und ambulanten Erziehungshilfen greifbarer zu machen. Wir wollen auf aus unserer Sicht wichtige Aspekte und Arbeitsbereiche der Erziehungshilfen und auf neue Lösungsansätze aufmerksam machen.

Richardt, Vincent: **Zielqualität in sozialräumlichen Erziehungshilfen** - eine empirische Bestimmung im Kontext der aktuellen Wirkungsdebatte. Duisburg ; Essen : Universitätsbibliothek Duisburg-Essen 2015, Online-Ressource (Duisburg, Essen, Universität Duisburg-Essen, Diss.)

3. Hilfen zur Erziehung

[Volltext](#)

Richardt, Vincent: **Zielsicher im Sozialraum** : Handeln und Bewerten in den Erziehungshilfen. Wiesbaden : Springer VS 2017, XIII, 260 Seiten ISBN 978-3-658-15041-9 (Dissertation, Universität Duisburg-Essen)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In diesem Buch dreht sich alles um Ziele von Erziehungshilfen, um ihre Erreichung und ihre Qualität und um die Frage, wie sich beides empirisch bestimmen lässt. Auf der Basis einer ausführlichen Darstellung des Fachkonzepts der Sozialraumorientierung wird die Bedeutung von Zielen und deren Potenzial für Evaluation beschrieben. Insbesondere sozialräumliche Erziehungshilfen zeichnen sich durch die konsequente Orientierung an den Anliegen und Möglichkeiten der Menschen aus. Dabei spielen gute Ziele eine wichtige Rolle, deren Erreichung auch als Gradmesser für den Erfolg dienen kann. Beide Konzepte, das des Handelns und das des Bewertens, stehen hier gleichermaßen im Fokus der Überlegungen.

Riehle, Michael [Hrsg.] : **Beteiligung leben!** - Anregungen und Ideen aus der Praxis für die Praxis : Materialband zur Umsetzung von Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren in der Heimerziehung. Stuttgart : KVJS, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg 2017, 99 Seiten

[Inhaltsverzeichnis](#)

Santen, Eric van / Pluto, Liane / Peucker, Christian : **Pflegekinderhilfe - Situation und Perspektiven** : empirische Befunde zu Strukturen, Aufgabenwahrnehmung sowie Inanspruchnahme. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2019, 272 S. ISBN 978-3-7799-3977-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Inhalt: In diesem Buch wird, anders als in den meisten anderen Veröffentlichungen zur Pflegekinderhilfe, neben einer differenzierten Betrachtung der Inanspruchnahme ein empirischer Blick auf die Pflegekinderhilfe als Institution gerichtet. Ein Teil der fachlichen und öffentlichen Diskussionen beziehen sich auf die Rolle und die Aufgabenwahrnehmung der Dienste, die die öffentliche Verantwortung des Staates für Pflegeverhältnisse wahrnehmen. Diese agieren in einem hochkomplexen Feld, das durch sehr unterschiedliche Interessen und Erwartungen einer Vielzahl von Akteuren gekennzeichnet ist und in dem folgenreiche Entscheidungen für das Leben von Kindern und Jugendlichen getroffen werden.

Schallberger, Peter / Schwendener, Alfred : **Erziehungsanstalt oder Fördersetting?** : Kinder- und Jugendheime in der Schweiz heute. Köln : Herbert von Halem Verlag, 2017, 279 Seiten ISBN 978-3-7445-1173-5 (auch erschienen im UVK Verlag unter der ISBN 978-3-86764-755-7)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Aufarbeitung der Geschichte der Heimerziehung fördert gegenwärtig Erschreckendes zutage. Wie aber gestaltet sich für Kinder und Jugendliche der Aufenthalt in einem Heim heute? Welche Haltung nimmt das sozialpädagogisch tätige Personal ihnen gegenüber ein? Der alte Anstaltsgeist ist noch längst nicht aus allen Kinder- und Jugendheimen verschwunden. Die Autoren zeigen auf, wie heutige Professionelle der Heimerziehung ihn entweder zu bändigen versuchen, oder wie sie ihn durch ihren verhaltensfixierten Blick auf die Kinder und Jugendlichen bewusst oder unbewusst am Leben erhalten.

Schäfer, Dirk / Weygandt, Kathrin: **Vermeidung von Exklusionsprozessen in der Pflegekinderhilfe.** Siegen : universi Universitätsverlag Siegen 2017, 128 Seiten ISBN 978-3-934963-47-4 (ZPE-Schriftenreihe / Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen ; Nr. 48)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

3. Hilfen zur Erziehung

Schäfer, Maximilian / Thole, Werner [Hrsg.]: **Zwischen Institution und Familie** : Grundlagen und Empirie familienanaloger Formen der Hilfen zur Erziehung. Wiesbaden, Germany : Springer VS 2018, VI, 234 Seiten ISBN 978-3-658-20373-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In dem Band werden die Grundlagen, Entwicklungen, Diskurse und empirischen Wirklichkeiten familienanaloger Formen der Hilfen zur Erziehung diskutiert. Auf der Basis empirischer Befunde zum Alltag in familienähnlichen Arrangements werden Spezifika eines stationären Angebotes erörtert, das sich durch institutionelle wie familiäre Anteile auszeichnet.

Scherzinger, Marion : **Konflikte zwischen verhaltensauffälligen Heimjugendlichen und ihren Interaktionspartnerinnen und -partnern** : Einzelfallstudien zum Konfliktverhalten in der stationären Erziehungshilfe. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 243 Seiten ISBN 978-3-7799-3662-6 (Dissertation, Pädagogische Hochschule Bern)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wie verlaufen Konflikte in der stationären Erziehungshilfe? Soziale Konflikte als Uneinigkeit zwischen Individuen sind meist ein unvermeidlicher Teil sozialer Interaktionen und gehören zum Alltag in Familien, Schulen sowie stationären Einrichtungen. Problematisch ist weniger die Häufigkeit von Konflikten als der Einsatz aggressiver Konfliktstrategien. Verhaltensauffällige Heimjugendliche weisen meist Mehrfachbelastungen auf und haben Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich. Mit welchen Interaktionspartnerinnen und partnern sie in Konflikt geraten, welche Konfliktstrategien eingesetzt werden und inwiefern sich ihre Konflikte von denen nicht verhaltensauffälliger Jugendlicher unterscheiden, steht im Zentrum dieses Buches.

Schierer, Elke : **Fragmentierte Teilhabe**. Partizipationsgestaltung in stationären erzieherischen Hilfen : Bedeutungen, Möglichkeiten und Grenzen professionellen und organisationalen Handelns. Wiesbaden : Springer VS 2018, XXVIII, 431 Seiten ISBN 978-3-658-21235-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Buch stellt eine Verbindung zwischen organisationalem und professionellem Handeln her und setzt sich mit grundlegenden neueren Diskursen und aktuellen Bezügen zu Organisation, Management und Profession auseinander. Im Rahmen der Implementierung eines partizipativen Handlungsmodells zur Umsetzung der Hilfeplanung in den stationären erzieherischen Hilfen (IHPS) wird deutlich, welche Möglichkeiten aber auch Grenzen dem Handeln der Fach- und Machtpromotoren gegeben sind.

Schild, Bea [Hrsg.]: **Fremdplatziert in der Bildungslandschaft** : Förderung für Kinder und Jugendliche, die außerhalb der Herkunftsfamilie leben Lengerich : Pabst Science Publishers 2017, 255 Seiten ISBN 978-3-95853-302-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Fast ein Prozent der Kinder und Jugendlichen lebt in Pflege- oder Adoptivfamilien bzw. Heimen. Die Biografien in den Herkunftsfamilien waren unterschiedlich - und immer belastend. Das Leben im neuen Setting ist in der Regel von neuen Problemen geprägt. Traumata und andere psychische Störungen sind häufig. Die Umwelt nimmt betroffene Kinder und Jugendliche eher distanziert bzw. kritisch wahr und erschwert damit zusätzlich eine wohltuende Integration. Diese Bedingungen sind Gift für die Bildungschancen der Betroffenen. Das Problemspektrum kann von stiller, resignierter Lernverweigerung reichen - bis zu Störungen, die jeden Schulunterricht unmöglich machen und alle Beteiligten überfordern. Bildung soll jedoch für alle ein gelingendes Privat- und Berufsleben ermöglichen. Wie lassen sich ungünstige Entwicklungen vermeiden oder zumindest abschwächen? Zuständige SozialarbeiterInnen, LehrerInnen, Adoptiv- und Pflegeeltern erhalten in dem vorliegenden Band fundiert begründete Antworten. Die AutorInnen aus Pädagogik, Sozialarbeit und Psychologie beschränken sich nicht auf ihre Analysen, sondern geben auch konkrete Entscheidungs- und Handlungsempfehlungen.

3. Hilfen zur Erziehung

Schindler, Gila : **Inklusive Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe**. Rechtsgutachten zur Vorbereitung einer Reform der Kinder- und Jugendhilfe. Frankfurt am Main : IGFH, Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen 2018, 75 S. ISBN 978-3-947704-02-6

[Volltext](#)

Schmidt, Sabrina : **Qualitätsmanagement in der Heimerziehung** : eine neo-institutionalistische Analyse organisationaler Übersetzungsprozesse der Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001 von leistungserbringenden Einrichtungen im Bereich der stationären Erziehungshilfe. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 344 Seiten ISBN 978-3-7799-3842-2 (Dissertation, Technische Universität Dortmund)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Wenn Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe das für diesen Bereich umstrittene Qualitätsmanagementmodell der Normenreihe DIN EN ISO 9001 implementieren, dann handelt es sich um eine aktive und eigenlogische Übersetzung, deren Vollzug aus neo-institutionalistischer Perspektive Wandel impliziert. Diese Übersetzung der Normenreihe in den Arbeitsalltag, welcher vermittelt über in Interviews erhobenen Erzählungen von Fach- und Führungskräften dreier verschiedener Einrichtungen der Heimerziehung analysiert wurde, ist Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

Schröder, Carsten : **Emotionen und professionelles Handeln in der sozialen Arbeit** : eine Ethnographie der Emotionsarbeit im Handlungsfeld der Heimerziehung. Wiesbaden : Springer VS 2017, 297 Seiten ISBN 978-3-658-18221-2 (Dissertation, Bergische Universität Wuppertal)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Autor untersucht in dieser ethnographisch angelegten Studie das Verhältnis von Emotionen und professionellem Handeln im Fokus der unterschiedlichen Dimensionen der Emotionsarbeit von Fachkräften im Handlungsfeld der Heimerziehung. Er dechiffriert auf einer empirischen Ebene die Praktiken und subjektiven Sinnbezüge der professionell Handelnden und auf einer theoretischen Ebene die Funktionen professioneller Emotionsarbeit. Neben der Arbeit an den eigenen und fremden Emotionen sind ebenso die diskursiven Formen der Emotionsarbeit als auch die Normierung des Fühlens Gegenstand der analytischen Arbeit.

Schwabe, Mathias / Thimm, Karlheinz : **Alltag und Fachlichkeit in stationären Erziehungshilfen** : Erkenntnisse aus dem Modellprojekt 'Qualitätsagentur Heimerziehung'. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 470 Seiten ISBN 978-3-7799-3860-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Buch wirft drei große Themen auf. Erstens wird die Methode einer mehrtägigen Visitation in der stationären Erziehungshilfe vorgestellt, von den Erkundungserfahrungen vor Ort berichtet und die Eignung dieses neuen Ansatzes zur Qualitätsentwicklung bewertet. Zweitens entsteht anhand von durchgeführten Beobachtungen, Befragungen und Dokumentenanalysen ein ausführliches Bild von Heimerziehung in 13 Einrichtungen (drei mit freiheitsentziehenden Maßnahmen) und 31 Gruppen. Alltag und Programmatik werden dabei einander gegenübergestellt. Drittens fragen wir, ob und wie man pädagogische Qualität in stationären Hilfen verstehen, erfassen und entwickeln kann und vergleichen vier Modelle.

Steege, Gerhard : **Publikationen zur Pflegekinderhilfe** : Annotierte Auswahlbibliographie. Stand November 2017. Berlin : Kompetenz-Zentrum Pflegekinder e.V. 2017, Online-Ressource (pdf)

[Volltext](#)

Stiftung "Zum Wohl des Pflegekindes" [Hrsg.] : **Ein Pflegekind werden** : kindzentrierte Beiträge zur Inobhutnahme, Begutachtung, Perspektivklärung und Begleitung der Herkunftsfamilie. Idstein :

3. Hilfen zur Erziehung

Schulz-Kirchner Verlag, 2018, 326 Seiten ISBN 978-3-8248-1224-0 (Jahrbuch des Pflegekinderwesens ; 7)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die beiden Themen ‚Übergänge in die Pflegefamilie gestalten - Kontinuität sichern‘ und ‚Blickpunkt: Herkunftsfamilie‘ beinhalten für Pflegekinder Situationen, in denen sie häufig Verunsicherung, existenzielle Ängste und Desorientierung empfinden. Im Zuge solcher Ereignisse nehmen leibliche Eltern, Pflegeeltern, Jugendamt, Jugendhilfe, Psychologen, Vormünder, Justiz u.a. Mitwirkende auf verschiedene Art und Weise Einfluss und treffen Entscheidungen von erheblicher Bedeutung, die für ein Pflegekind schwerwiegende Veränderungen von Lebensalltag und -perspektive mit sich bringen. Es besteht eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten, ebenso zeitnah wie verantwortungsvoll das Kindeswohl - nicht selten entgegen den widersprüchlichen Interessen der Erwachsenen - übergeordnet zu berücksichtigen, um für den weiteren Lebensweg des Kindes möglichst ideale Voraussetzungen zu schaffen.

Die Autoren beschreiben aus ihrer jeweiligen fachlichen Disziplin, was ein Pflegekind in den genannten Situationen benötigt, welchen speziellen Anforderungen sich Beteiligte zu stellen haben und wie Entscheidungen am Kindeswohl orientiert werden können. Zu beiden Themen nehmen sie dabei mit großer Klarheit die Sicht des Kindes ein und zeigen praxisnahe und konkrete Hilfen auf. Insbesondere wird ein Verständnis von Pflegekindern vermittelt, das Beteiligte dazu befähigt, ihrer Aufgabe aus Sicht des Pflegekindes gerecht werden zu können.

Straus, Florian / Höfer, Renate : **Handlungsbefähigung und Zugehörigkeit junger Menschen** : Ergebnisse aus einer Längsschnittstudie in SOS-Kinderdörfern. München : SOS-Kinderdorf e.V., 2017, 62 Seiten ISBN 978-3-936085-82-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die stationäre Erziehungshilfe soll Mädchen und Jungen auf ein eigenständiges Leben vorbereiten. Was aber befähigt junge, benachteiligte Menschen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und den Übergang sowie riskante Lebenslagen zu bewältigen und wie können pädagogische Fachkräfte sie dabei unterstützen? Das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) hat dazu Jugendliche, die in SOS-Kinderdorffamilien oder -Wohngruppen leben, und deren Bezugsbetreuerinnen und -betreuer befragt. In diesem Band stellen Florian Straus und Renate Höfer Teilergebnisse daraus vor. Ausführlich erörtern sie das Konzept „Handlungsbefähigung“ und stellen fest: Handlungsbefähigung lässt sich fördern, und dies sollte auch Ziel der Kinder- und Jugendhilfe sein. Es ist zu vermuten, dass Jugendliche, die ein hohes Maß an Handlungsbefähigung entwickeln konnten, im Erwachsenenleben besser zurechtkommen werden. Allerdings zeigt sich, dass nicht alle betreuten Mädchen und Jungen die Entwicklungsmöglichkeiten im Kinderdorf in gleichem Maße für sich nutzen können. Dabei scheint eine wesentliche Rolle zu spielen, wie sie sich zwischen ihrer Herkunftsfamilie und dem Lebensort Kinderdorffamilie oder Wohngruppe verorten können. Wo sehen fremduntergebrachte Jugendliche ihr Zuhause? Straus und Höfer haben fünf Typen von „Zugehörigkeitskonstruktionen“ ausgemacht und Bezüge zur Handlungsbefähigung herausgearbeitet.

Weiß, Wilma / Sauerer, Anja [Hrsg.]: **"Hey, ich bin normal!"** : herausfordernde Lebensumstände im Jugendalter bewältigen : Perspektiven von Expertinnen und Profis. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 196 Seiten ISBN 978-3-7799-3168-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: »Hey, ich bin normal!« ist der Titel und gleichzeitig die Botschaft des vorliegenden Buches. Erstmals schreiben Expertinnen für herausfordernde Lebensumstände mit Profis ein Buch für Kinder und Jugendliche und Profis zum Traumaverstehen. Die Expertinnen sind Mädchen und junge Frauen, die herausfordernde Lebenssituationen überstanden, gemeistert haben und es noch tun. Sie wissen, um was es geht. Und sie schreiben mit Profis vor allem darüber, was hilft, zurechtkommen. Die Autorinnen haben Teile ihrer Lebensgeschichte aufgearbeitet und sich in Workshops mit den Herausgeberinnen in die traumapädagogische Theorie eingearbeitet. All dies wird so erklärt und beschrieben, dass es Kinder- und Jugendliche verstehen, daran anknüpfen können und vielleicht Mut gewinnen für eigene Wege. Ebenso ist es ein Buch für Fachkräfte in den erzieherischen Hilfen, des Jugendamtes, Therapeuten, Pflegeeltern, Menschen in Bildungseinrichtungen und viele andere mehr.

3. Hilfen zur Erziehung

Wißmach, Stefan : **Reflexionen von Wirksamkeit** - Zur Wirksamkeit und den Perspektiven ihrer Evaluation in intensiv betreuten Wohngruppen. Marburg : Philipps-Universität Marburg, 2017, Online-Ressource (Dissertation, Marburg, Philipps-Universität Marburg)

[Volltext](#)

Inhalt: Die vorliegende Arbeit befasst sich der Frage nach der Wirksamkeit intensiv betreuter Wohngruppen. Mit Hilfe qualitativer und quantitativer Methoden wurde die Wirksamkeit (Ergebnisqualität) von intensiv betreuten Wohngruppen evaluiert. Neben der tatsächlichen Evaluation der Wirksamkeit beschäftigte sich das Dissertationsprojekt auch mit der Notwendigkeit einer sinnvollen Verknüpfung qualitativer und quantitativer Daten im Bereich der stationären Erziehungshilfen, sowie den Perspektiven (Adressat*innen - Mitarbeiter*innen) und den Orientierungen (Defizite, Ressourcen, Capabilities) der Wirksamkeitsmessung in diesem Feld.

Wirth, Nadja : **Suchtprävention in der Heimerziehung** : Handbuch zum Umgang mit legalen wie illegalen Drogen, Medien und Ernährung. Hamm : Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. 2017, 168 Seiten ISBN 978-3-937587-06-6 (Arbeitshilfen für die Praxis)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Witte, Stefan [Hrsg.]: **Erziehungsberatung** : Standpunkte, Entwicklungen, Konzepte / Stefan Witte (Hg.) (Jugendhilfe). Freiburg im Breisgau : Lambertus 2018, 347 Seiten ISBN 978-3-7841-3070-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Nach wie vor gilt, dass der wichtigste Ort des Aufwachsens die Familie ist. Dennoch ist diese Lebensphase von einem stetigen Wandel, Brüchen und ungleichen Startchancen geprägt. Die familiären Lebensmodelle werden vielfältiger. Neben der klassischen Familie existieren weitere Formen, wie Patchwork-Familien, Alleinerziehende oder gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Diese Entwicklungen gilt es für PraktikerInnen der katholischen Beratung zu berücksichtigen, damit diese für unterschiedlichste Menschen da sein können. Neben der Erläuterung der Grundlagen der Erziehungsberatung stehen das Leistungsspektrum von Erziehungsberatungsstellen, die Zielgruppen der Erziehungsberatung, Angebote und Konzepte der Caritas sowie die Qualität der Erziehungsberatung im Fokus.

Zimmermann, David / Rosenbrock, Hans / Dabbert, Lars [Hrsg.]: **Praxis Traumapädagogik** : Perspektiven einer Fachdisziplin und ihrer Herausforderungen in verschiedenen Praxisfeldern. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa, 2017, 237 Seiten ISBN 978-3-7799-2362-6 (Grundlagentexte soziale Berufe)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Der vorliegende Band greift zentrale Aspekte traumapädagogischer Theoriebildung und Praxis auf und diskutiert ihre Bedeutung für ausgewählte Handlungsfelder, etwa die Schule, Bewährungshilfe oder die Arbeit mit Geflüchteten. Verschränkt mit den Schwerpunktthemen (Sicherer Ort, Diagnostik, Methodik, Forschung) bildet die Reflexion von Chancen und Grenzen traumapädagogischer Weiterbildung das Querschnittsthema des Bandes. Ein wertschätzender, aber auch kritischer Blick auf aktuelle Entwicklungen innerhalb der Traumapädagogik und die sozialen Rahmungen ihrer Umsetzung kennzeichnet die Beiträge. Der Band versteht sich somit als Anregung zur Weiterentwicklung einer Fachdisziplin unter Berücksichtigung des sozialen und politischen Kontexts.

Zingsem, Julia : **Rückmeldeprozesse im Kontext der Erziehungsberatung** unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Dimensionen Öffentlichkeit und Teamdynamik. Duisburg ; Essen : Universitätsbibliothek Duisburg-Essen 2018, Online-Ressource (Dissertation, Duisburg, Essen, Universität Duisburg-Essen)

[Volltext](#)

4. Jugendamt, Hilfeplanung

Ackermann, Timo : **Über das Kindeswohl entscheiden** : eine ethnographische Studie zur Fallarbeit im Jugendamt. Bielefeld : transcript 2017, 350 Seiten ISBN 978-3-8376-3751-9 (Dissertation, Universität Hildesheim, 2016)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Trotz des vermehrten Interesses aus der Wissenschaft ist bislang wenig darüber bekannt, wie die Beschäftigten der Jugendämter ihre teilweise folgenschweren Entscheidungen zum Kindeswohl fällen. Hier setzt Timo Ackermann an. Auf der Basis einer ethnographischen Feldforschung zeigt er, wie Entscheidungen über »Fremdunterbringungen« bearbeitet werden und wie die Sozialarbeiter_innen der Jugendämter damit umgehen, dass ihnen problematische Fallkonstellationen stets als Folgen eigener Entscheidungen zugerechnet werden können. Die Studie ermöglicht Einblicke in ein hochkomplexes Arbeitsfeld, in schwierige, dilemmatische Konstellationen und in Strategien ihrer Bearbeitung.

Beckmann, Kathinka / Ehlting, Thora / Klaes, Sophie : **Berufliche Realität im Jugendamt:** der ASD in strukturellen Zwängen. Berlin : Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. / Freiburg : Lambertus-Verlag 2018, 161 Seiten ISBN 978-3-7841-3075-0 / 978-3-7841-3076-7 (Lambertus) (Jugend und Familie ; 16)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Buttner, Peter / Gahleitner, Silke Birgitta / Hochuli-Freund, Ursula / Röh, Dieter [Hrsg.] : **Handbuch soziale Diagnostik** : Perspektiven und Konzepte für die soziale Arbeit. Freiburg im Breisgau] : Lambertus-Verlag 2018, 400 Seiten ISBN 978-3-7841-3029-3

[Leseprobe mit Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Handbuch bildet den aktuellen Stand des Diskurses in einer strukturierten Weise ab: Anhand von acht Perspektiven werden die theoretischen Zugänge und thematischen Foki einer Diagnostik in der Sozialen Arbeit dargelegt; in 16 Beiträgen werden aktuelle Konzepte Sozialer Diagnostik erläutert, illustriert von Fallbeispielen, und schließlich 14 diagnostische Instrumente vorgestellt, die sich für einen arbeitsfeldübergreifenden Einsatz eignen.

D'Almeida-Deupmann, Ursula : **Familienpflege in der Kinder- und Jugendhilfe** : Einblicke in Jugendamtseinsätze / 2. komplett überarbeitete Auflage. Köln : Pasculla Verlag 2017, 122 Seiten ISBN 978-3-9813815-3-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Hilfe, es brennt! So ähnlich kommt es einer Familienpflegerin oft vor, wenn sie im Auftrag des Jugendamtes in eine Familie gerufen wird. Was erwartet mich? Was soll ich tun? Worauf muss ich bei meinem Einsatz in Familien achten? Viele Antworten darauf finden Sie hier. Mit nützlichen Tipps und Tricks für Ihre alltägliche Arbeit.

Andrea Dittmann: **Rückkehr als geplante Option** – Entwicklung kommunaler Rückführungskonzepte in die Herkunftsfamilie. Evaluation des Modellprojekts. Die Konzeptumsetzung in der Praxis. Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt, Schulen, Koordinationsstelle Sucht 2018, Online-Ressource

[Volltext](#)

4. Jugendamt, Hilfeplanung

Ehlers, Corinna / Müller, Matthias / Schuster, Frank : **Stärkenorientiertes Case Management** : komplexe Fälle in fünf Schritten bearbeiten. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 241 Seiten ISBN 978-3-8474-0614-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Unter Stärkenorientierung wird eine positive Erweiterung der klientenbezogenen Ressourcenorientierung, d.h. eine konsequente Ausrichtung der Hilfeprozesse an die Hoffnungen, positiven Erwartungen und Interessen von AdressatInnen verstanden. Wie kann ein stärkenorientierter Beratungs- und Betreuungsverlauf im Fallmanagement angewendet werden? Der Band bietet eine generalistische, praxisorientierte Darstellung im Sinne eines Arbeitshandbuchs. Anhand von konkreten arbeitsfeldübergreifenden Fallkonstellationen vermitteln die AutorInnen den praktischen Ablauf eines stärkenorientierten Case und Care Managementverfahrens.

Früchtel, Frank / Roth, Erzsébet : **Familienrat und inklusive, versammelnde Methoden des Helfens.** Heidelberg : Carl-Auer Verlag GmbH 2017, 256 S. ISBN 978-3-8497-0185-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: „Familienrat“ nennt sich ein innovativer Ansatz für die Soziale Arbeit mit Familien, der die Stärken von größeren Familiengruppen bündelt und sie mit der Fachkompetenz von professionellen Helfern zusammenführt. Sein Ursprung liegt in den Praktiken der neuseeländischen Maori. Hier werden Probleme als Anlass verstanden, Gemeinschaft herzustellen. Ihre Ursachen werden nicht individuellen Symptomträgern zugeschrieben und Lösungen nicht von Hilfeexperten erwartet, sondern von Verwandtschaft, Netzwerken und anderen Menschen aus dem Umfeld.

Für die Soziale Arbeit ist das sehr bereichernd: Kinderschutz z. B. braucht ein aufmerksames, wohlwollendes Umfeld; Integration oder Resozialisierung brauchen Unterstützer aus dem Netzwerk. Problemlösungen, die auf diese Weise gemeinsam entwickelt werden, bringen fast automatisch auch Inklusionseffekte mit sich.

Das Buch stellt praxisnah die methodischen Elemente des Familienrats vor und geht auf die Herausforderungen der „versammelnden“ Arbeit ein. Die Kombination von journalistisch präsentierten Beispielen und deren fachlicher Analyse aus wissenschaftlicher Perspektive machen den besonderen Charme dieses Buches aus.

Graßhoff, Gunther / Karner, Britta / Renker, Anna / Rusack, Tanja / Schröer, Wolfgang : **Hilfeplanung im Jugendamt Landkreis Hildesheim.** Eine Arbeitsbroschüre für die Mitarbeiter_innen des Jugendamts-Erziehungshilfe im Landkreis Hildesheim.. Hildesheim : Universitätsverlag Hildesheim, 2018, 35 Seiten ISBN 978-3-934105-99-7

[Volltext](#)

Inhalt: In der Zeit von Juli 2015 bis September 2017 fand in Zusammenarbeit des Jugendamts-Erziehungshilfe des Landkreises Hildesheim und der Universität Hildesheim das Projekt „Hilfeplanung in den Hilfen zur Erziehung“ statt. Das Projekt hatte zum Ziel, gemeinsame Standards in den einzelnen Arbeitsschritten der Hilfeplanung festzulegen. Die folgende Broschüre stellt die zentralen Diskussionen und Ergebnisse des Projekts dar und gibt somit einen Überblick über die im Projekt erarbeiteten und die für das Jugendamt-Erziehungshilfe konstitutiven Standards im Rahmen des Hilfeplanungsprozesses.

Hatschenberger, Markus: **Hilfe- und Betreuungsplanung** : Grundlagen der ressourcenorientierten Hilfe- und Betreuungsplanung / 2. Auflage. Pretzfeld : Rossol, 2017, 172 S. ISBN 978-3-944736-07-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Hilfe- oder Betreuungsplan ist die Grundlage für die Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe sowie ein Instrument fachlicher Selbstkontrolle. Das Lehr- und Praxisbuch bietet einen Überblick über die Grundlagen und die Methodik der effektiven Hilfe- und Betreuungsplanung. Es folgt dabei einem ressourcen- stärken- und gesundheitsorientiertem Ansatz. Das Buch ist eine wichtige Informationsquelle, sowohl für Praktiker in der Kinder- und Jugendhilfe, als auch für Schüler und Studierende sozialer und pädagogischer Berufe. Es berücksichtigt aktuelle fachliche Entwicklungen ebenso wie die Erkenntnisse angrenzenden Disziplinen.

4. Jugendamt, Hilfeplanung

Hilbert, Christian / Kubisch-Piesk, Kerstin / Schlizio-Jahnke, Heike: **Familienrat in der Praxis** - ein Leitfaden / 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Berlin : Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. 2017 57 S. ISBN 978-3-7841-2988-4 (Lambertus) (Jugend und Familie ; J 11)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Family Group Conferencing (dt. Familienrat) ist ein Verfahren zur Hilfeplanung, das die Interessen und Lösungskompetenzen von Familien in den Vordergrund stellt. Es wird international bereits vielerorts standardisiert eingesetzt und bringt - wie Studien belegen - äußerst wirksame und nachhaltige Hilfen hervor. Diese beruhen auf einer kooperativen und wertschätzenden Beziehung zwischen privaten Netzwerken und professionellen Organisationen.

Der Leitfaden bietet einen unkomplizierten Einstieg in die Idee und die Anwendung des Familienrats. Am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe zeigt er praxisnah die Vorteile des Verfahrens für Familien, ASD und die Profession Soziale Arbeit. Voraussetzungen (geeignete Problemkonstellationen, Zeitpunkt, rechtliche Verortung etc.), Anforderungen und Stolpersteine bei der Einleitung eines Familienrats werden lösungsorientiert dargestellt. Fallbeispiele, Checklisten, Argumentations- und Formulierungshilfen erleichtern die konkrete Umsetzung.

Klipsch, Ulrike : **Mitwirken im Konflikt** : das Jugendamt im familiengerichtlichen Verfahren bei Trennung und Scheidung : eine qualitativ-empirische Studie. Opladen ; Berlin ; Toronto : Budrich UniPress Ltd. 2017, 284 Seiten ISBN 978-3-86388-753-7 (Dissertation, Universität Duisburg-Essen, 2016)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Autorin gibt Einblicke in ein bisher unbeleuchtetes Feld Sozialer Arbeit: den gesetzlichen Mitwirkungsauftrag der Jugendämter in familiengerichtlichen Verfahren bei Trennung und Scheidung. Im Mittelpunkt dieser Verfahren stehen Eltern im Konflikt um ihr gemeinsames Kind. Dem Jugendamt kommt die Aufgabe zu, das Familiengericht bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen und fachlich zu beraten. Wie dieser gesetzlich bestimmte Mitwirkungsauftrag inhaltlich ausgeführt werden soll, lässt der Gesetzgeber offen – seine praktische Verwirklichung steht im Fokus der Studie.

Lambertz, Melanie : **Elternbild(er) im Jugendamt** : Ethnographische Studie. Wahrnehmungen und Orientierungen der ASD-Kräfte in ihrem elternbezogenen Handeln. Dortmund : Universitätsbibliothek Dortmund 2018, Online-Ressource

[Volltext](#)

Matzner, Andreas : **Informelle Gespräche in Jugendämtern** : eine Ethnografie sozialer Praktiken der Arbeit im Allgemeinen Sozialen Dienst. Wiesbaden : Springer VS 2018, 333 Seiten ISBN 978-3-658-20187-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Andreas Matzner zeigt in der empirischen Studie das „Innenleben“ eines Jugendamtes über die ethnografische Beobachtung und Rekonstruktion von alltäglichen Arbeitssituationen in einem Allgemeinen Sozialen Dienst auf. Forschungsmethodisch nutzt der Autor eigene Verstrickungen im Feld und untersucht mittels einer starken Teilnahme systematisch den Vollzug sozialer Praktiken in dieser Behörde. Im Zentrum der praxistheoretisch gestalteten Analyse stehen Tür- und Angelgespräche zwischen ASD-Fachkräften im Büro, anhand derer erklärt wird, wie professionsinterne Spezifika die Auseinandersetzungen der Fachkräfte mit den Anforderungen und Problematiken ihrer Arbeit abseits von formellen Verfahren strukturieren und welche Themen und Fragestellungen jugendamtliche Praktiken zwischen Tür und Angel dominieren.

Münder, Johannes [Hrsg.] : **Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz** : zur Entwicklung von Entscheidungsgrundlagen und Verfahren zur Sicherung des Kindeswohls zwischen Jugendämtern und Familiengerichten. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 464 Seiten ISBN 978-3-7799-3689-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

4. Jugendamt, Hilfeplanung

Inhalt: Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz“ untersucht nach rund 15 Jahren erneut das Zusammenwirken von Jugendämtern und Gerichten im Kontext des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung. Neben einem Überblick über neue gesetzliche Regelungen werden deren Auswirkungen auf das professionelle Handeln der institutionellen Akteure sowie das Erleben betroffener Kinder und Eltern präsentiert. Auf der Grundlage quantitativ und qualitativ erhobener Daten und detaillierter Analysen spricht das Buch Praxis, Wissenschaft und Jugendpolitik an und will einen wissenschaftlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Handlungssysteme im Kinderschutz leisten.

Nock, Lukas: **Vom Wünschenswerten zum Notwendigen?** Professionelles Handeln im Jugendamt zwischen Ökonomisierung und Aktivierung. Empirische Analyse der Rahmenbedingungen und Arbeitsprozesse im Allgemeinen Sozialen Dienst. Heidelberg : Pädagogische Hochschule Heidelberg, 2017, Online-Ressource (Dissertation, Heidelberg, Pädagogische Hochschule Heidelberg, 2017)

[Volltext](#)

Nock, Lukas : **Vom Wünschenswerten zum Notwendigen?** : professionelles Handeln im Jugendamt zwischen Ökonomisierung und Aktivierung. Berlin ; Münster : Lit, 2018, 205 Seiten ISBN 978-3-643-13959-7 (Soziologie ; Band 95)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: "Die Jugendhilfe befindet sich im Wandel vom Wünschenswerten zum Notwendigen", so das nüchterne Fazit einer Amtsleitung, auf über 30 Dienstjahre im Jugendamt zurückblickend. Das vorliegende Werk unternimmt den Versuch, die angesprochene Entwicklung für den Allgemeinen Sozialen Dienst der kommunalen Jugendämter theoretisch und empirisch auszuleuchten. Als Treiber des Wandels werden die Einflüsse von Ökonomisierung und Aktivierung auf den Ebenen der gesellschaftspolitischen und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen, der Betriebsorganisation sowie des individuellen Arbeitshandelns im Jugendamt rekonstruiert. Die Fokusverlagerung vom "Wünschenswerten zum Notwendigen" erweist sich im Licht der Untersuchung als Ausdruck eines umfassenden Knappheitsmanagements und damit assoziierter Zielkonflikte zwischen Fachlichkeit und Effizienz.

Reichmann, Ute : **Schwierige Fälle - konfliktrträgliche Entscheidungen** : Fachkräftekonflikte als Tabuthema der Jugendhilfe. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2018, 269 Seiten ISBN 978-3-8474-2173-3 (Rekonstruktive Forschung in der sozialen Arbeit ; Band 20)

(auch als: Reichmann, Ute: Kontroverse Fachlichkeit : Fachkräftekonflikte in der Jugendhilfe. Dissertation, Technische Universität Dresden 2016)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Autorin untersucht Konflikte zwischen Jugendhilfefachkräften. Trotz des erkenntnisoffenen diskursiven Ansatzes der Sozialen Arbeit erscheinen Konflikte, die zwischen Sozialarbeiter_innen vor allem bei besonders schwierigen Jugendhilfefällen auftreten, oftmals als Tabu. An ihnen werden Organisationskrisen erkennbar, anhand derer grundsätzliche Schwierigkeiten des Systems sichtbar und damit der Kritik und Reflexion zugänglich werden. Die rekonstruktive mehrperspektivische Studie vermittelt Hinweise für die Weiterentwicklung des Hilfeplanverfahrens und der Organisationsstrukturen der Jugendhilfe.

Oberloskamp, Helga / Borg-Laufs, Michael / Röchling, Walter / Seidenstücker, Barbara: **Gutachtliche Stellungnahmen in der sozialen Arbeit.** Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 396 Seiten ISBN 978-3-7799-2354-1 (Grundlagentexte soziale Berufe)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Gutachtliche Stellungnahmen werden von Sozialarbeiter/innen seit jeher in verschiedensten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und zu unterschiedlichsten Fragestellungen erstellt. Adressaten sind in erster Linie Familien-, Betreuungs- und Jugendrichter/innen, aber auch Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Betreuungsbehörden oder Fachkolleg/innen. Das Buch versteht sich als Lehr- bzw. Hilfsmittel, das Fachkräfte und Studierende der Sozialen Arbeit dabei unterstützen will, eigene Stellungnahmen zu professionalisieren. Im Fokus stehen beispielhafte Gutachten zu

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Verfahren in Kindeswohlgefährdungsfällen, zu Sorgerechts- und Umgangsfragen in Trennungs- und Scheidungsverfahren sowie zu Jugendstrafverfahren.

Schäuble, Barbara [Hrsg.] / Wagner, Leonie [Hrsg.]: **Partizipative Hilfeplanung**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa, 2017, 261 Seiten ISBN 978-3-7799-3696-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Der Band bietet einen Überblick über partizipative Verfahren in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Ausgehend von Geschichte und Grundlagen partizipativer Ansätze in der Sozialen Arbeit werden die Entwicklungen in den Handlungsfeldern Behinderten-, Altenhilfe und Flüchtlingssozialarbeit aufgezeigt und für die Jugendhilfe am Beispiel des in Neuseeland entwickelten Verfahrens „Familienrat“ vertiefend analysiert. Zudem wird ein Spektrum unterschiedlicher Theorieansätze vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die Planung und Entwicklung partizipativer Unterstützungsprozesse diskutiert.

Schmeling, Juliane: **Wirkungsorientiertes Fachcontrolling** : Analyse und Weiterentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung auf bezirklicher Ebene in Berlin.. Wiesbaden : Kommunal- und Schul-Verlag Wiesbaden 2017, 166 Seiten ISBN 978-3-8293-1294-3 (Finanzmanagement im öffentlichen und gemeinnützigen Sektor ; 1)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Jugendämter wollen nicht nur effizient, sondern vor allem auch effektiv arbeiten. Deshalb ist das Fachcontrolling neben dem Finanzcontrolling auch ein wesentlicher Bestandteil ihrer Managementaufgaben.

Die Kosten- und Leistungsrechnung unterstützt bisher vor allem das Finanzcontrolling, während für das Fachcontrolling neue Methoden und Instrumente gefunden werden müssen, um Jugendhilfeleistungen ganzheitlicher betrachten zu können und ihre Qualität dadurch zu sichern.

Die Arbeit zeigt methodische Ansätze zur Entwicklung eines wirkungsorientierten Fachcontrollings im Bereich der Erziehungshilfe auf und basiert auf einem breiten theoretischen Fundament, das sektoradäquat auf die Fachcontrolling-praxis in der Jugendhilfe angewendet wurde.

Urban-Stahl, Ulrike / Albrecht, Maria / Gross-Lattwein, Svenja : **Hausbesuche im Kinderschutz** : empirische Analyse zu Rahmenbedingungen und Handlungspraktiken in Jugendämtern. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2018, 128 Seiten ISBN 978-3-8474-2100-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Buch präsentiert die erste empirische Studie zur Rolle von Hausbesuchen im Kinderschutz in Deutschland. Auf der Grundlage von vier methodischen Zugängen (quantitative Befragung der Jugendämter als Vollerhebung, Aktenanalyse, qualitative Interviews und Dokumentenanalyse) werden typische Verfahrens- und Entscheidungslogiken über Hausbesuche in Jugendämtern analysiert, die Sicht der beteiligten Fachkräfte erfasst sowie Merkmale einer erfolgreichen Umsetzung von Hausbesuchen identifiziert.

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Asen, Eia / Scholz, Michael : **Handbuch der Multifamilientherapie**. Heidelberg : Carl-Auer Verlag GmbH 2017, 443 Seiten ISBN 978-3-8497-0192-5 (Systemische Therapie und Beratung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Es ist eine allgemeine Erkenntnis, dass Menschen in Konfliktsituationen für das eigene Problem meist eine eingeeengte Sichtweise haben, aber eine hohe Sensibilität für ähnliche Probleme anderer.“ Diese Einsicht stand am Anfang der Multifamilientherapie (MFT), die in den USA und Großbritannien entstanden ist und zuletzt im deutschsprachigen Raum ganz neue Anwendungsbereiche erobert hat, so etwa in der Schul-, der Kinder- und

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Jugendsozialarbeit.

Eia Asen und Michael Scholz, Pioniere der MFT, haben mit ihrem „Handbuch der Multifamilientherapie“ eine seit Langem überfällige Ergänzung zu ihrem Grundlagenwerk „Praxis der Multifamilientherapie“ vorgelegt. Gemeinsam bilden beide den State of the Art der modernen Multifamilientherapie ab und spiegeln zugleich den aktuellen Forschungsstand wider.

Das neue „Handbuch“ versammelt Fachbeiträge der renommiertesten Vertreter der MFT. Damit ist das Wissen über multidimensionale Therapieansätze in einer bisher unerreichten Dichte von inhalts- und prozessorientierten Darstellungen, Übungen und Reflexionen erstmals in einem Werk verfügbar. Es bietet eine Vielzahl von Methoden und Techniken, schulenübergreifend, hoch anschlussfähig an verschiedene Therapiefelder und mit teilweise überraschenden Kombinationsangeboten.

Baierl, Martin : **Herausforderung Alltag** : Praxishandbuch für die pädagogische Arbeit mit psychisch gestörten Jugendlichen / 5., überarbeitete und ergänzte Auflage. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht 2017, 556 Seiten ISBN 978-3-525-49166-9 (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: 60 bis 100 Prozent aller fremduntergebrachten Jugendlichen erfüllen die Diagnosekriterien für mindestens eine psychische Störung. Auch in ambulanten Hilfen ist deren Zahl stetig wachsend. Jugendliche mit psychischen Störungen sind dort also keine Ausnahmen sondern die Mehrheit. Entsprechend selbstverständlich sollten alle Erziehungspersonen sich in der Alltagspädagogik mit diesen jungen Menschen auskennen. Martin Baierl richtet sich daher in erster Linie an alle mit Erziehungsaufgaben betrauten professionellen Helfer – unabhängig von deren Ausbildung oder Arbeitsauftrag. Er macht vertraut mit dem Erscheinungsbild verschiedener Störungen und vor allen Dingen mit bewährten pädagogischen Interventionsmöglichkeiten. Die vorgestellten Vorgehensweisen beziehen sich auf den Kontext der stationären Jugendhilfe und der stationären psychiatrischen Behandlung. Sie sind zum größten Teil auch in teilstationären und ambulanten Hilfen bzw. dem familiären Rahmen umsetzbar. Das Buch stellt einen Brückenschlag dar: Erfahrungen aus vielen Fachbereichen der Psychologie, Psychiatrie und der Pädagogik fließen in die Beschreibung einer bewährten Alltagspädagogik für Jugendliche mit psychischen Störungen ein. Es zeigt Möglichkeiten auf, mit einer Klientel umzugehen, die den Alltag von professionellen Helfern maßgeblich bestimmt.

Die 5., veränderte Neuauflage bringt alle Kapitel auf den fachlich aktuellen Stand und ist ergänzt um die komplett neuen Kapitel zu Traumatisierung und Traumafolgestörungen, Autismus-Spektrum-Störungen und Bindungsstörungen.

Buscher, Michael / Hennische, Klaus : **Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung**. Heidelberg : Carl-Auer Verlag GmbH 2017, 265 Seiten ISBN 978-3-8497-0184-0 (Störungen systemisch behandeln ; Band 9)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

[Online-Materialien](#)

Inhalt: Bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung werden überdurchschnittlich häufig auch psychische Störungen festgestellt. Michael Buscher und Klaus Hennische begeben sich mit diesem Buch also auf ein komplexes Therapiefeld. Auch wenn Intelligenzminderung keine Krankheit ist, muss für den therapeutischen Prozess der individuelle Entwicklungsstand differenziert eingeschätzt werden, und es müssen familiäre Optionen und Belastungen, die sich daraus ergeben können, mit bedacht werden.

Die Autoren gehen mit wissenschaftlicher Sorgfalt vor und bereiten damit ein sicheres Terrain für die therapeutische Praxis. Gleichzeitig entwickeln sie einen wertschätzenden und multiperspektivischen Blick für die Bedürfnisse und Probleme der Kinder und Jugendlichen, deren Angehörige und professionellen Betreuer.

Die erfahrenen Kinder- und Jugendpsychiater plädieren nachdrücklich für eine am Anliegen der Familien orientierte vernetzte Multiprofessionalität. Sie ist die Voraussetzung für ein ganzheitliches Verstehen und erfolgreiches therapeutisches Handeln. Systemische Praxis kann in hohem Maße gewährleisten, dass den Eltern und Kindern und deren berechtigten Anliegen in einer herausfordernden Realität die angemessene Aufmerksamkeit und Unterstützung zuteilwird.

Daßler, Henning [Hrsg.] / Gromann, Petra [Hrsg.]: **Junge Menschen in der Gemeindepsychiatrie** : Übergänge aus Forensik, Jugendstrafvollzug und Wohnungslosigkeit. Köln : Psychiatrie Verlag, 2018, 158 Seiten ISBN 978-3-88414-675-0 (Fuldaer Schriften zur Gemeindepsychiatrie ; Band 6)

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Junge Menschen in psychischen Krisen mit ihren oft komplexen Problemlagen geraten beim Übergang aus Forensik, Strafvollzug und Wohnungslosigkeit in die Gemeindepsychiatrie oft unaufhaltsam in eine Abwärtsspirale der Exklusion. Für Theorie und Praxis der Gemeindepsychiatrie ist die Abstimmung passender Hilfen für diese Klientel eine große Herausforderung.

Die Forschungsprojekte des sechsten Bandes der Fuldaer Schriften analysieren Fallstricke in der gemeindepsychiatrischen Versorgung und nehmen dabei nicht nur das Verständnis für Lebenslagen junger Menschen, sondern insbesondere auch die Bereitschaft zur Kooperation und Flexibilität der beteiligten Einrichtungen in den Blick.

Dietrich-Daum, Elisabeth : **Über die Grenze in die Psychiatrie** : Südtiroler Kinder und Jugendliche auf der Kinderbeobachtungsstation von Maria Nowak-Vogl in Innsbruck (1954-1987). Innsbruck : Universitätsverlag Wagner 2018, 376 Seiten ISBN 978-3-7030-0978-5 (Südtiroler Landesarchiv: Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs ; Band 44)

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation war kein guter Ort - nicht für die 163 Südtiroler und nicht für die anderen über 3000 Kinder und Jugendlichen, die diese Beobachtungs-, Behandlungs- und Begutachtungsstation zwischen 1954 und 1987 in wochen- und zum Teil monatelangen Aufenthalten kennenlernten. Die von der Psychiaterin und Heilpädagogin Maria Nowak-Vogl geleitete Station war ein Ort, an dem Minderjährige in persönlich schwierigen Lebensphasen Einschüchterung, Demütigung, Ohnmacht, Entmutigung und Gewalt in vielfältigen Formen erfahren mussten; ein Ort, an dem lebenswichtige Entscheidungen über sie gefällt wurden und wo viele der Kinder ihr Selbstwertgefühl verloren haben - ein Ort, an den die allermeisten von ihnen nicht mehr erinnert werden möchten. Doch wie konnte es dazu kommen? Warum wurden Südtiroler Kinder und Jugendliche über die Staatsgrenze nach Innsbruck gebracht? Was ist mit den Kindern dort geschehen? Wer ist dafür verantwortlich zu machen? Auf der Grundlage von Krankenakten und behördlichem Schriftgut analysiert die Studie die soziale Herkunft der überwiesenen Kinder, untersucht Strategien und Motive der handelnden Akteure, beschreibt Aufenthalt und Behandlung, wertet die Gutachten aus und fügt die Ergebnisse in eine Sozialgeschichte der Kinder und Jugendlichen in Südtirol ein.

Dölitzsch, Claudia Helga : **Überprüfung von Screeningverfahren zur Identifikation (komplexer) Psychopathologie bei Kindern und Jugendlichen** in stationären Jugendhilfemaßnahmen in der Schweiz. Ulm : Universität Ulm, 2017, V, 100 Blätter (Dissertation, Universität Ulm, 2017)

Inhaltsverzeichnis

Fangerau, Heiner / Topp, Sascha / Schepker, Klaus [Hrsg.]: **Kinder- und Jugendpsychiatrie im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit** : zur Geschichte ihrer Konsolidierung. Berlin : Springer 2017, XI, 634 Seiten ISBN 978-3-662-49805-7

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Dieses Buch dokumentiert Ergebnisse eines von der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP) geförderten Forschungsprojektes zur Entstehungsphase der kinder- und jugendpsychiatrischen Fachgesellschaft. Hinzu treten weitere Beiträge zur Vorgeschichte und den Grenzgebieten des Faches im deutschsprachigen Raum.

Mit der Erhellung bislang unklar gebliebener Zusammenhänge kann die Geschichte der Fachgesellschaft so auf eine neue Basis gestellt werden. Diese Perspektive wird erweitert durch den Einbezug zusätzlicher Quellenbestände, die Zeitzeugenberichte ebenso erfassen wie Patientenakten und verschiedene zeitgenössische Dokumentationen. Nach ersten Ansätzen für eine spezifische auf das Kindesalter gerichtete Psychiatrie in der Weimarer Republik wurden führende Vertreter wie Franz Kramer und Ruth von der Leyen nach 1933 aus der Szene verdrängt, andere wie Paul Schröder und Werner Villinger rückten in Spitzenfunktionen des Faches vor. Pädiater und besonders Psychiater rangen dabei um Kontrolle in der entstehenden Disziplin. In Kooperation von Vertretern des Reichsgesundheitsamtes, der NS Lehrerbund Fachschaft V, den Sonderpädagogen und den führenden Fachvertretern entstand 1940 in Wien die „Deutsche Gesellschaft für Kinderpsychiatrie und Heilpädagogik“ (DGKH). Die drei Vorsitzenden der DGKH waren an der Umsetzung der rassenhygienischen Zwangssterilisation und zwei von ihnen an der sogenannten Euthanasie-Aktion beteiligt.

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Nach 1945 re-etablierten sich die Akteure schnell wieder in Jugendhilfe und Fürsorgeerziehung und bauten ihre Fachpositionen weiter aus. In Marburg fand 1950 die Wiedergründung der Fachgesellschaft als „Verein für Jugendpsychiatrie, Heilpädagogik und Jugendpsychologie“ statt (1952 eingetragen im Amtsregister Marburg als „Deutsche Vereinigung für Jugendpsychiatrie“). Mit einer zumindest teilweisen Kontinuität des selektiven Denkens prägten Werner Villinger als Vorsitzender und Hermann Stutte als Schriftführer langfristig die Entwicklung des jungen Faches.

Die Erforschung der deutschsprachigen Kinder- und Jugendpsychiatrie nach 1945 steht erst am Anfang. Die hier vorgelegten Forschungsergebnisse liefern bereits Anhaltspunkte zur Aufklärung von vielfachen Gewalt- und Missbrauchserfahrungen von Patienten in psychiatrischen Einrichtungen der Nachkriegszeit.

Fehlemann, Silke / Sparing, Frank : **Gestörte Kindheiten** : Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen in psychiatrischen Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland (1945-1975). Berlin : Metropol, 2017, 222 Seiten ISBN 978-3-86331-371-5 (Rheinprovinz ; Band 25)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Nach dem Krieg befand sich die deutsche Psychiatrie in einer prekären Lage. Mehr als viele andere medizinischen Disziplinen war sie an menschenverachtenden Verbrechen der Nationalsozialisten beteiligt. Dennoch mussten auch nach Kriegsende viele Menschen, vor allem zahlreiche Kinder und Jugendliche, psychiatrisch und neurologisch versorgt werden. Die Herausbildung der Kinder- und Jugendpsychiatrie nach dem Zweiten Weltkrieg wird im vorliegenden Band auf der institutionellen und praktischen Ebene am Beispiel des Landschaftsverbandes Rheinland dargestellt.

Gahleitner, Silke Birgitta / Zimmermann, Dorothea: **Das pädagogisch-therapeutische Milieu in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** : Trauma- und Beziehungsarbeit in stationären Einrichtungen / 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Köln : Psychiatrie Verlag 2017, 152 Seiten ISBN 978-3-88414-676-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In Jugendhilfeeinrichtungen ist der kompetente therapeutische und pädagogische Umgang mit Belastungen, Störungen und traumatischen Erfahrungen Dreh- und Angelpunkt der täglichen Arbeit. Das Buch zeigt, wie Beziehungs- und Traumaarbeit mit Jugendlichen in der Praxis erfolgreich gestaltet werden kann.

In diesem Buch werden Behandlungskonzepte, die sich in der Praxis bewährt haben, mit der aktuellen Forschung zu Bindung, Trauma und Beziehungsgestaltung verknüpft. Die Autorin nimmt eine verstehende, biografieorientierte Position ein und gibt anhand zahlreicher Fallbeispiele auch den Sichtweisen der Jugendlichen Raum. Besonders praxisrelevant für alle psychosozialen Berufsgruppen sind die konkreten Vorschläge zur beziehungs- und traumasensiblen Diagnostik und Intervention im Einsatzbereich stationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. In der überarbeiteten aktuellen Auflage trägt ein Exkurs zur sequentiellen Traumatisierung der Bedeutung von Flucht- und Kriegstrauma Rechnung.

Goldbeck, Lutz / Münzer, Annika / Rassenhofer, Miriam / Fegert, Jörg M. / Allroggen, Marc : **Sexueller Missbrauch**. Göttingen : Hogrefe 2017, XV, 138 Seiten ISBN 978-3-8017-1680-6 (Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie ; Band 21)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Sexueller Missbrauch ist ein traumatisches Kindheitsereignis mit oftmals weitreichenden Folgen. Sowohl bei Betroffenen und ihren Bezugspersonen als auch bei Therapeuten lösen sexueller Missbrauch oder auch Verdachtsmomente, die auf einen möglichen Missbrauch hinweisen, häufig Verunsicherung aus. Ziel des Leitfadens ist es, therapeutisch tätigen Berufsgruppen Sicherheit im Umgang mit Missbrauchsfällen bzw. Verdachtsfällen zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden aktuelle Erkenntnisse zur Epidemiologie sexuellen Missbrauchs, zu Folgeerscheinungen, zu rechtlichen Rahmenbedingungen, zur Diagnostik und zur Interventionsplanung dargestellt. Kernstück des Bandes sind Handlungsempfehlungen und Leitlinien für das Erkennen sexuellen Missbrauchs, den Umgang mit Hinweisen darauf und für die Vernetzung mit der Jugendhilfe. Das konkrete Vorgehen bei der Diagnostik von Folgestörungen sowie bei der Durchführung von Interventionen mit Betroffenen wird beschrieben. Auch der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die übergreifiges Verhalten zeigen, wird erläutert. Diagnostische Verfahren und

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Behandlungsprogramme, die im Zusammenhang von sexuellem Missbrauch eingesetzt werden können, werden kurz beschrieben. Materialien für die klinische Arbeit mit sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen sowie die Darstellung von Fallbeispielen, die auch die Prinzipien der Kooperation mit außerklinischen Institutionen illustrieren, runden den Band ab.

Groen, Gunter / Jörns-Presentati, Astrid : **Grenzgänger** : kooperative Abstimmung von Hilfen für Kinder und Jugendliche zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Köln : Psychiatrie Verlag 2018, 167 Seiten ISBN 978-3-88414-933-1 (Forschung für die Praxis - Hochschulschriften)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Viele psychosozial belastete junge Menschen sind auf die Unterstützung durch Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie angewiesen. In schwierigen Fällen ist ein Hand-in-Hand-Arbeiten beider Hilfesysteme besonders sinnvoll. In der Praxis stößt die Zusammenarbeit jedoch auf vielerlei Probleme und Widerstände.

Dieser Band stellt die Ergebnisse und Konsequenzen des vom Land Schleswig-Holstein geförderten Projektes „Grenzgänger“ vor: Die Entwicklung einer neuen Kooperationskultur und der entsprechenden Strukturen zwischen einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und den Jugendämtern im Einzugsgebiet mit dem Ziel, eine aufeinander abgestimmte Versorgung sicherzustellen.

Die hier dargestellte wissenschaftliche Begleitung des Grenzgänger-Projekts zeigt die Entwicklung und Konzipierung der Zusammenarbeit und stellt zahlreiche Evaluationsergebnisse vor. Es werden Lösungsmöglichkeiten vorgestellt für die Schließung einer ernststen Versorgungslücke, die Konsequenzen für das ganze Leben junger Menschen, aber auch für die Arbeitszufriedenheit der Helfenden hat.

Gruber, Thomas : **Sexuell deviantes Verhalten von Jugendlichen**. Heidelberg : Carl-Auer 2018, 174 Seiten ISBN 978-3-8497-0218-2 (Störungen systemisch behandeln ; Band 11)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Mehrzahl der sexuell übergriffigen Verhaltensweisen von Jugendlichen ist nicht primär sexuell motiviert. Diese Erkenntnis eröffnet neue Horizonte für die Arbeit mit sexuell devianten Jugendlichen. An die Stelle von psychoedukativen Bemühungen tritt in diesem Buch eine psychotherapeutisch orientierte Vorgehensweise. Sie verbessert nachhaltig die Beziehungsfähigkeit und damit die Prognose der Jugendlichen.

Thomas Gruber gehört zu den Pionieren dieses Ansatzes und hat maßgeblich an der Entwicklung des „Viersener Modells“ zur Therapie von jugendlichen Sexualstraftätern mitgewirkt. Er liefert zahlreiche, teilweise überraschende Lösungsansätze aus dem umfangreichen Methodeninventar der systemischen Einzel- und Gruppenberatung. Als erfahrener Praktiker behält der Autor immer die Integration hilfreicher Angebote aus anderen Therapieschulen im Blick. Zahlreiche Fallbeispiele machen das therapeutische Konzept leicht nachvollziehbar.

Holtmann, Martin / Legenbauer, Tanja / Grasmann, Dörte : **Störungen der Affektregulation**. Göttingen : Hogrefe 2017, IX, 161 Seiten ISBN 978-3-8017-2510-5 (Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie ; Band 22)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Stimmungsschwankungen bei Kindern und Jugendlichen haben in den vergangenen Jahren vermehrtes Interesse gefunden. Begriffe wie emotionale Labilität, affektive Dysregulation und Stimmungsinstabilität werden verwandt, um ein klinisches Bild zu bezeichnen, das neben plötzlichen und unvorhersehbaren negativen Stimmungsauslenkungen oft zusätzlich durch Reizbarkeit und Wutanfälle, hitziges Temperament und niedrige Frustrationstoleranz charakterisiert ist. Der Leitfaden beschreibt das diagnostische und therapeutische Vorgehen bei diesem komplexen Störungsbild.

Um häufig vorkommende normale Entwicklungsphänomene, wie z.B. trotziges Verhalten, Wutanfälle und Stimmungsschwankungen, von tatsächlich beeinträchtigenden Störungen der Affektregulation abzugrenzen, gibt der Leitfaden nach einer historischen und ätiologischen Einführung ausführliche Hilfestellung bei der diagnostischen Ein- und Abgrenzung. Der Schwerpunkt des Leitfadens liegt auf den Leitlinien zur Diagnostik, Indikationsstellung, Verlaufskontrolle und Therapie von Störungen der Affektregulation. Es wird dargestellt, wie die multimodale therapeutische Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gestaltet werden kann. Materialien zur Diagnostik und Behandlung sowie Fallbeispiele ergänzen den Leitfaden.

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Hopf, Hans: **Flüchtlingskinder gestern und heute** : eine Psychoanalyse. Stuttgart : Klett-Cotta 2017., 237 Seiten ISBN 978-3-608-96097-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Eingliederung der Asylsuchenden stellt unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren vor eine ihrer größten Herausforderungen. Unter ihnen befinden sich auffallend viele Jungen und junge Männer, die ohne ihre Familien geflohen und auf sich alleine gestellt sind. Hans Hopf zeigt die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der Situation der damaligen und heutigen Flüchtlingskinder auf und erklärt auf der Grundlage seiner eigenen persönlichen Erfahrungen, seiner Kenntnisse als Psychoanalytiker und seiner jahrelangen Erfahrung als therapeutischer Heimleiter, was getan werden muss und wie eine Integration gelingen kann.

Jäckle, Monika / Bendel, Beate / Fuchs, Christian [Hrsg.]: **Handbuch Trauma - Pädagogik – Schule**. Bielefeld : transcript 2017, 723 Seiten ISBN 978-3-8376-2594-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die traumatischen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen, ihre Erscheinungsformen und ihre Folgen, werden in diesem Handbuch erstmals systematisch in den schulischen Kontext gestellt. Die interdisziplinären Beiträge verankern das psychotraumatologische Wissen in das schulpädagogische Feld und zeigen so, welche Unterstützungsleistungen Kinder mit traumatischen Erlebnissen im schulischen Alltag erfahren können. Das Handbuch bietet Orientierung innerhalb der wissenschaftlichen Perspektiven, Ansätze und Positionen zum Phänomen Trauma und zeigt im Sinne einer theoriegeleiteten Praxis anwendungsorientiertes Handeln für das pädagogische Arbeiten auf.

Kersting, Franz-Werner / Schmuhl, Hans-Walter : **Psychiatrie- und Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen im St. Johannes-Stift in Marsberg (1945-1980)** : Anstaltsalltag, individuelle Erinnerung, biographische Verarbeitung. Münster : Ardey-Verlag 2018, 382 Seiten ISBN 978-3-87023-405-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Körperliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Ruhigstellung durch Zwangsjacken und Medikamente, Einsperren in geschlossenen Räumen, demütigende Strafrituale, lieblose Behandlung – die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Johannes-Stifts im sauerländischen Marsberg erlebten das „Fachkrankenhaus für Jugendpsychiatrie“ in der Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) in den Jahren von 1945 bis 1980 als eine Stätte größten Leids und Unrechts.

Auf der Basis lebensgeschichtlicher Interviews mit Betroffenen, ergänzt durch Patienten- und Verwaltungsakten, stellen die Autoren die Perspektive der Opfer in den Mittelpunkt. Außerdem zeigen sie die Rahmenbedingungen auf, die zu einer Subkultur der Gewalt im St. Johannes-Stift führten. Die Analyse wird durch eine umfangreiche Quellendokumentation und einen Bildteil ergänzt.

Kohler-Spiegel, Helga: **Traumatisierte Kinder in der Schule** : verstehen - auffangen - stabilisieren. Ostfildern : Patmos Verlag, 2017, 95 Seiten ISBN 978-3-8436-0933-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Traumatisierungen finden wir nicht nur bei Kindern und Jugendlichen mit Kriegs- und Fluchterfahrungen. Die Anlässe und Ursachen sind vielfältig, ebenso wie die Reaktionen der Kinder. Helga Kohler-Spiegel informiert mit Schaubildern, wie unser Gehirn auf traumatischen Stress reagiert und welche Symptome sichtbar werden. Fallbeispiele aus der Praxis und Übungen zeigen anschaulich, wie Lehrkräfte Kinder mit Traumatisierungen erkennen, in der Akutsituation unterstützen und langfristig stabilisieren können. So wird deutlich, welche Möglichkeiten Lehrkräfte haben, Schule als guten Ort für Kinder und Jugendliche zu gestalten.

Lenz, Albert / Wiegand-Grefe, Silke : **Kinder psychisch kranker Eltern**. Göttingen, Deutschland : Hogrefe 2017, XI, 170 Seiten ISBN 978-3-8017-2589-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

5. Psychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe

Inhalt: Das Zusammenleben mit psychisch kranken Eltern erhöht das Risiko, dass die Entwicklung der Kinder einen ungünstigen Verlauf nimmt. Die Kinder stellen daher eine besondere psychiatrische Risikogruppe dar. Der Leitfaden beschreibt die Schwerpunkte und Besonderheiten des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens bei Kindern psychisch erkrankter Eltern.

Die Leitlinien zur Diagnostik umfassen die Exploration der Belastungen und Ressourcen in der Familie sowie der Gefährdungen für die Kinder. In den Leitlinien zur Indikationsstellung und Interventionsplanung werden die Besonderheiten bei der Betreuung von Kindern im Säuglings- und Kleinkindalter beschrieben und es wird die Bedeutung kombinierter und aufeinander abgestimmter Interventionen hervorgehoben. Die Interventionsleitlinien erläutern das multimodale Vorgehen auf der Bindungs- und Familienebene sowie bei der Psychoedukation der Kinder. Diagnostische und therapeutische Materialien sowie ein ausführliches Fallbeispiel erleichtern die Umsetzung der Leitlinien in den Praxisalltag.

Lenz, Albert u.a. [Hrsg.]: **Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen**. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG 2017, 85 Seiten (Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie ; 66. Jahrgang, 1)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Rotthaus, Wilhelm : **Suizidhandlungen von Kindern und Jugendlichen**. Heidelberg : Carl-Auer Verlag GmbH 2017, 246 Seiten ISBN 978-3-8497-0152-9 (Störungen systemisch behandeln ; Band 7)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

[Online-Materialien](#)

Inhalt: Jugendliche und Heranwachsende sind eine Gruppe mit erhöhtem Risiko für suizidales Verhalten. Suizide sind in dieser Altersgruppe seit Jahren die zweithäufigste Todesursache nach Verkehrsunfällen. In jugendpsychiatrischen Kliniken stellen Suizidabsichten bzw. Suiziddrohungen einen der häufigsten Aufnahmeanlässe dar. Angesichts dieser Situation überrascht die Tatsache, dass die Fachliteratur zum therapeutischen Umgang bei Suizidabsichten von Kindern und Jugendlichen bedrückend gering ist.

Das Buch gibt einen umfassenden Überblick zum Thema. Es regt Therapeuten an, sich mit ihren eigenen Ängsten und Wertvorstellungen im Hinblick auf Suizidhandlungen auseinanderzusetzen mit dem Ziel, Zugang zu den Kindern und Jugendlichen in suizidalen Krisen gewinnen und ihnen Halt vermitteln zu können. Ausführlich werden das Erkennen und Einschätzen der Suizidalität behandelt und sehr konkret die möglichen Vorgehensweisen erörtert. Tabellarische Übersichten helfen dabei, alle wichtigen Gesichtspunkte zu erfassen.

In dem ausführlichen Kapitel zur Therapie werden zunächst vier Leitgedanken formuliert und anschließend mit vielen Fallbeispielen eine Fülle konkreter Vorgehensweisen dargestellt, die sich in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in suizidalen Krisen bewährt haben.

Schlarb, Angelika A. : **Therapeutische Geschichten in der KVT mit Kindern** : 60 Metaphern für das Grundschulalter : mit E-Book inside / Angelika A. Schlarb. Weinheim ; Basel : Beltz 2017, 260 Seiten ISBN 978-3-621-28309-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Therapeutische Geschichten sind in der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen ein besonders geeignetes Hilfsmittel. Die Kinder und Jugendlichentherapeutin Angelika Schlarb arbeitet mit selbst entwickelten Geschichten und Metaphern, um Störungsmodelle und Interventionen altersgerecht zu vermitteln. Diese können direkt eingesetzt, aber auch individuell angepasst oder weiterentwickelt werden. Ihre Geschichten richten sich an Kinder im Grundschulalter und sind störungsspezifisch geordnet. Es wird jeweils vermittelt, wie die Geschichte einzusetzen ist und welches Ziel sie verfolgt.

Schrappe, Andreas : **Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern** : kompetent beraten, sicher kooperieren : mit Online-Materialien. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 172 Seiten ISBN 978-3-7799-3418-9 (Basiswissen Beratung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

[Online-Materialien](#)

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

Inhalt: Kinder aufklären und stärken, Eltern entlasten und unterstützen: Beratungsstellen leisten eine besondere Hilfe für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Dazu kommt eine gute Netzwerkarbeit.

Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil kann mit Beratung erfolgreich geholfen werden. Dies liegt an der systemischen Ausrichtung und der guten Kooperationspraxis von Beratungsstellen. Ausgehend von den Folgen psychischer Erkrankungen auf Kinder und Eltern, werden Interventionen wie Psychoedukation, Resilienzförderung, Erziehungsberatung, Gruppenarbeit usw. behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kompetenzentwicklung der Einrichtung und dem Aufbau funktionierender Kooperation. Zwischen Kindeswohlsicherung, Krankheitsverständnis und nachhaltiger Netzwerkarbeit beschreibt der Autor einen Weg, die Familien willkommen zu heißen und ihnen die bestmögliche Hilfe anzubieten.

Schultze-Lutter, Frauke / Wisiol, Florian / Reiter, Melanie : **Entwicklungsspezifische Aspekt in der Früherkennung und Frühbehandlung eines erhöhten Psychoerisikos**. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG 2017, Seiten 325-385 (Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie ; 66. Jahrgang, 5 (2017)).

[Inhaltsverzeichnis](#)

Wälte, Dieter / Krönchen, Sabine [Hrsg.]: **Krankheits- und Störungsattributionen von Jugendlichen und Erwachsenen** : Ergebnisse eines empirischen Forschungsprojektes aus individueller und systemischer Perspektive. Aachen : Shaker Verlag 2017, 194 Seiten ISBN 978-3-8440-5598-6 (Berichte aus der Psychologie)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Weber Bertschi, Beatrix / Greco, Graciela: **Psychotherapie nach Migration und Flucht** : Bilder, Geschichten und Symbole in der Therapie mit Kindern und Erwachsenen. Kröning : Asanger Verlag 2017, 114 Seiten ISBN 978-3-89334-600-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die therapeutische Behandlung der Flüchtlinge, die aus Kriegsgebieten, unter gefährlichsten und menschenunwürdigen Bedingungen nach Europa kommen, ist eine besondere Herausforderung für Therapeuten. Die Autorinnen arbeiten seit vielen Jahren mit Migranten und asylsuchenden Jugendlichen auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch in ihren psychologischen Praxen. Sie stellen für deren Psychotherapie diagnostische und therapeutische Hilfsmittel vor, denen ein ausführlicher mehrsprachiger Fragebogen für die verschiedenen Phasen des Migrationsprozesses zugrunde liegt. Er beschreibt die Zeit vor, während und nach der Flucht bzw. Migration als Stationen der Migration und Teil der Lebensgeschichte. Aus den Migrationsinterviews geht hervor, wie wichtig es ist, die Etappen des Migrations- bzw. Fluchtweges zu erfragen. Der Einbezug der „Stimme der Heimat“ (mit Musik, Geschichten, Erzählungen, Ritualen) stärkt die bi-kulturelle Identität der Migrierten und Flüchtlinge.

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

Ahmed, Sarina / Baier, Florian / Fischer, Martina [Hrsg.] : **Schulsozialarbeit an Grundschulen** : Konzepte und Methoden für eine kooperative Praxis mit Kindern, Eltern und Schule. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2018, 280 Seiten ISBN 978-3-8474-0548-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Schulsozialarbeit wird im gesamten deutschsprachigen Raum zunehmend zu einem regulären Angebot an Grundschulen. In diesem Sammelband werden Konzepte, Methoden und Theorien für die Praxis der Schulsozialarbeit konkretisiert und die Autorinnen und Autoren gehen dabei insbesondere der Frage nach, welche Besonderheiten bei

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

der Arbeit mit jüngeren Kindern an Grundschulen zu berücksichtigen sind. Die Beiträge richten sich an Fachpersonen aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft sowie an Studierende der Sozialen Arbeit.

Baier, Florian : **Beratung in der Schulsozialarbeit** : Clear-Box-Forschung zu wirkungsvollen Praxiselementen. 2., korrigierte Auflage. Wiesbaden : Springer VS 2018, VII, 165 Seiten ISBN 978-3-658-20140-1 (Beiträge zur sozialen Arbeit an Schulen ; Band 6)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In diesem Buch werden vertiefte Analysen von Daten aus einem Forschungsprojekt zu wirkungsvollen Elementen in der Beratungspraxis der Schulsozialarbeit vorgestellt. Für das Forschungsprojekt wurde ein Clear-Box-Design entwickelt, über das angestrebt wurde, die Komplexität von Beratungen durch verschiedene Formen der Datenerhebung (Videographie, Interviews, Auto-Konfrontation, Beobachtungen, quantitative Befragungen) möglichst umfangreich zu erfassen.

Bassarak, Herbert [Hrsg.]: **Lexikon der Schulsozialarbeit**. Baden-Baden : Nomos 2018, 634 Seiten ISBN 978-3-8487-1594-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Lexikon der Schulsozialarbeit orientiert sich an sozialen Problemen in der Schule und ihrem sozialräumlichen Umfeld. Neben praxisrelevanten Fragestellungen werden auch die maßgeblichen wissenschaftstheoretischen Diskurse erörtert. Vor diesem Hintergrund bieten funktionale Verbindungslinien und inhaltliche Verknüpfungen eine hervorragende Orientierungs- und Entscheidungshilfe zur Beantwortung der sich in für Wissenschaft und Praxis stellenden Fragen.

Die von rund 200 Autorinnen und Autoren verfassten über 450 Stichworte bieten eine sorgfältige Darstellung der Grundlagen und Rahmenbedingungen. Ergänzt mit fachpraktischen Hinweisen, Erfahrungen und einer gezielten Auswahl von zum Teil ineinandergreifender Best-Practice Beispiele wird das Lexikon der Schulsozialarbeit dem rasant wachsenden Bedeutungsgewinn der Schulsozialarbeit gerecht und leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung des Praxisfeldes.

Bausch, Jennifer : "Anders, na und?!" : **Chancen und Risiken für Kinder mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung**. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2018, 341 Seiten ISBN 978-3-7815-2230-5 (Klinkhardt Forschung) (Dissertation, Justus Liebig Universität Gießen)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung in den schulischen Kontext dürfte eine der anspruchsvollsten Aufgaben in den kommenden Jahren sein. Das hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass es sich bei dem Begriff der Verhaltensstörung um ein Sammelbecken an Verhaltensabweichungen handelt. Sicher scheint, dass diese Schülerinnen und Schüler die meisten Ressourcen im schulischen Alltag binden. Entsprechend wurde untersucht, ob und unter welchen Bedingungen die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung gelingen kann. Dazu wird zunächst auf der Basis eines systematischen Reviews ein Überblick über den aktuellen Stand der Forschung gegeben. In einem zweiten Schritt wird überprüft, ob der Forschungsstand mit praktischen Expertenerfahrungen übereinstimmt. Die Ergebnisse dieser Arbeit lassen den Schluss zu, dass die inklusive Beschulung der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung grundsätzlich gelingen kann, sofern die entsprechenden Rahmenbedingungen gegeben sind.

Büchner, Roland / Cornel, Heinz / Fischer, Stefan : **Gewaltprävention und soziale Kompetenzen in der Schule**. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2018, 158 Seiten ISBN 978-3-17-032711-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Immer wieder werden Kinder und Jugendliche als "schwierig" und auch gewaltbereit erlebt. Pädagoginnen und Pädagogen wie Eltern geraten an ihre Grenzen, fühlen sich unsicher, wie darauf gewaltfrei zu reagieren ist. Das Buch erläutert dazu neue Handlungsstrategien und innovative Praxismodelle der Gewaltprävention statt Strafen und Beschämungen und zeigt, wie durch frühzeitiges und gezieltes Handeln, durch Respekt, Wertschätzung und

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

transparente Konsequenz soziale Kompetenzen und Gewaltprävention gefördert werden können. So werden neue und zugleich erfolgreich erprobte Handlungskompetenzen erlangt. Die Konzepte werden jeweils durch vielfältige praxisnahe Beispiele, Übungen und Arbeitsmaterialien erläutert und ergänzt.

Brink, Henning van den : **Kindliche Nutzerwelten in der kulturellen Bildung**. Wiesbaden : Springer VS 2018, VIII, 227 Seiten ISBN 978-3-658-20769-4 (Dissertation, Universität Duisburg-Essen)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Henning van den Brink untersucht den Nutzen kultureller Bildung für Kinder mithilfe der sozialpädagogischen Nutzerforschung. Auf der Grundlage von Interviews mit an einem Musical-Projekt beteiligten Grundschülerinnen und -schülern arbeitet er heraus, wie sich die Kinder individuelle und kollektive Gebrauchswerte aneignen. Die Arbeit in der Gruppe und als Gruppe nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Die Einbettung der künstlerischen Aktivität in ein solidarisches Gruppengeschehen eröffnet den Kindern neue Möglichkeiten für ästhetische Erfahrungen und den Aufbau von Selbstwirksamkeit. Dies geschieht häufig in Verbindung mit der Bewältigung zwischenzeitlicher Krisen, die in den selbst geschaffenen Räumen für partizipative Gestaltungs- und Aushandlungsprozesse entstehen.

Budde, Jürgen / Dlugosch, Andrea / Sturm, Tanja [Hrsg.] : **(Re-)Konstruktive Inklusionsforschung : Differenzlinien - Handlungsfelder - empirische Zugänge**. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 357 Seiten ISBN 978-3-8474-0769-0 (Studien zu Differenz, Bildung und Kultur ; Band 5)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Um den Stand der (re-)konstruktiven Inklusionsforschung zu systematisieren und die fachliche Diskussion voranzutreiben, versammelt der Band Beiträge einschlägiger Autor*innen. Diskutiert werden wesentliche theoretische Perspektiven, vor allem unter der Frage zugrunde liegender Differenzkategorien, Befunde (re-)konstruktiver Inklusionsforschung in pädagogischen Handlungsfeldern sowie theoretisch, methodologisch und/oder empirisch innovative und anspruchsvolle Forschungsprojekte.

Budde, Jürgen / Weuster, Nora [Hrsg.]: **Erziehung in Schule : Persönlichkeitsbildung als Dispositiv**. Wiesbaden : Springer VS 2018, 222 Seiten ISBN 978-3-658-19005-7 (Erziehungswissenschaftliche Edition: Persönlichkeitsbildung in Schule)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Band nimmt aus theoretischer und empirischer Sicht Erziehung als pädagogisches Thema der Schule kritisch in den Blick. Anhand von Persönlichkeitsbildung und sozialem Lernen wird das unbestimmte Feld erstmalig systematisch erschlossen. Im Zentrum stehen die Verhältnisse zwischen Erziehung und Bildung einerseits und Institution und Person andererseits.

Chiapparini, Emanuela / Stohler, Renate / Bussmann, Esther [Hrsg.]: **Soziale Arbeit im Kontext Schule : aktuelle Entwicklungen in Praxis und Forschung in der Schweiz**. Opladen ; Berlin ; Leverkusen : Budrich UniPress Ltd. 2018, 172 Seiten ISBN 978-3-86388-774-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Inhalt: Der Sammelband präsentiert den Stand der Handlungsfelder und Angebote der Sozialen Arbeit im Kontext Schule und fokussiert erstmalig auf verschiedene gegenwärtige Entwicklungen in der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz. Zudem werden mit praxis- und forschungsbasierten Beiträgen die Chancen und Herausforderungen der Sozialen Arbeit in der Schule dargelegt und diskutiert.

Deinet, Ulrich / Gumz, Heike / Muscutt, Christina / Thomas, Sophie : **Offene Ganztagschule - Schule als Lebensort aus Sicht der Kinder** : Studie, Bausteine, Methodenkoffer. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2018, 220 Seiten ISBN 978-3-8474-2005-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Schule ist heute für viele Kinder der Ort, an dem sie sich außerhalb ihrer Familien am längsten aufhalten – die Schule wird zum Lebensraum. Für eine gelungene Gestaltung dieses Raumes ist es wichtig zu wissen, wie die Kinder ihn

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

wahrnehmen, erleben und nutzen. Die AutorInnen stellen eine Befragung von Kindern an sechs Schulstandorten vor und zeigen, wie die verwendeten Methoden in eigenen Projekten umgesetzt werden können. In den drei Gastbeiträgen geht es um demokratische Partizipation im Ganzttag (Sturzenhecker), Gestaltung von Bewegungs-, Spiel- und Ruheräumen in Ganztagsgrundschulen (Derecik) und das Verhältnis von Schule und Quartier – Perspektiven von Kindern auf Bildungsorte (Christian Reutlinger).

Derecik, Ahmet / Goutin, Marie-Christine / Michel, Janna : **Partizipationsförderung in Ganztagschulen** : innovative Theorien und komplexe Praxishinweise. Wiesbaden : Springer VS 2018, XI, 287 Seiten ISBN 978-3-658-17071-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Band liefert Hinweise zu den Rahmenbedingungen einer spezialisierten Partizipationsförderung an Ganztagschulen und erstmals werden exemplarisch und weitgehend konkrete Planungs- und Handlungshilfen zur Umsetzung von Partizipation in klassischen Ganztagsangebot-Bereichen in Bewegung, Spielen und Sport vorgestellt.

Ende, Gerd: **Schule und Jugendhilfe** - Hemmnisse der Kooperation : eine empirische Untersuchung zu den Schwierigkeiten der Zusammenarbeit. Gießen : Universitätsbibliothek, 2018, Online-Ressource (Dissertation, Gießen, Justus-Liebig-Universität)

[Volltext](#)

Inhalt: Hauptziel der Untersuchung ist die Beantwortung der Frage, warum die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe unterbleibt, selbst wenn sie von vielen Beteiligten gewünscht und durch rechtliche Vorgaben eingefordert wird. Aus diesem Arbeitsfeld liegen bislang kaum empirische Studien zur Kooperation und deren Hemmnissen vor. Diese Forschungslücke soll durch die qualitativ-empirische Untersuchung mit 10 Experteninterviews bearbeitet werden. Sowohl auf Basis allgemeinerer Veröffentlichungen zur Kooperationsproblematik, als auch nach Auswertung der Interviews lassen sich Hemmnisse auf organisatorisch-struktureller, inhaltlich- aufgabenbezogener und personenbezogener Ebene unterscheiden.

Bei fehlenden Strukturen auf der Meso-Ebene, also in und zwischen den Organisationen, wird das Kooperationsproblem auf die Mikro-Ebene zu Personen verlagert. Damit ist in einer Situation fehlender Kooperationsstrukturen den Akteuren nichts anderes als Coping möglich. Dieses Ergebnis ist nicht nur sozialwissenschaftlich/soziologisch, sondern auch praktisch bzw. organisationspraktisch relevant.

Haase, Katrin : **Berufliche Selbstverständnisse in der Schulsozialarbeit** : biographische (Re-)Konstruktionen vom beruflichen Werden der selbstbestimmten Anderen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 437 Seiten ISBN 978-3-7799-3703-6 (Diss. Technische Universität Dresden)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Im Zentrum der Studie stehen sechs biographische (Re-)Konstruktionen beruflichen Werdens von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern. Ihr Vergleich mündet in die Konstruktion der selbstbestimmten Anderen. Ihre Anerkennungs- und Selbstverwirklichungschancen im vermeintlich fremden Haus Schule bilden darin eine zentrale Perspektive. Die Ergebnisse der Analyse werden vor der Folie sozialpädagogischer Diskurse und der Spezifika sozialpädagogischer Arbeit an der Schnittstelle von Kinder- und Jugendhilfe und Schule diskutiert. Die Studie leistet einen Beitrag zur kritisch-reflexiven Selbstvergewisserung in Profession und Disziplin Sozialer Arbeit.

Haude, Christin / Fabel-Lamla, Melanie / Volk, Sabrina : **Schulsozialarbeit inklusive** : ein Werkbuch. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht 2018, 191 Seiten ISBN 978-3-525-70193-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Inwiefern stellt Inklusion eine Herausforderung für die Schulsozialarbeit dar? Welche Aufgaben hat die Schulsozialarbeit in diesem Kontext? Welchen konkreten Beitrag können die schulischen Akteure für die Gestaltung eines inklusiven Schulsystems leisten? Das Werkbuch »Schulsozialarbeit inklusive« stellt an zahlreichen Fällen und Materialien vor, was Schulsozialarbeit im Rahmen von Inklusion bedeutet und gibt Anregungen und Anstöße für die pädagogische Arbeit. Die Autorinnen fassen das Verständnis von Inklusion kompakt zusammen und beschreiben die Herausforderungen für die Schulsozialarbeit. Sowohl für das Selbststudium als auch für die Gruppen- bzw. Teamarbeit

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

in der schulischen Praxis und die Aus- und Weiterbildung liefert das Buch differenzierte Inhalte mit entsprechenden Themen, Fragestellungen, Reflexionshilfen, Methodentipps, Aufgaben und Literaturverweisen.

Henkel, Jennifer / Neuß, Norbert [Hrsg.]: **Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen** : pädagogische Perspektiven für die Schule und Jugendhilfe. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2018, 286 Seiten ISBN 978-3-17-032723-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Jeder dritte nach Deutschland einreisende Flüchtling ist ein Kind oder Jugendlicher. Das Thema Flucht ist deshalb auch für die Pädagogik brisant: Es sind die Fachkräfte in KiTa, Schule und in der gesamten Kinder- und Jugendhilfe, die entscheidende Integrationsleistungen begleiten. Das Buch liefert das notwendige Basiswissen zur (psychischen) Situation von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen, ihrem rechtlichen Status und den Herausforderungen für die Eltern- und Familienbildung. Es nimmt die Anforderungen an die Fachkräfte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schule in den Blick, anhand von übergreifenden Querschnittsthemen wie dem Spracherwerb, der kultursensitiven Pädagogik, dem Umgang mit Religion und Trauma. Jedem Schwerpunkt sind Projektportraits zugeordnet, die zeigen, wie die pädagogischen Ansätze in die Praxis umgesetzt werden können.

Hollenstein, Erich / Speck, Karsten / Olk, Thomas / Nieslony, Frank [Hrsg.]: **Handbuch der Schulsozialarbeit** / Band 1. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 355 S. ISBN 978-3-7799-3303-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das »Handbuch der Schulsozialarbeit« versteht sich als theorie- und praxisrelevanter Beitrag zu dem sich in den letzten Jahren herausragend ausgebildeten Arbeitsbereich der Jugendhilfe: der Schulsozialarbeit.

Kanitz, Katharina : **Schule, Männlichkeit und Anerkennung** : Gruppendiskussionen mit Jungen über die Benachteiligung in der Schule. Gießen : Universitätsbibliothek, 2018, Online-Ressource (Dissertation, Gießen, Justus-Liebig-Universität)

[Volltext](#)

Käser, Udo [Hrsg.]: **Bullying/Cyberbullying**. Göttingen : V & R 2018, 121 Seiten (Bildung und Erziehung ; 71. Jahrgang, Heft 1 (2018))

[Inhaltsverzeichnis](#)

Kloha, Johannes : **Die fallorientierte Praxis in der Schulsozialarbeit** : Rekonstruktionen zentraler Prozesse und Problemstellungen. Wiesbaden : Springer VS 2018, 413 Seiten ISBN 978-3-658-21339-8 (Beiträge zur sozialen Arbeit an Schulen ; Band 8) (Dissertation, Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Johannes Kloha rekonstruiert auf erzählanalytischer Grundlage zentrale Prozesse der Fallarbeit in der Schulsozialarbeit. Ein Schwerpunkt dieser Studie liegt auf der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit einer Migrationsgeschichte und der Bedeutung ethnisch-kultureller Kategorisierungsprozesse für das Handeln von Professionellen. Welche Arbeitsschritte müssen von wem in welcher sequenziellen Ordnung erledigt werden? Wie gehen die Beteiligten mit unausweichlichen und widersprüchlichen Herausforderungen um? Welche Spuren hinterlässt die Arbeit in Biographien von Schülerinnen und Schülern? Die Ergebnisse der Studie münden in ein theoretisches Modell der Fallarbeit in einem zentralen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit.

Langenkamp, Ina : **Stärkung des kindlichen Selbstkonzepts** : vom Patenschaftsprojekt bis zur (Grund-)Schule. Wiesbaden, Germany : Springer 2018, XV, 271 Seiten ISBN 978-3-658-10230-2 (Psychologie in Bildung und Erziehung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Lehrer/-innen, Erzieher/-innen oder im pädagogischen Bereich tätige Person sind im täglichen Arbeitsalltag vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Die Autorin widmet sich in diesem Buch insbesondere der Stärkung des kindlichen Selbstkonzepts. Aufgrund von Interviews mit Teilnehmenden eines Patenschaftsprojekts (Kinder und Paten) werden wichtige Erkenntnisse zur Stärkung der verschiedenen Facetten des kindlichen Selbstkonzepts aus der 1:1 Situation im Patenschaftsprojekt auf die 1:29 Situation in einer Klasse übertragen. Im Zusammenhang mit wichtigen theoretischen Erkenntnissen (Selbstkonzeptforschung, Erziehungsstilforschung, Bindungstheorie, Selbstdiskrepanzen) werden konkrete, sofort umsetzbare, Handlungsalternativen im (schulischen) Arbeitsalltag mit Kindern entwickelt. Diese Implikationen wurden praktisch erprobt und mit Fallberichten angereichert.

Müller, Frank J. [Hrsg.]: **Blick zurück nach vorn - WegbereiterInnen der Inklusion** / Müller, Frank J. [Hrsg.] / Band 1., Alfred Sander, Hans Eberwein, Helmut Reiser, Jutta Schöler, Rainer Maikowski, Reimer Kornmann, Ulf Preuss-Lausitz, Ulrike Schildmann und Wolfgang Jantzen. Gießen : Psychosozial-Verlag 2018, 365 Seiten ISBN 978-3-8379-2772-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Im Rahmen des Projekts Blick zurück nach vorn werden führende WissenschaftlerInnen aus dem Bereich Integrationspädagogik zu ihren persönlichen Erfahrungen, zu ihrem eigenen Zugang zum Themenfeld Inklusion, zu ihren Forschungsschwerpunkten sowie zu künftigen Herausforderungen befragt. Die Interviewten zeichnen dabei die Entstehungsgeschichte des Gemeinsamen Unterrichts vor dem Hintergrund ihrer eigenen biografischen Entwicklung nach und skizzieren in der Zusammenschau die Entwicklung bis zur Gegenwart. Die Interviews zeigen auf, in welchem Umfang Erfahrungen mit dem Gemeinsamen Unterricht bestehen, inwieweit aus der jeweiligen Sicht des Interviewten Entwicklungen rückläufig sind und wo Chancen und Anknüpfungspunkte für die Zukunft gesehen werden. Ergänzt werden die jeweiligen Interviews durch je einen repräsentativen Artikel des Interviewten und durch ausgewählte Literaturlisten. Das Interviewprojekt demonstriert, dass zu Inklusion und Gemeinsamen Unterricht langjährige umfangreiche Erfahrungen vorliegen, auf denen in Zukunft aufgebaut werden kann.

Pötter, Nicole : **Schulsozialarbeit**. Freiburg im Breisgau : Lambertus 2018, 145 Seiten ISBN 978-3-7841-2886-3

[Inhaltsverzeichnis](#)[Leseprobe](#)

Inhalt: In diesem Buch werden auf der Basis von Fallbeschreibungen und der Schilderung typischer handlungsrelevanter Situationen das methodische Vorgehen und Bearbeitungsvorschläge für die Schulsozialarbeit dargestellt.

Ricking, Heinrich / Speck, Karsten [Hrsg.]: **Schulabsentismus und Eltern**. Wiesbaden, Germany : Springer VS 2018, VI, 291 Seiten ISBN 978-3-658-18584-8 (Absentismus und Dropout)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Im Fokus der Publikation steht das sogenannte Zurückhalten von Kindern und Jugendlichen von der Schule, das durch und von Eltern aus divergierenden Gründen praktiziert wird. Da diese Form des unrechtmäßigen Versäumens von Unterricht auch wissenschaftlich bislang wenig strukturiert und nur diffus umrandet war, versuchen die Autorinnen und Autoren in diesem Band erste systematische Analysen und Einordnungen.

Ricking, Heinrich / Dunkake, Imke : **Wenn Schüler die Schule schwänzen oder meiden: Förderziele Anwesenheit und Lernen-Wollen**. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren 2017, IX, 192 Seiten ISBN 978-3-8340-1761-1

<http://d-nb.info/1138720844/04>

Inhalt: Schulabsentismus ist ein komplexes Phänomen, das durch eine Vielzahl unterschiedlicher Bedingungsfaktoren beim Individuum, in der Familie, in der Schule oder in Bezug auf die Peers hervorgerufen wird und sich in unterschiedlichen Formen Ausdruck verschafft. Nachdem diese grundlegenden Aspekte dargestellt wurden, werden vertiefend Ergebnisse der Studie „Schulabsentismus an Krefelder Hauptschulen“ vorgestellt und diskutiert. Ziel der Studie war es herauszufinden, in welchem Ausmaß Schulabsentismus vorzufinden ist, welche Formen erkennbar sind

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

und welche Korrelate damit zusammenhängen. Neben den Schülern wurden auch die Eltern und Lehrkräfte befragt, so dass Absentismus aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden konnte.

Die hier präsentierten Auswertungen zeigen zum einen die Vielfalt des Phänomens, der von Schulunlust bis zur Schulangst reichen kann. Zum anderen wird aber auch deutlich, dass bekannte Zusammenhänge z.B. zwischen Absentismus und Schulleistungen oder Anbindungen an deviante Cliques wiederzufinden sind. Ergänzend werden auch die Reaktionen der Lehrer auf den Absentismus, aber auch deren Wahrnehmungen und Belastungen sowie Eindrücke der Eltern vorgestellt. In Bezug auf die professionelle Prävention von Fehlzeiten und das effektive Handeln bei auftretenden unentschuldigtem Versäumnissen sind vielfach Möglichkeiten der Verbesserung in Schulen und im Umfeld erkennbar. Daher fokussiert diese Schrift im Folgenden diverse Optionen wirkungsvoll mit dem Problem des unregelmäßigen Schulbesuchs umzugehen.

Schöning, Anne : **Die sonderpädagogische Begutachtung im Schuljahr 2008/09 in Mecklenburg-Vorpommern**. Hamburg : Verlag Dr. Kovač 2018, XIII, 431 Seiten ISBN 978-3-8300-9798-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Schüpbach, Marianne / Frei, Lukas / Nieuwenboom, Wim [Hrsg.]: **Tagesschulen** : ein Überblick. Wiesbaden : Springer VS, 2018, 307 Seiten ISBN 978-3-658-19023-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieser Sammelband gibt erstmals einen Überblick über das noch junge Forschungsfeld und stellt historische und aktuelle Entwicklungen der ganztägigen Bildung, im Besonderen der Tagesschule, in der Deutschschweiz und die an sie gestellten Erwartungen dar. Forscherinnen und Forscher aus der Schweiz präsentieren Befunde aktueller Studien bezüglich der Verbreitung und Nutzung, der pädagogischen Qualität sowie der Wirkungen der Tagesschule. Ein Blick ins Ausland – nämlich nach Deutschland – zeigt, dass dort in den letzten Jahren mit der Deutschschweiz vergleichbare Entwicklungen stattgefunden haben.

Schroeder, Joachim [Hrsg.]: **Geflüchtete in der Schule** : vom Krisenmanagement zur nachhaltigen Schulentwicklung. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2018, 241 Seiten ISBN 978-3-17-033519-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Vielen jüngeren Flüchtlingskindern gelingt es überraschend schnell, in der deutschen Schule mitzuhalten. Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf der Flucht lässt man aufgrund ihres Alters und ihrer geringen "Bleibeperspektiven" hingegen nur sehr wenig Zeit für Bildung, eine Bildung, die dazuhin in ihren fragwürdigen Inhalten und realitätsfernen Themen kaum etwas mit den Lebensbedingungen und Herausforderungen der Flucht zu tun hat. Zudem ist für junge Geflüchtete der Zugang zur beruflichen Qualifizierung erschwert, einen zügigen und erfolgreichen Übergang von der Schule in die Erwerbstätigkeit können sie nur selten schaffen. Hier setzt das Buch an: Ausgehend von den fluchtspezifischen Lebenslagen werden Curricula, pädagogische Konzepte und Schulprogramme skizziert, die den Newcomern im Bildungssystem klug arrangierte Erfahrungsfelder zur Realitäts- und Umwelterschließung, Alltagsbewältigung, Lebenshilfe, vorberuflichen Qualifizierung und politischen Bildung anbieten.

Sliwka, Anne : **Pädagogik der Jugendphase** : wie Jugendliche engagiert lernen. Weinheim ; Basel : Beltz 2018, 152 Seiten ISBN 978-3-407-25755-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Weltweit zeigen Studien einen Einbruch der intrinsischen Lernmotivation im frühen Jugendalter. Dies führt bei einer großen Zahl von Jugendlichen zu verschlechterten Schulleistungen und Schulumüdigkeit. Wissenschaftlich wird dieses 'Motivationsloch' darauf zurückgeführt, dass Schule und Unterricht bisher zu wenig auf die starken kognitiven, sozial-emotionalen und motivationalen Veränderungen in der Jugendphase reagieren. Hier setzt das Buch an: Die Autorin arbeitet die Forschung zum Lernen im Jugendalter aktuell und anschaulich auf, sodass Pädagog/innen Umgebungen schaffen können, in denen Jugendliche engagiert und motiviert lernen.

Das Buch ist optimistisch und geht von der Prämisse aus, dass Jugendliche motiviert lernen, wenn die schulischen Rahmenbedingungen stimmen. Zunächst werden aktuelle Erkenntnisse zum Lernen im Jugendalter vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um die Frage, wie Lernprozesse und -umgebungen so gestaltet werden können, dass Jugendliche

6. Schule und Kinder- und Jugendhilfe

eigenverantwortlich, engagiert und motiviert lernen. Internationale und deutsche Beispiele und Erfahrungen aus Schulen veranschaulichen Prinzipien der Unterrichts- und Schulentwicklung.

Der dritte Teil skizziert in komprimierter Form, wie eine Pädagogik der Jugendphase aussehen kann, in der Freiheit und Disziplin kein Widerspruch sind: Wo Jugendliche in wachsenden Freiheitsspielräumen graduell mehr Verantwortung für ihr Lernen übernehmen dürfen und zugleich Bezugspersonen haben, denen sie vertrauen, da können sie die intrinsische Motivation entwickeln, die sie engagiert und diszipliniert lernen und arbeiten lässt.

Staudner, Stephanie : **Bildungsprozesse im Ganztag** : Wahrnehmung und Wertung erweiterter Bildungsgelegenheiten durch Kinder. Wiesbaden : Springer VS 2018, XII, 246 Seiten ISBN 978-3-658-19997-5 (Dissertation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Stephanie Staudner betrachtet Auswirkungen des Ganztags im Sinne der Ermöglichung von Bildungsgelegenheiten aus der Sicht von Kindern. Die empirische Studie fokussiert dabei subjektiv bedeutsame Aspekte vor einem Anerkennungstheoretischen Hintergrund, die einen möglichen Mehrwert der gebundenen Ganztagschule zeigen. Die Gegenüberstellung kindlicher Aktivitäten im schulischen und außerschulischen Kontext macht Grenzen sowie Chancen des Ganztagsunterrichts sichtbar.

Stelling, Silke : **Schulisches Wohlbefinden von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen**. Eine vergleichende Analyse in inklusiven Klassen und Förderschulklassen des dritten und vierten Jahrgangs. Bielefeld : Universitätsbibliothek Bielefeld, 2018, Online-Ressource

[Volltext](#)

Inhalt: In der Studie wird das habituelle schulische Wohlbefinden von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen allgemein und vergleichend in den sonderpädagogischen Organisationsformen inklusive Grundschule und Förderschule Lernen in den Jahrgängen drei und vier untersucht. Das wesentliche Forschungsinteresse bezieht sich auf die Analyse der Struktur des habituellen schulischen Wohlbefindens, dessen Ausprägung in Bezug auf die fokussierte Untersuchungsgruppe sowie die Identifikation von Bedingungen, die das Wohlbefinden von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen in der Schule beeinflussen können.

Es können mehrere Prädiktoren der Teilbereiche des schulischen Wohlbefindens identifiziert werden, die auf der Ebene der Familie, des Kindes und der Schule (allgemeine Merkmale, didaktisch-methodische Merkmale und Merkmale der Beziehungen zu Mitschüler/-innen) angesiedelt sind. Die Befunde dieser Studie werden zum einen in Bezug zum aktuellen Forschungsstand gesetzt, zum anderen vor dem Hintergrund psychologischer Theorien zur Genese des Wohlbefindens interpretiert. Aus den Ergebnissen resultieren konkrete Handlungsempfehlungen für die Förderung des schulischen Wohlbefindens von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen.

Sturm, Tanja / Wagner-Willi, Monika [Hrsg.]: **Handbuch schulische Inklusion**. Opladen & Toronto : Verlag Barbara Budrich 2018, 334 Seiten ISBN 978-3-8252-4959-5 (UTB ; 4959)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Handbuch stellt zentrale Diskurse und theoretische Grundlagen zur schulischen Inklusion aus einer sozialwissenschaftlich geprägten pädagogischen Perspektive dar. Es wendet sich an Studierende, die sich mit Fragen von Inklusion und Exklusion im Bildungsbereich beschäftigen, und bietet eine Einführung in die Thematik wie auch eine Reflexionsfolie für die Praxis schulischer Inklusion.

Voigt, Matthias : **Bildungsarmut** : Determinanten, Herkunftseffekte und Mechanismen des Hauptschulübertritts. Wiesbaden : Springer VS 2018, XIV, 208 Seiten ISBN 978-3-658-20177-7 (Dissertation, Universität Koblenz-Landau)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Matthias Voigt überprüft zentrale Annahmen und Vermutungen der bisherigen Bildungsarmutsforschung empirisch und analysiert die Ursachen ungleicher Hauptschulübertritte als Indikator eines späteren Lebens in Bildungsarmut. Er entwickelt einen theoretisch-analytischen Bezugsrahmen, um den empirischen Forschungsstand der

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

Bildungsarmutsforschung darzustellen und zu bewerten. Davon ausgehend zeigt er, dass die bisherigen Erklärungen von Bildungsarmut deutliche Defizite aufweisen. Seine empirischen Analysen schließen diese Defizite und eröffnen für die Bildungsarmutsforschung neue Forschungsfelder.

Weimann, Eike: **Kinder in Armut** - wie eine veränderte Grundschularbeit helfen kann, sie zu bewältigen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2018, 318 Seiten ISBN 978-3-7799-3766-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Kinderarmut ist auch im wohlhabenden Deutschland ein weit verbreitetes Phänomen, das nahezu alle Bereiche des kindlichen Lebens betrifft – von der angemessenen Ernährung bis hin zum Klassenausflug, für den das Geld fehlt. Dieses Buch zeichnet die Diskussion und den aktuellen Forschungsstand nach und beleuchtet, wie dem Thema „Armut“ in der Grundschule angemessen begegnet werden kann. Der Fokus liegt dabei auf Arbeitsblättern, die für die unterschiedlichen Klassen- und Altersstufen angepasst werden können.

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

Baumeister, Britta: **Gewalt im Jugendstrafvollzug**. Baden-Baden : Nomos 2017, 218 Seiten ISBN 978-3-8487-3368-2 (Kölner Schriften zur Kriminologie und Kriminalpolitik ; Band 20) (Dissertation, Universität Köln)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Gewalt ist im Jugendstrafvollzug ein allgegenwärtiges, nicht hinnehmbares Phänomen. Dies zeigt sich unter anderem, wenn auch keineswegs repräsentativ, in Gewaltexzessen wie in Ichttershausen 2001 und Siegburg 2006, bei denen sogar jeweils ein jugendlicher Insasse ums Leben kam. Solche und auch weniger abscheuliche Übergriffe laufen sowohl dem staatlichen Schutz- als auch dem Erziehungsauftrag zuwider und müssen bestmöglich eingedämmt werden. Die Autorin untersucht in der vorliegenden Arbeit nicht nur das Phänomen der Gewalt unter männlichen Jugendstrafgefangenen umfassend, sondern auch Erkenntnisse aus dem DFG-geförderten Kölner Projekt „Gewalt und Suizid im Jugendstrafvollzug“ und analysiert dessen Daten unter ausgewählten Gesichtspunkten, beispielsweise örtlichen Schwerpunkten der Gewaltanwendung, selbstständig. Aufgrund der neueren Erkenntnisse und der hieraus gezogenen Schlussfolgerungen bietet die Arbeit nicht nur Anreize für die Wissenschaft, sondern auch für die Praxis.

Bergmann, Marie Christine : **Jugendliche in Niedersachsen** : Ergebnisse des Niedersachsensurveys 2013 und 2015. Hannover : Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KFN) 2017, 192 Seiten / Online-Ressource (Forschungsbericht / KFN, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. ; Nr. 131)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Bouhafs, El Ghali : **Sport in der Jugendsozialarbeit** : Studie in marokkanischen Großstädten zur Wirksamkeit von sportpädagogischen Maßnahmen bei jungen Strafgefangenen bezogen auf die Selbstwirksamkeit und die Entwicklung von Sozialkompetenz. Halle ; Saale : Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt 2018, Online-Ressource (Dissertation, Halle (Saale), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 2018)

[Volltext](#)

Inhalt: In der vorliegenden Arbeit wird der Frage nachgegangen, welchen Beitrag bzw. sozialisierenden Effekt der Mannschaftssport Fußball als sportpädagogisches Angebot bei jugendlichen Strafgefangenen in marokkanischen Jugendstrafanstalten auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen und der Selbstwirksamkeit ausübt bzw. hat. Im theoretischen Teil der Arbeit werden zunächst der Sport als Kontext für Sozialisationsprozesse im Jugendalter

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

verdeutlicht. Anschließend folgt die Darstellung des Begriffes Jugend, insbesondere unter Berücksichtigung der Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung jugendlicher Muslime. Einige junge Menschen bewältigen jugendtypische Entwicklungsaufgaben nicht oder nur unzureichend, sodass daraus jugendkriminelles Verhalten mit der Konsequenz der Unterbringung im Jugendstrafvollzug resultieren kann. Die nachfolgenden Kapitel konzentrieren sich auf die Persönlichkeitseigenschaften Sozialkompetenz und Selbstwirksamkeit, anhand dieser statistisch überprüft werden soll, ob und welchen sozialisierenden Effekt der Mannschaftssport Fußball hat. Für die Untersuchung wurde der Mannschaftssport Fußball als sportpädagogische Intervention ausgewählt, da diese Sportart sich aufgrund des sozialen Miteinanders und Austausch anbietet, soziale Kompetenz und Selbstwirksamkeit zu fördern. Der theoretische Teil der Arbeit endet mit dem Kapitel zum Sport im Jugendstrafvollzug. Im empirischen Teil der Arbeit steht die sportpädagogische Intervention Fußball im Vordergrund. Zuletzt werden die Ergebnisse der durchgeführten Studie diskutiert und in Relation zum gegenwärtigen Forschungsstand gebracht.

Boxberg, Verena: **Entwicklungsintervention Jugendstraft** : Lebenskonstellationen und Re-Integration von Jugendstrafgefangenen. Wiesbaden : Springer VS 2018, 392 Seiten ISBN 978-3-658-18728-6 (Dissertation, Universität Hildesheim)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Mit dieser kriminologischen Längsschnittstudie nimmt Verena Boxberg Jugendstrafgefangene zu verschiedenen Zeitpunkten in den Blick. Die Autorin betrachtet zunächst die Lebenskonstellationen der jungen Menschen vor ihrer Inhaftierung und anschließend, wie diese als Jugendstrafgefangene ihre Inhaftierung wahrnehmen und wie ihre Re-Integration (Sozial- und Legalbewährung) nach der Entlassung verläuft. Sie arbeitet verschiedene Lebenskonstellationen und Hafterfahrungen heraus und setzt diese in Beziehung zueinander. Der Hintergrund für diese Betrachtung ist die Frage nach den Möglichkeiten der professionellen Unterstützung des Re-Integrationsprozesses – trotz Unfreiwilligkeit und Freiheitsentzuges – während der Verbüßung einer Jugendstrafe. Das Buch enthält zudem konkrete Implikationen für die Vollzugspraxis.

Daniel, Andreas / Erdmann, Anke : **Methodendokumentation der kriminologischen Schülerbefragung in Duisburg 2002 bis 2013** : Zehn-Wellen-Panel. Münster : Westfälische Wilhelm-Universität; Bielefeld : Universität 2017, x, 122 Seiten (Schriftenreihe: Jugendkriminalität in der modernen Stadt - Methoden ; Nr. 23)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Dollinger, Bernd / Schmidt-Semisch, Henning [Hrsg.]: **Handbuch Jugendkriminalität** : interdisziplinäre Perspektiven / 3., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden : Springer VS 2018, XI, 806 Seiten ISBN 978-3-531-19952-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Lebensphase „Jugend“ wird häufig mit Defiziten, Störungen und riskanten Verhaltensweisen assoziiert. Besondere mediale und politische Aufmerksamkeit erhalten Jugendliche dann, wenn sie mit strafrechtsrelevantem Verhalten in Erscheinung treten. In diesen publizistisch-politischen Kontexten stoßen kriminologische und sozialpädagogische Befunde und Erkenntnisse häufig auf wenig Interesse. Vor diesem Hintergrund thematisiert das Handbuch zentrale Felder der aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit jugendlicher Kriminalität. Die aktuelle Auflage wurde hierzu grundlegend neu bearbeitet und umfasst auch jüngere rechtliche Reformen u.a. zum Jugendarrest. Das Handbuch wurde insgesamt thematisch erweitert und berücksichtigt auch internationale Bezüge sowie unterschiedliche theoretische und fachliche Ansatzpunkte. Das Buch schließt deutlicher als bisher an die zunehmende Spezialisierung der Praxis und der Forschung an.

Dorenburg, Bastian : **Untersuchungshaft und Untersuchungshaftvermeidung bei Jugendlichen und Heranwachsenden in Deutschland und Europa**. Mönchengladbach : Forum Verlag Godesberg 2017, XXX, 326 Seiten ISBN 978-3-942865-79-1 (Schriften zum Strafvollzug, Jugendstrafrecht und zur Kriminologie ; Band 64)

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Jugendstraf- und Jugendstrafverfahrensrecht befinden sich nicht nur in Deutschland in einem ständigen Umbruch. Die tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen in Osteuropa, die neuen Erscheinungsformen der Jugenddelinquenz und nicht zuletzt die Bestrebungen auf europäischer Ebene, einheitliche Menschenrechtsstandards durchzusetzen bis hin zur Harmonisierung des Jugend(straf)rechts haben zu vielfältigen Reformgesetzen geführt. Der Verfasser legt dazu eine umfassende rechtsvergleichende Bestandsaufnahme vor.

Eckold, Anja : **Zeit im Arrest** : biographische und lebenspraktische Bedeutung des Jugendarrestes. Wiesbaden : Springer VS 2018, VIII, 194 Seiten ISBN 978-3-658-20559-1 (Studien zur Schul- und Bildungsforschung ; Band 71)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Anja Eckold sondiert die umstrittene und kontrovers diskutierte Maßnahme Jugendarrest historisch und analysiert sie am Beispiel einer Arrestanstalt. Den Hauptteil der Arbeit bilden ihre empirisch biographieanalytischen Fallstudien mit Arrest verbüßenden Jugendlichen. Die Autorin stellt die Frage nach der biographischen und lebenspraktischen Bedeutung des Jugendarrests für die Jugendlichen und untersucht, wie sich diese zu juristisch intendierten Zielsetzungen und erzieherischen, pädagogischen und präventiven Zielen verhält. Mit diesem Schwerpunkt gelingt eine kritische Auseinandersetzung mit abgehobenen und empiriefernen Vorstellungen zur Bedeutung von Jugendarrest.

Freiheit, Manuela / Groß, Eva / Wandschneider, Sylja / Heitmeyer, Wilhelm : **Mehrfachtäterschaft im Jugendalter** : soziale Hintergründe und Verläufe wiederholter Delinquenz. Wiesbaden : Springer VS 2018, XIV, 235 Seiten ISBN 978-3-658-16109-5 (Analysen zu gesellschaftlicher Integration und Desintegration)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Studie befasst sich auf breiter empirischer Basis mit den vielfältigen Lebenswelten und -realitäten junger Menschen und beleuchtet differenziert die möglichen Zusammenhänge wiederholter Jugenddelinquenz.

Gernbeck, Ursula : **Stationäres soziales Training im (Warnschuss-)Arrest** : Implementation und Evaluation eines Modellprojekts in Baden-Württemberg. Baden-Baden : Nomos 2017, 563 Seiten ISBN 978-3-8487-3614-0 (Schriften zur Kriminologie ; Band 8) (Dissertation, Georg-August-Universität Göttingen)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Schaffung des Warnschussarrests gem. § 16a JGG wurde in Baden-Württemberg im Jahr 2013 zum Anlass genommen, den Arrestvollzug im Rahmen eines Modellprojekts in ein stationäres soziales Training umzugestalten. Die Implementation des Modellprojekts sowie die Rückfälligkeit der Teilnehmer wurden von der Verfasserin wissenschaftlich begleitet. Die Erhebung setzt sich aus einer Fragebogenstudie sowie einer Aktenauswertung zusammen. Darüber hinaus wurden Jugendrichter, Sozialarbeiter und Arrestanten interviewt. Die Arbeit präsentiert erstmalig Legalbewährungsquoten nach Warnschussarrest. Zugleich stellt sie die Rückfälligkeit von Urteilsarrestanten mit und ohne stationärem sozialem Training im Vollzug vergleichend dar.

Hartmann, Katrin : **Art und Schwere von Gewaltdelikten Jugendlicher und Heranwachsender** : eine vergleichende Aktenanalyse von Strafverfahren der Staatsanwaltschaft Stuttgart aus den Jahren 2007 und 2011. Hamburg : Verlag Dr. Kovač 2017, 268, LXXIV Seiten ISBN 978-3-8300-9596-5 (Schriftenreihe Criminologia ; Band 43) (Dissertation, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Kaum einem Thema ist die öffentliche Aufmerksamkeit derart gewiss wie der Gewaltkriminalität. Speziell die Jugendgewalt stößt immer wieder auf enormes mediales Interesse. Die Berichterstattung umfasst vor allem die besonders massiven und grausamen Gewalttaten, sodass es zu Verzerrungen in der Darstellung der Kriminalitätsrealität

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

kommt. Selbst die Daten der registrierten Straftaten, das sogenannte Hellfeld, werden immer wieder falsch interpretiert oder unvollständig wiedergegeben. Zudem wird in den Statistiken, die für die Diskussion herangezogen werden, nicht die Qualität der Gewalthandlung erfasst. Dennoch wird insbesondere durch die Medien der Anschein einer Brutalisierung der Jugend erweckt, ohne dass es einen empirischen Beleg dafür gibt, dass sich die Qualität der Gewalttaten wirklich verändert hat. Für die kriminalpolitische Diskussion ist es jedoch unerlässlich, dass diese auf Fakten und empirischen Ergebnissen beruht.

Ziel der Studie war deshalb die Darstellung und Beschreibung von zur Anzeige gebrachten Gewaltdelikten Jugendlicher und Heranwachsender, insbesondere im Hinblick auf die konkrete Tatausführung und die verursachten Tatfolgen. Mittels einer Analyse von Strafverfahrensakten der Staatsanwaltschaft Stuttgart erhob die Autorin die hierfür relevanten Daten und leistet mit ihrer Untersuchung einen empirischen Beitrag zu einem nicht an Aktualität verlierenden Thema.

Jung-Pätzold, Uwe : **Grundlagen für die Jugendhilfe im Strafverfahren in Baden-Württemberg** / Autoren: Uwe Jung-Pätzold (Jugend- und Sozialamt, Stadt Pforzheim), Klaus Hasenmaier (Landratsamt Tübingen), Henry Evans (Landratsamt Main-Tauber-Kreis), Mathias Bertsch (Sozial- und Jugendbehörde, Stadt Karlsruhe), Johanna Cless (KVJS-Landesjugendamt). Stuttgart : KVJS, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg 2017, 51 Seiten (KVJS Jugendhilfe-Service)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Klatt, Thimna / Bliesener, Thomas : **Evaluierung des Jugendarrestes in Schleswig-Holstein**. Hannover : Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. (KFN) 2018, 122 Seiten / Online-Ressource (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen: Forschungsbericht ; Nr. 142)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Königschulte, Katharina : **Die Kompetenzverteilung zwischen Justiz und Jugendhilfe bei Entscheidungen zu erzieherischen ambulanten Maßnahmen im JGG, insbesondere § 10 JGG** : eine rechtliche und empirische Untersuchung mit Reformvorschlag. Baden-Baden : Nomos 2017, 359 Seiten ISBN 978-3-8487-3845-8 (Schriften zur Kriminologie ; Band 7) (Dissertation, Universität Marburg)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Arbeit liefert einen Beitrag für die aktuelle kriminalpolitische Diskussion in Wissenschaft und Praxis zum umstrittenen Verhältnis von Jugendstrafjustiz und Jugendhilfe. Sie beschäftigt sich mit der bislang noch kaum ausführlich bearbeiteten, jedoch für die Praxis äußerst relevanten und seit Jahren diskutierten Frage der Entscheidungskompetenz bei erzieherischen ambulanten Maßnahmen – den Weisungen und Auflagen bzw. den Hilfen zur Erziehung. Konkret betrifft dies die ungeklärte Frage der Durchführung und Finanzierung der durch das Jugendgericht verhängten ambulanten Maßnahmen. Neben einer rechtlichen Analyse der rechtstheoretischen Grundlagen der Zusammenarbeit von Justiz und Jugendhilfe sowie des Streitgegenstandes umfasst die Arbeit eine empirische Untersuchung zur Evaluation der Praxis sowie einen eingehend begründeten Reformvorschlag zur Auflösung des Konfliktfeldes. Sie richtet sich sowohl an Wissenschaft und Politik als auch an Praktiker in Jugendstrafjustiz und Jugendhilfe.

Kuglstatter, Verena: **Der Gebrauch der Jugendgewaltprävention** : Subjektivierungsformen eines Problemdiskurses. Bielefeld : transcript 2017, 244 Seiten ISBN 978-3-8376-3898-1 (Gesellschaft der Unterschiede ; Band 43) (Dissertation, Universität Zürich)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Volltext](#)

Inhalt: Seit jeher nehmen Jugendskizzen die Gestalt von Problemdiskursen an. Welche spezifische Bedeutung kommt Jugendgewaltprävention dabei zu? Verena Kuglstatter verknüpft im Anschluss an Michel Foucault Diskursanalyse mit interpretativen Verfahren und zeigt für die Schweiz, wie die Orientierung von Fachkräften Sozialer Arbeit an

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

kriminalpolitischer Programmatik dazu führt, dass Jugendgewalt als ein problematischer und dauerhaft zu bearbeitender Gegenstand diskursiv hervorgebracht wird. Dadurch werden einerseits die Professionen sowie die generationalen Machtverhältnisse legitimiert – andererseits jedoch wird Soziale Arbeit in ihrer Autonomie beschränkt und Jugendlichen werden Möglichkeiten der Partizipation verwehrt.

Leitner, Susanne : **"Wir scheißegal. Ab nach Kosovo!"** : innere und äußere Realitäten straffälliger junger Männer mit unsicherem Aufenthaltsstatus aus dem Kosovo / Susanne Leitner (Forschung Psychosozial). Gießen : Psychosozial-Verlag 2017, 322 Seiten ISBN 978-3-8379-2627-9 (Dissertation, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Vor dem Hintergrund erneuter starker Zuwanderung ist es wichtig, die Biografien junger straffälliger MigrantInnen zu verstehen, um pädagogische Angebote für heutige Flüchtlingskinder besser reflektieren und gegebenenfalls modifizieren zu können. Am Beispiel von in Deutschland sozialisierten jungen Männern, die in den Kosovo abgeschoben werden sollen, eröffnet Susanne Leitner Verstehenszugänge zum subjektiven Erleben der Betroffenen und gibt Empfehlungen für einen angemessenen Umgang mit ihnen. Das Buch basiert auf Interviews mit Gefangenen einer Jugendstrafanstalt, die aus der Perspektive der psychoanalytisch informierten Pädagogik analysiert wurden.

Wenn junge Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus straffällig werden, wird ihr Bleiberecht in Deutschland doppelt prekär. Auch wenn sie hauptsächlich in Deutschland sozialisiert wurden, sehen sie sich mit der potenziellen Abschiebung in ein fremd gewordenes »Heimat«-Land konfrontiert. Diese Unsicherheit hat massive Auswirkungen auf ihre innere Lebenswelt und identitäre Entwicklung. Die drohende Abschiebung wird als sozialer Tod erlebt. Susanne Leitner eröffnet Perspektiven, wie Menschen vor diesem Schicksal bewahrt werden können.

Mensching, Anja / Kessler, Stefanie [Hrsg.]: **Bildung und Prävention** : Reflexionen aus Theorie und Praxis zu einem viel diskutierten Zusammenhang. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 112 Seiten ISBN 978-3-7799-3487-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Einerseits ist Bildung eine wesentliche Voraussetzung dafür, ein eigenverantwortliches Leben zu führen. Andererseits gelingt es delinquenten Jugendlichen oft nicht, Bildung als Ressource zu nutzen. Sie weisen neben Brüchen in ihren formalen Bildungsbiographien und fehlenden Bildungsabschlüssen, eine große Distanz zu Lern- und Bildungsangeboten auf. Welche Chance kann Bildung ihnen bieten? Welche Zusammenhänge lassen sich zwischen Bildung und Kriminalität aus Präventionsperspektive skizzieren? Der Band sucht Antworten auf diese Fragen über verschiedene Zugänge aus Wissenschaft und Praxis.

Ortland, Christina / Rösken, Klaus : **Handbuch Anti-Aggressivitäts-Training (AAT)** : Didaktik und Methodik der konfrontativen Pädagogik des Düsseldorfer Anti-Gewalt-Trainings : Seminarplanung und gruppenspezifische Übungen zu Kommunikation, Teambuilding, Deeskalation und Gewaltprävention. Frankfurt am Main : DVS, Digitaler Vervielfältigungs- und VerlagsService 2017, III, 256 Seiten ISBN 978-3-932246-60-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In der Literatur finden sich zahlreiche Informationen und Wissenswertes über das Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®), zur Theorie der konfrontativen Pädagogik und der Arbeit mit gewaltbereiten Menschen. Während unserer Anfänge fehlte uns eine Praxishilfe zur zweckmäßigen Umsetzung und Gestaltung von Seminareinheiten. Das zehnjährige Bestehen des Düsseldorfer Antigewaltprojekts ist Anlass das Trainingsangebot in seine curricularen Bestandteile aufgeschlüsselt und in seiner praktischen Realisierung detailgetreu zu beschreiben. Dieses Handbuch entstand aus der Praxis und ist für die Praxis geschrieben.

Rau, Matthias : **Lebenslinien und Netzwerke junger Migranten nach Jugendstrafe** : ein Beitrag zur Desistance-Forschung in Deutschland. Berlin ; Münster : LIT 2017, XVIII, 535 Seiten ISBN 978-3-643-13604-6 (Kriminalwissenschaftliche Schriften ; Band 52) (Dissertation, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Arbeit untersucht die biografische Entwicklung junger Migranten nach einer ersten unbedingten Jugendstrafe. Sie greift dazu die entwicklungs-dynamische Perspektive der Kriminologie und die Desistance-Forschung auf. Die Biografien von 15 jungen Männern mit zweiter Inhaftierung und 14 jungen Männern ohne erneute Inhaftierung werden bis zu drei Jahren nach der Entlassung retrospektiv verglichen. Dazu kombiniert die Arbeit qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren, namentlich die Methodik der Angewandten Kriminologie und der egozentrierten sozialen Netzwerkanalyse.

Schmidt-Esse, Xenia : **Lange Jugendstrafen bei jugendlichen und heranwachsenden Gewalt- und Sexualstraftätern** : eine Untersuchung des spezialpräventiven Charakters des (Jugend-)Strafvollzugs. Göttingen : Universitätsverlag Göttingen 2018, IX, 329 Seiten ISBN 978-3-86395-350-8 (Göttinger Studien zu den Kriminalwissenschaften ; Band 33) (Dissertation, Georg-August-Universität Göttingen)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Gegenstand der Arbeit ist der Vollzug langer Jugendstrafen bei jugendlichen und heranwachsenden Gewalt- und Sexualstraftätern. Im Hinblick auf das spezialpräventive Ziel des Vollzuges, das vor allem in der sozialen (Re-)Integration der Gefangenen, ihrer Förderung und Befähigung zu einem Leben ohne Straftaten liegt, wurden die vollzuglichen Maßnahmen der Unterbringung, der schulischen und beruflichen Qualifizierung, der Betreuung und Behandlung sowie der Vollzugsöffnung und Entlassungsvorbereitung erforscht. Hierfür fand einerseits die Auswertung der Bundeszentralregisterauszüge sowie der Vollzugsakten von Gefangenen statt, die nach der Vollverbüßung einer mehr als fünfjährigen Jugendstrafe wegen eines Gewalt- oder Sexualdelikts zwischen 2002 und 2007 entlassen wurden. Andererseits wurde die gegenwärtige Vollzugssituation anhand der ministeriellen Verwaltungsvorschriften und Erlasse sowie einer schriftlichen und mündlichen Befragung des Justizvollzuges betrachtet.

Schumann, Carsten : **Die Gesetze der Gewalt im Jugendstrafvollzug** : Eine qualitativ-empirische Untersuchung der subkulturellen Strukturen in Bezug auf die Viktimisierungen Gefangener im Jugendstrafvollzug. Frankfurt am Main : Verlag für Polizeiwissenschaft 2018, 266 Seiten ISBN 978-3-86676-530-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt. Die Inhaftierung ist nicht nur eine vorübergehende intendierte Schmerzempfindung, die als Reaktion auf soziales Fehlverhalten verabreicht wird und Besserung im Sinne von Lernen durch Strafe verspricht. Jugendgefängnis ist nicht Erziehung und die Umkehr von allem Falschen zum Richtigen. Jugendgefängnis ist mehr und vor allem auch etwas anderes: Es ist neben umfangreicher Deprivationen und dem Verlust der Autonomie insbesondere eine »eigene Welt« mit einem eigenen sozialen Gefüge. Dieses hält für die Gefangenen eine Subkultur bereit, in deren Strukturen es die Beteiligten nicht bittet, sondern zwingt. Ein Entkommen für die Dauer der Haftzeit gibt es für die Gefangenen nicht und so bleibt ihnen nur, sich einzufügen. Die erlernten Bewältigungsstrategien dafür sind begrenzt und beinhalten häufig nur gewaltkonnotierte Aspekte. Diese Gewalterfahrungen konterkarieren jedoch in hohem Maße das beabsichtigte Erziehungsziel.

Es gibt bislang ein nur marginales systematisches kriminalsoziologisches Wissen über die Insassenkultur von Jugendgefängnissen und es fehlt an zusammenhängenden Beschreibungen und Analysen der sozialen Strukturen jugendlicher Gefangener. Dieses Buch stellt eine qualitativ-empirische Untersuchung vor, innerhalb welcher unter Berücksichtigung bestehender Konzepte von Subkulturen die selbstinterpretierten Erfahrungen der Gesprächspartner aus ihrer sozialen Gefängniswelt und ihrer erlebten Gewalt erhoben und schließlich theorie- und regelgeleitet analysiert wurden. Die Befunde dieser Studie zeigen am Ende nicht nur Regelmäßigkeiten des subkulturellen Miteinanders der jugendlichen und heranwachsenden Gefangenen auf, sondern verweisen auch im Speziellen auf die »Gesetze« der subkulturellen Gewaltentstehung im Jugendstrafvollzug.

Schumann, Eva / Wapler, Friederike [Hrsg.]: **Erziehen und Strafen, Bessern und Bewahren** : Entwicklungen und Diskussionen im Jugendrecht im 20. Jahrhundert. Göttingen : Universitätsverlag Göttingen 2017, IV, 162 Seiten ISBN 978-3-86395-330-0 (Göttinger juristische Schriften ; Band 20)

[Inhaltsverzeichnis](#)

7. Jugendstrafvollzug, Jugendgerichtshilfe

Inhalt: Der vorliegende Band vereinigt die Referate eines am 27. Mai 2016 in Göttingen durchgeführten Workshops zur Entwicklung des Jugendfürsorge- und Jugendstrafrechts in Deutschland. Er beobachtet die Entwicklung dieser Rechtsgebiete in vier politischen Systemen vom Kaiserreich über die Weimarer Republik und den Nationalsozialismus bis in die Bundesrepublik. Auf der Grundlage von sechs Beiträgen werden u.a. das Verhältnis von Strafe und Erziehung, die Radikalisierung des Jugendrechts im Nationalsozialismus sowie die personellen Kontinuitäten und die Fortführung einzelner Diskurse und Ideen über das Jahr 1945 hinaus näher beleuchtet. Mehrere Beiträge beschäftigen sich zudem mit dem umstrittenen Göttinger Strafrechtler Friedrich Schaffstein und seinen Konzepten zum Jugendstrafrecht seit der Mitte der 1930er Jahre sowie ihren Einflüssen auf die jugendstrafrechtliche Diskussion in der Bundesrepublik.

Schwarzenegger, Christian / Nägeli, Rolf [Hrsg.] : **Zehntes Zürcher Präventionsforum** : Kulturkonflikt und Identität - Radikalisierung und Kriminalität junger Migranten - Ansätze der Prävention. Zürich ; Basel ; Genf : Schulthess 2018, 115 Seiten ISBN 978-3-7255-7824-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In den letzten Jahren wird immer häufiger über die Radikalisierung junger Menschen gesprochen. Persönliche Frustrationen, fehlende Zukunftsperspektiven, eine Verengung der Wahrnehmung im Rahmen der islamistischen Ideologie und eine sich gegenseitig verstärkende Gruppendynamik im Kreise gleichgesinnter Freunde sind Kennzeichen einer politischen Radikalisierung. Sie erzeugt Konflikte mit der Umwelt, Gewaltbereitschaft und im Extremfall eine Teilnahme an «Jihad-Reisen».

Im vorliegenden Band zum zehnten Zürcher Präventionsforum werden die Ursachen von Radikalisierungstendenzen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erörtert, Präventionsmaßnahmen im Bereich der Kriminalität junger Migranten und insbesondere der islamistischen Radikalisierung beschrieben sowie beste Praktiken bei der Verhinderung von Gewalthandlungen aufgezeigt.

Schweder, Marcel [Hrsg.]: **Jugendstrafvollzug - (k)ein Ort der Bildung!?** Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 205 Seiten ISBN 978-3-7799-3452-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Publikation fokussiert auf die schwierige Relation von "Jugendstrafvollzug und Bildung/Erziehung". Diese Verbindung wird gleichermaßen kritisch wie multiperspektivisch beleuchtet, sodass die eigene Positionierung im Rahmen der Auseinandersetzung unterstützt wird. Die unterschiedlichen Zugänge machen das Werk für Wissenschaft und Praxis gleichermaßen relevant.

Darüber, dass der Jugendstrafvollzug als Teil des Bildungs- und Erziehungssystems betrachtet werden muss, besteht weitestgehend Konsens. Umstritten ist jedoch, ob die Institution "Gefängnis" einschließlich ihrer Programme die ihr zugesprochene Bildungs- und Erziehungsfunktion überhaupt erfolgreich wahrnehmen kann. Diesen Diskurs greift der Sammelband auf. Vor dem Hintergrund der Frage, ob der Jugendstrafvollzug ein Ort der Bildung/Erziehung sein kann, werden die Institution "Gefängnis", der mit ihr verbundene Anspruch der Förderung und die damit einhergehenden Spannungen unter verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Serafin, Marc : **Delinquenz-Verläufe im Jugendalter** : Auswirkung von Labeling und Exklusion. Wiesbaden, Germany : Springer VS 2018, 315 Seiten ISBN 978-3-658-21211-7 (Dissertation, Universität zu Köln)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Marc Serafin analysiert auf Grundlage einer qualitativen empirischen Studie delinquente Biografie-Verläufe Jugendlicher. In den Mittelpunkt stellt er dabei die subjektiven Sichtweisen der Jugendlichen selbst über ihre biografische Entwicklung und ihre interaktiven Erfahrungen mit sozialen Regelsetzungen in der Familie, der Schule, im Wohnumfeld und mit Akteuren der Jugendhilfe. Durch die sensible Erschließung und systematische Analyse des Erzählmaterials der Jugendlichen füllt der Autor eine bedeutsame Lücke in der Erforschung jugendlicher Delinquenz. Ganz im Sinne einer engagierten Sozialforschung gelingt ihm zudem ein kluger Theorie-Praxis-Transfer durch die Überführung der Befunde in Schlussfolgerungen für die Prävention von Delinquenz im Jugendalter.

Uysal, Burcu: **Interkulturelle Spezifika bei antisozialem Verhalten männlicher Jugendlicher** : längsschnittliche Auswirkungen der Diskriminierung auf Gewalt- und Delinquenzverhalten. Wiesbaden : Springer 2017, IX, 241 ISBN 978-3-658-18239-7 (Dissertation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Burcu Uysal untersucht die spezifischen Mechanismen, die bei jungen Männern mit Migrationshintergrund für die Entstehung und Entwicklung antisozialen Verhaltens eine Rolle spielen, und wertet sie im Hinblick auf Präventions- und Interventionsmaßnahmen aus. Die Ergebnisse zeigen, dass durch mehrere Faktoren ein höheres Risiko zur Ausbildung von antisozialem Verhalten besteht. Deutliche Unterschiede zu einheimischen jungen Männern konnten jedoch nicht festgestellt werden. Anhand unterschiedlicher Definitionen des Migrationsstatus bietet die Studie außerdem eine Erklärung für die unstimmgigen Ergebnisse in der Literatur.